IX. Jahrgang. Freitag, 19. December 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 297. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Hendube, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Eisenbahntarif in Deutschland.

Die Herstellung eines vereinfachten und einheitlichen Personentarifes, der für alle deutschen Eisenbahnen gelten würde, ist ein alter, aus den Verkehrskreisen immer lauter erhobener und von den Regierungen im Prinzip längst als berechtigt anerkannter Wunsch. Er hätte leicht seine Erfüllung gefunden, wenn die gesetzgeberischen Faktoren des Reiches ihre verfassungsmäßige Zuständigkeit in Eisenbahnangelegenheiten auszunutzen verstanden hätten. Man hat aber die freie Regelung der Materie den Einzelstaaten überlassen. In Folge dessen hatte jede partikularistische Strömung und das bei manchen einzelstaatlichen Regierungen unzerstörbare starke Mißtrauen gegen die preußische Eisenbahnverwaltung ungehindertes Spiel, um der nationalen Einigung über eine Personentarifreform entgegenzuarbeiten. Ein Bedürfniß aber, das so allgemein und so stark, wie dieses, empfunden wurde, mußte doch einmal zum Siege gelangen. Das scheint in der That jetzt eintreten zu wollen.

Die Initiative hat das Königreich Sachsen ergriffen. Die Dresdener Regierung hat über die von ihr geplante Tarifreform eine ausführliche Denkschrift veröffentlicht, welche zwar zum Theil in einem greulichen Deutsch geschrieben ist, inhaltlich aber schon deshalb im ganzen Reiche dankbar geschätzt werden wird, weil der Beitritt der anderen Staaten offen gelassen und leicht gemacht ist. Der Berechnung der neuen Tarifsätze sind nicht etwa die alten sächsischen, sondern die des großen preußisch-hessischen Eisenbahnsystems zu Grunde gelegt und die Dresdener Staatsbahnverwaltung führt vorweg diejenigen Einheitssätze ein, die für Preußen für eine bisher allerdings ungewisse Zukunft geplant waren. Die sächsischen Einheitspreise sollen betragen für die erste Klasse 7, für die zweite 4½, die dritte 3 und die vierte 2 Pf. Damit könnte Preußen sich ohne viel Besinnen einverstanden erklären. Die ganze sächsische Preisnormirung ist offenbar aus einem doppelten Gesichtspunkte getroffen: man wollte sich dem preußischen Tarif möglichst anpassen, um das größte deutsche Eisenbahnsystem zum Beitritte zu bewegen, und man wollte andererseits die neue Berechnung für Sachsen finanziell so günstig, als möglich gestalten. Das letztere Moment wiegt für Sachsen, dessen Staatsbahnen in neuerer Zeit ihr Anlagekapital nicht mehr ausreichend verzinsen, besonders schwer. Es wird nun berechnet, daß die Abschaffung der Rückfahrkarten unter Adoption des preußischen Zukunftssystems nach obigen Sätzen dem sächsischen Fiskus einen Ueberschuß von anderthalb Millionen jährlich gegen die bisherigen Erträge liefern wird. Es werden übrigens nicht blos die Rückfahrkarten, sondern auch die Monatskarten und sonstigen Ausnahmebegünstigungen abgeschafft. Nur die im gemeinsamen deutschen Tarif enthaltenen Preisermäßigungen — für Kinder, instruktive Ausflüge, Wohlthätigkeitszwecke u. s. w. — bleiben bestehen. Preisnachlässe für Gesellschaften und Rundreisehefte, Arbeits-Monatskarten und Sonntagskarten fallen fort. Schülerkarten und Arbeiterwochenkarten werden allerdings beibehalten. Für Monatskarten ist die Frage einer Preiserhöhung noch offen gelassen. Da solche Maßregel den Vorortverkehr der großen Städte scharf treffen und nachtheilige Wirkungen auf die Wohnungsverhältnisse üben würde, wird sie theils aus verkehrs-, theils aus sozialpolitischen Gründen stark umstritten. Wir brauchen darauf indessen heute nicht näher einzugehen. Wichtiger ist es, zu konstatiren, daß die Dresdener Regierung den übrigen Bundesstaaten mit selbständigem Eisenbahnbesitz von dem sächsischen Reformplan Mittheilung gemacht hat unter dem Ersuchen um ihren Beitritt. Erfolgt derselbe nicht, so wird man in Dresden trotzdem auf eigene Hand vorgehen; es soll nur noch das Gutachten des sächsischen Eisenbahnrathes abgewartet werden, das aber in allem Wesentlichen unzweifelhaft dem ministeriellen Plan zustimmen wird. Sachsen bekommt also unter allen Umständen seine Reform der Personentarife.

Aber damit wird auch eine hellere Aussicht für den endlichen Zusammenschluß aller deutschen Staatseisenbahnen zum gemeinsamen Tarif gewonnen. Denn im Großen und Ganzen charakterisirt sich in Wahrheit die sächsische Reform als eine vortreffliche Grundlage für eine Vereinigung mit den anderen betheiligten deutschen Bundesstaaten. Thatsächlich besteht im preußischen Eisenbahnministerium schon seit langer Zeit die Absicht, ganz denselben Weg zu gehen, den Sachsen betreten hat. In Berlin, wie es dort nun einmal hergebracht ist, konnte man nur mit den fiskalischen Berechnungen nicht so rasch fertig werden und hatte auch sonst noch allerhand Nebenerwägungen, um die Angelegenheit nach beliebter Art dilatorisch zu behandeln. Was man in Preußen zu einem unbestimmten künftigen Zeitpunkte zu thun doch schon entschlossen war, das ist, so meinen wir, man jetzt gezwungen, sofort zu thun, da das sächsische Beispiel gegeben ist. Es ist also deutlich sicher, daß wenigstens in Sachen der Personentarife ein einheitlicher Zustand für ganz Norddeutschland erlangt wird. Dann wird er sich in absehbarer Zeit auch von selber räumlich auf Süddeutschland und effentiell auf das Gebiet der übrigen Eisenbahnfragen auszudehnen. Es ist und bleibt das einer der nothwendigsten Theile nationaler Verkehrspolitik und Einheit.

Der Unfall des „Wittelsbach".

Gestern sind aus dem Linienschiff „Wittelsbach" etwa 800 Tonnen Kohlen und Munition gelöscht worden. Nachmittags 4 Uhr versuchten das Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" und der große Kreuzer „Prinz Heinrich" das Schiff vom Grund abzuschleppen. Der Versuch gelang nicht. Die „Wittelsbach" wurde darauf etwas gedreht, und man hofft, das Schiff heute Morgen loszumachen, wenn der Wasserstand sich hält. Seit gestern Vormittag herrscht dichter Nebel.

Ueber den Unfall selbst meldet eine Depesche des „L. A." aus Korför:

Am Dienstag kam das neue deutsche Linienschiff „Wittelsbach" durch den Großen Belt auf der Reise von Wilhelmshaven nach Kiel. Der Nebel lag wie eine undurchdringliche Decke über dem Belt. Es war kaum möglich, von dem einen Ende des Panzerschiffes zu dem anderen zu sehen, aber trotzdem setzte der Kommandeur Kapitän Borkenhagen die Fahrt durch den Großen Belt und durch das schmale Fahrwasser zwischen dem Halskover Riff und dem Sprogöer Osterriff fort. Das Wagniß glückte nicht. Der Strom trieb die „Wittelsbach" aus dem Kurs heraus, und um 1 Uhr lief sie auf dem Halskover Riff auf. Mit ein paar mächtigen Stößen lief der Koloß mitten auf das Riff hinauf, entweder, was nicht sofort festgestellt wurde, auf eine Bank von 18 Fuß oder unmittelbar in deren Nähe. Der Grundstoß geschah mit verminderter Fahrt, aber trotzdem bohrt sich ein so großes Schiff tief in den Grund. Die „Wittelsbach" steht auch mit ihrem Vorderschiff 34 Fuß in die Höhe. Ob sie auf Steingrund sitzt, woraus das Riff ja größentheils besteht, oder ob sie so glücklich gewesen ist, einen Sandfleck zu treffen, weiß man nicht. Doch soll das Schiff noch Nachmittags dicht gewesen sein. Das Unglück geschah bei ruhigen Windverhältnissen. Die unausgesetzten Versuche des Schiffes, durch eigene Kraft flott zu werden, hatte keinen Erfolg, zumal da das Auffahren bei Hochwasser geschah. Aus Kiel wurde sofort Hilfe requirirt, und Mittwoch Nacht kamen zwei deutsche Torpedoboote in den Großen Belt gefahren. Der Nebel war noch sehr dicht, und das eine Torpedoboot hatte Morgens 5 Uhr das Unglück, auf dem Badstubenriff aufzufahren; dort blieb es bis 7½ Uhr hängen, wo es dann durch eigene Kraft wieder loskam. Die Torpedoboote fuhren an die „Wittelsbach" heran und sind inzwischen mehrmals mit Meldungen von der Strandungsstätte hier im Hafen gewesen. Um der „Wittelsbach" vom Grund zu helfen, traf Mittwoch Vormittag 10 Uhr das Panzerschiff „Prinz Heinrich" ein. Es fuhr gleichfalls im Nebel in den Belt hinein und soll zeitweilig außer Kurs und in gefährlicher Nähe des Sprogöer Osterriffs gewesen sein. Es legte sich sofort bei der Strandungsstätte so nahe wie möglich vor Anker und hat am Nachmittag die „Wittelsbach" losbringen wollen, aber bisher ohne Ergebniß, da das Tau riß. Zu weiterem Beistand kam ferner Nachmittags um 3 Uhr der große Panzer „Kaiser Wilhelm der Große" an, und diese beiden Panzer liegen nun etwas nördlich von der Strandungsstätte. Beide zusammen suchten die „Wittelsbach" loszuziehen, welche ihrerseits mit ihren Maschinen daran mitwirkte, aus der unangenehmen Situation befreit zu werden. Bei dem Anbruch der Dunkelheit stand das Schiff aber noch fest, und da das Wasser sank, war zunächst für das Gelingen des Werkes keine Aussicht mehr vorhanden. Erst mit dem Steigen des Wassers in der heutigen Nacht konnten die Bemühungen wieder aufgenommen werden. Ob es dann glücken wird, ist sehr zweifelhaft. Die „Wittelsbach" muß sicher erleichtert werden, bevor sie vom Grund gebracht werden kann, und zu diesem Zweck ist inzwischen ein großer deutscher Leichter im Schlepptau von zwei Bugsirbooten an der Strandungsstelle angelangt. Das dänische Marineministerium hat dem Wachtdampfschiff „Löbenörn", dem Feuerinspektionsschiff „Grove" und dem Fischerei-Inspektionsschiff „Guldborgsund" den Befehl gegeben, an die Strandungsstätte abzugehen. Von Seiten der Staatseisenbahn soll eventuell Material aus Korför zur Verfügung gestellt worden sein.

* * *

Lediglich der Kuriosität halber geben wir hier die Mittheilungen eines führenden Kopenhagener Blattes wieder:

Kopenhagen, 19. Dec. (Tel.)

Die „National Tidende" bringt einen mysteriösen Bericht über die Peilungsarbeiten des „Wittelsbach". Es heißt darin, der deutsche Kaiser habe den bei Bergung des Schiffes thätigen Offizieren und Mannschaften die Annahme fremder Hilfe versagt. Sie müßten das Schiff mit eigenen Kräften losbringen, und lieber wolle er das Schiff verlieren, als daß eine fremde Flagge bei der Losmachung betheiligt sei.

Die „Allianz" gegen Venezuela.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Die Regierung hat ein Weißbuch über Venezuela veröffentlicht und im Parlament sich mündlich ausgelassen, aber weder Schrift noch Wort hat die allgemeine Anschauung Englands geändert, die mein letzter Artikel dahin auslegte, daß man wohl den Entschluß zum Eingreifen billigt, aber nicht die Ausführung an Seite Deutschlands. Beides, Billigung und Nichtbilligung, tritt jetzt noch schärfer hervor. Daß die Regierung die triftigsten Gründe besitzt, mit einem Kanonendonnerwetter in Venezuela dreinzufahren, gab Jedermann ohne Bedenken zu, weil es seiner allgemeinen Ansicht von den dortigen Republiken entspricht, und für die im Weißbuch spezialisirten Vertragsbrüche und Insolenzen findet Niemand ein Wort der Entschuldigung.

Soweit herrscht Einmüthigkeit. Dann trennen sich Regierung und die überwiegende Mehrheit des Landes. Was sollen wir denn sonst thun, fragte Balfour im Unterhause, als nicht nur die Opposition, sondern auch konservative Ministerielle in erklecklicher Zahl herumkritisirten. Er erhielt zwei Antworten, abwarten oder allein handeln, und für jede Antwort giebt es einen guten Grund. Abwarten, weiter verhandeln und weitere Beleidigungen einstecken, wenn man alles Recht auf seiner Seite hat, wird für einen mächtigen Staat zur Schwachheit. Allein das englische Volk ist gegenwärtig nicht in der Stimmung, die Sachlage so zu beurtheilen. Infolge der natürlichen Reaktion der bangen, langen Kriegsjahre fühlt es das unbestimmte und unbewußte, aber trotzdem starke Verlangen, mit jedem Krakehl im Ausland verschont zu bleiben. Deshalb hauptsächlich und nebensächlich, weil solche Rechtsbrüche jener Staaten so gar nichts Neues sind, vermag es für diesen Fall zu keinem Fünkchen Interesse sich aufzuregen. Die Thatsache ist unbestreitbar. Wenn zum Beispiel die Regierung das Weißbuch vorher bekanntgegeben hätte, würde man wohl über die Frechheiten gezetert haben, aber eine thätliche Bestrafung zu verlangen oder das Nichteingreifen dem Kabinett als Schwäche auszulegen, wäre Niemandem eingefallen. Ganz England würde ein diplomatisches Weiterverhandeln durchaus nicht für demüthigend, sondern für selbstverständlich angenommen haben. Das auswärtige Amt scheint zunächst desselben Sinnes gewesen zu sein, bis Deutschland den Vorschlag zu gemeinsamem Handeln machte.

Diese Anregung wirkt wie ein ersehnter Gußregen auf die Mühle der Deutschenfeinde. Also Deutschland haben wir die ganze Geschichte zu verdanken, so geht es im Chorus durch die Presse, und der „Daily Mail" ist es „nur zu betrübend klar, daß die britische Nation mit dieser kläglichen Affaire in eine von Deutschland gestellte Falle gegangen ist". Ihr ist noch manches Andere klar, zum Beispiel daß die Regierung die Thorheit begangen, sich in eine Offensiv- und Defensiv-Allianz gegen Venezuela locken zu lassen, und daß „England nicht zögern darf, diese leichtsinnigen, absurden Verpflichtungen sofort zu widerrufen". Andere Zeitungen sind in ihren Ausdrücken vielleicht vorsichtiger, aber der Ton ihrer Artikel ist derselbe, und der Ton macht die Musik: Wir wollen nichts, und ihr Minister solltet nichts mit Deutschland dort zu schaffen haben. Wir gewinnen nichts dabei, als den Argwohn Amerikas, und verlieren unsere Selbständigkeit im Handeln und Entschließen. Was diesen letzten Punkt betrifft, so drückten sich die Minister in der Debatte so unsicher aus, daß Niemand sagen kann, wie weit sie sich verpflichtet fühlen, Deutschlands Ansprüche zu unterstützen, wie es auch allgemein auffiel, daß

„Der Erdgeist."

Eine Tragödie von Frank Wedekind

Von unserem Berliner Bureau

Als Stendhal oder wie er eigentlich hieß Henry Beyle daran ging, seine reichen Erfahrungen aus Ländern des Südens und Nordens, die Wissenschaftlichkeit des Psychologen mit der Grazie des französischen Plauderers einend, in dem Buche „de l'amour" niederzulegen, da zerlegte sein feiner Kopf jene Leidenschaft, deren wahre und aufrichtige Züge alle einen Charakter von Schönheit haben, in vier verschiedene Arten.

Erstens: Die Liebe, welche Leidenschaft ist; und er nennt als gutes Beispiel die Liebe der Heloise zu dem unglücklichen Abälard. Zweitens: Die Liebe, in der nichts gegen die Regeln des guten Geschmacks, gegen das Zartgefühl der Wohlanständigen verstößt; er findet ihre Beispiele in den eleganten Memoiren und zärtlichen Romanen des Frankreich um 1760. Drittens: Die physische Liebe; hier bedarf es der historischen Beispiele nicht; jeder junge Jäger, der eine hübsche Dirne ins Gebüsch fliehen sieht, giebt ihr Exempel. Der gesunde Frühling unseres Lebens träumt von ihr. Viertens: Die Liebe aus Eitelkeit. Hier steigt die Liebe wuchernd aus der Eigenliebe auf. Hier ist die Frau dem Manne der begehrteste Luxusgegenstand. Ein kostbares Prunkstück, damit zu prahlen, ein Lockmittel, den Neid anderer zu wecken, ein Zauber jener Seligkeit, sich, von dem heißen Athem der fremden Begier umweht, immer wieder das Wörtlein zu wiederholen: Mein!

Von Allem, was über die Liebe gesagt ist — und wahrhaftig über keinen Gott und keinen Teufel ist mehr gesagt worden! — hat mir immer diese hier kurz skizzirte vierfache Gliederung des geistreichen Franzosen in der schlichten, aller Koketterie fernen Art, mit der sich ein Lebenskundiger Rechenschaft giebt über das welterhaltende Vergnügen, am meisten zugesagt.

Wohl sind die Grenzen der einen Art gegen die andere nicht immer so scharf zu ziehen. Es ist schwer, alle Seufzer, alle lyrischen Gedichte und alle später gebrochenen Eide auf die wahre Quelle zurückzuführen; schwerer noch unter dem Panzer unserer dummen Sitten das Herz, in der spielerischen Verpackung unserer seichten Gebräuche das treibende Gefühl, in seinem Werth klar und deutlich zu erkennen. Aber wo eine Untersuchung auf Grund genauster Betrachtung möglich ist, da glaube ich wohl, wird man auskommen können mit den vier Kategorien des alten Stendhal, der bezeichnenden Weise über Italien, das Frühlingsland Europas, das Schönste und über die Liebe, den Frühling der Menschheit, das Klügste gesagt hat.

Der Erfolg der großen Liebeskünstlerinnen aller Zeiten hat wohl nur darin bestanden, daß sie mit sicherem Instinkt oder starkem Intellekt begabt, zur rechten Zeit die rechte Partie zu spielen wußten; daß sie der brutalen Leidenschaft des Einen klug die Zügel freigaben, wo sie der sentimentaleren Natur des Andern die Rolle der vom Zwange der Sitten mit Grazie Gebundenen vorzuspielen, wo sie dem blos eitlen Dritten als strahlendes Bild auf dem Goldgrund fremder Bewunderung zu erscheinen wußten. Nicht immer braucht das Heuchelei gewesen zu sein. Es liegt in jeder liebefähigen Frau ein erstaunliches Anpassungsvermögen. Vom sanften Käthchen von Heilbronn, das mit unsagbar geduldiger Demuth die Liebe seines hohen Herrn erzwingt, bis zu jenem ganz andersartigen Käthchen, das einen Petrucchio zur Bezähmung reizt, kann eine echte Liebeskünstlerin die ganze Skala der Temperamente durchlaufen, wenn es den Einen zu reizen gilt, der als Sieger besiegt werden und sich der Niederlage freuen soll.

Wo aber nicht die eigene starke Empfindung in der Frau den Wunsch nach solchen Siegen bestimmt, wo Instinkt und Raffinement sich zu einem frech schillernden immer herzlosen Spiel verbinden, da haben wir den Verderber unberechenbarer Kraft, den Vergifter der reinsten Schöpfungsfreuden, den zügellosen Dirnengeist. Den „Erdgeist" nennt ihn Frank Wedekind.

Eine verderbliche Schaar unreifer Bewunderer hat mit ihrem Beifallsgejohle, das auch den witzlosen Spaß, wenn er nur schlüpfrig und zotig ist, wie eine neue Messiasweisheit begrüßt, diesen talentvollen Cyniker in seiner freien Entwicklung aufgehalten. Unten bleiben sollte er ihnen, ein Spaßmacher im Sumpf, der bei schnöden Witzchen und spitzem Mandolinengeklimper so lange die Welt verachtete, bis sie in all der Verachtung die Eitelkeit und die Pose spürte und ihn nicht mehr ernst nahm. Den was schon damals, als der „Weltschmerz" erfunden wurde, ein kluger Kritiker dem großen Lord Byron lächelnd entgegen hielt, das läßt sich den kleinen und kleinlichen Spöttern von heute auch noch ins Stammbuch schreiben: Wer die Welt in Wahrheit verachtet, schreibt nicht alle Jahre ein Buch, es ihr zu sagen.

Zola hat uns in seiner „Nana" den Triumph des schönen Fleisches geschrieben. Er schilderte die Dirne, die Paris beherrscht durch die edlen Linien ihrer Formen, durch die runde Anmuth ihrer Bewegungen, durch den Duft ihres Haars und den Glanz ihrer Augen. Wedekind schildert uns in seiner Lulu — sie heißt je nach ihrem Herrn und Besitzer auch Mignon, Nelli oder Eva — die beauté du diable. Wenn es wahr wäre, daß die Schönheit der im Körper ausgeprägte Ausdruck des Charakters oder der moralischen Gewohnheiten ist, so wäre diese Frau nichts weniger, als entzückend. Alles an ihr ist raffinirt, schlecht, pervers. Ihr ist der Mann ein Spielzeug — ein nothwendiges Spielzeug allerdings, denn anderes als spielen kann sie nicht. Das Spielerische in ihr, das sich nicht Rechenschaft giebt, was es zerbricht, ist der beherrschende Zug. Ein ewiges Kind ist sie, aber ein im Kern verdorbenes Kind.

Ihr erster Mann, ein alter Wüstling mit pathologischen Neigungen, hat sie kurze Kleidchen tragen lassen. Zu Hause mußte sie ihm tanzen, und zuweilen hat er sie mit der Peitsche traktirt. Als er ihre Untreue entdeckt, wirft ihn ein Schlagfluß zu Boden, und über die Leiche des Alten hinweg kokettirt sie mit dem Zweiten.

Ein Maler, ein Idealist, ein armer Narr wird ihr zweiter Gatte. Eines Tages gehen ihm die Augen auf. Ihr Freund von manchem Jahr, ein vielvermögender Redakteur, hat sie ihm selbst verrathen. Er war's, der sie aus dem Schmutze zog; als seine Geliebte hat sie Lebensart gelernt; er hat sie verheirathet einmal, zweimal . . . Der Maler hört's und schneidet sich die Kehle durch.

Ihr drittes Opfer ist der Freund selbst. Er hat versucht, sich durch eine Verlobung mit einem anständigen Mädchen zu retten. Aber die siegreiche Dirne diktirt ihm selbst in ihrer Garderobe — sie feiert gerade Triumphe als Tänzerin — den Abschiedsbrief. Er heirathet sie, und — sie betrügt ihn. Prompt und natürlich, wie sie die Andern betrog. Betrügt ihn mit einem Artisten, mit einem Bummler, mit einem Primaner, wie's gerade kommt. Zuletzt ist sie bereit, den eigenen Stiefsohn zu erhören. Der Gatte, ruinirt von Leidenschaft, Eifersucht, Alkohol, wird Zeuge der wüsten Scene und will die Dirne zum Selbstmord zwingen. Sie aber richtet die Pistole rasch gegen ihn und erschießt ihn. Der Sohn des Ermordeten überliefert sie der Polizei. Ihre Rolle ist ausgespielt.

Es ist sehr fraglich, ob diese fünfaktige Tragödie, gemischt aus Genialitätsblitzen, keck aufgeputzter Frivolität und bösem Stumpfsinn in irgend einem andern Theater von einem andern Publikum wäre zu Ende gespielt worden. Gestern war der Ort der Handlung das „Kleine Theater", das mindestens zu seinen Premièren durch den Reiz des Extravaganten sein Publikum zu locken weiß; und das Publikum war so litterarisch wie möglich. Das erklärte deren Erfolg; denn es war ein Erfolg, zu dem allerdings Frau Lyfoldt, die allmählich in der Spezialität solcher perverser Roller

der Premier den Nutzen des „Bündnisses mit Deutschland" gar nicht näher erläuterte, noch die Angriffe schärfer zurückwies. Nicht minder auffällig ist es, daß die Thronrede, mit welcher das Parlament jetzt geschlossen ist, sich außerordentlich kühl über die gemeinsame Aktion ausspricht; es heißt lediglich, daß „die englische Regierung, die im Einvernehmen mit dem deutschen Kaiser handelt, gleichfalls ernste Gründe zur Klage über die venezolanische Republik hat." Kann man kürzer, kann man zurückhaltender sein?

Wie dem auch sei, die eine Erfahrung ist abermals gemacht, daß, mit der ministeriellen „Pall Mall Gazette" zu reden, „England die deutsche Regierung nicht für einen besonders wünschenswerthen Geschäftstheilnehmer ansieht". Die Häufigkeit der Lehre sollte endlich genügen. Die Spannung zwischen beiden Völkern zu lindern, ist eine gute Sache, aber beide Regierungen können sie mit den besten Absichten nicht erzwingen. Sie erreichen, wie in diesem eklatanten Falle, nur das Gegentheil eines neuen Haßausbruchs. Ist es da nicht wirklich rathsam, zu warten, bis England von selbst zu sich kommt?

Venezuela.

Kriegs- oder Friedensblokade?

Es läßt sich nicht verkennen, daß die ganze Situation durch die bestimmte Erklärung Nordamerika's, eine friedliche Blokade der venezolanischen Häfen nicht anerkennen zu können, sondern darauf dringen zu müssen, daß ein wirklicher Kriegszustand eintrete, bei dem also auch die deutschen und englischen Handelsschiffe von jedem Verkehr mit Venezuela auszuschließen wären, ein bedeutend ernsteres Gesicht bekommen hat. Seitens unseres Auswärtigen Amts wird freilich erklärt, daß die Londoner Meldung, eine Kriegserklärung an Venezuela stehe bevor, nicht zutrifft. Die Bezeichnung „Kriegserklärung" könne auf das Vorgehen Deutschland's und England's gegen Venezuela keine Anwendung finden. Die Sperrung der venezolanischen Küsten ist eine Maßnahme, wie sie beide Mächte auch im Kriege gegen Venezuela treffen würden, sie ist aber nicht der Krieg selbst. Unter Kriegführung gegen Venezuela wäre zu verstehen, daß man Truppen landet, La Guayra erobert, den Paß nach Caracas forzirt und die Hauptstadt selbst stürmt. Solche Maßnahmen sind aber seitens der beiden Regierungen nicht in Aussicht genommen und haben auch niemals auf ihrem Programm gestanden. Dieses umfaßt vielmehr nur: 1. die Beschlagnahme der venezolanischen Kriegsflottille und 2. die Blokade der Küsten.

Immerhin wird den in Aktion getretenen Mächten doch schließlich nichts anderes übrig bleiben, als der amerikanischen Auffassung beizutreten, und die Blokade zu einer Kriegsblokade auswachsen zu lassen. Fälle, in denen eine Friedensblokade angewendet worden ist, werden in der „Nationalztg." angeführt. 1827 blokirten während des Griechenaufstandes die verbündeten Flotten Englands Frankreich und Rußlands, ohne daß dem Sultan der Krieg erklärt worden wäre, die griechischen Küsten, um den Türken die Verbindung mit der in Morea wüthenden Armee Ibrahim Paschas abzuschneiden. Die türkische Flotte wurde von den Verbündeten im Hafen von Navarino eingeschlossen. Das zweite Beispiel datirt aus dem Jahre 1838, als Frankreich, ohne den Krieg erklärt zu haben, die Küsten von Mexiko blokirt hielt. Hier wurde aber aus der Friedensblokade, nachdem sie zwei Jahre gedauert, schließlich eine Kriegsblokade. Im Jahre 1838 blokirten England und Frankreich gemeinschaftlich in Friedenszeiten die Häfen der argentinischen Republik und setzten die Blokade nicht weniger als zehn Jahre lang fort. Endlich hat Frankreich im Oktober 1884, ohne China den Krieg zu erklären, die Küsten und Häfen der Insel Formosa blokirt.

* * *

Amerika und die Mächte.

Ein Londoner Gewährsmann des B. T. glaubt versichern zu können, daß in Folge der Verzögerung der Antwort der Mächte auf den Schiedsgerichtsvorschlag eine gewisse Entfremdung zwischen den Vereinigten Staaten und den Regierungen von Deutschland und England eingetreten sei. Das Washingtoner Staatsdepartement soll wegen einer Antwort energisch zu drücken beabsichtigen. Staatssekretär Hay habe bereits zweimal beide Regierungen monirt und sei über das Ausbleiben einer Antwort von beiden Regierungen peinlich enttäuscht; das Ausbleiben der Antwort werde als Unhöflichkeit empfunden.

Wir meinen ,daß man gut thun werde, diese Meldung nicht allzu tragisch zu nehmen, wenn freilich auch nachstehende Depesche nicht gerade den Beweis einer besonderen amerikanischen Freundlichkeit erbringt.

Washington, 19. Dec. (Tel.)

Das Repräsentantenhaus nahm die Resolution Mc. Call an, Staatssekretär Hay aufzufordern, dem Haus in jeder Beziehung Aufschluß zu ertheilen über eine Verständigung oder ein Abkommen mit Deutschland oder Großbritannien, oder über irgend welche Zusicherungen, die er von Deutschland oder Großbritannien über Art und Zweck ihrer Demonstration gegen Venezuela empfangen habe, namentlich so weit eine Besetzung von Landgebiet in Betracht komme. Der Schriftwechsel über die Angelegenheit soll dem Hause vorgelegt werden.

Zu beruhigen versucht ein Artikel der „Köln. Ztg.". Er wendet sich gegen die Aufregung eines Theiles der amerikanischen Presse über das Vorgehen Deutschlands und sagt:

Es giebt keine Thatsache, auf die sich das vielfach geäußerte Mißtrauen gegen Deutschland stützen könnte. Die Regierung der Vereinigten Staaten weiß genau, daß Deutschland ebenso wenig daran denkt Gebietstheile Venezuelas an sich zu reißen, als auf den Gebirgen des Mondes seine Flagge aufzupflanzen. Selbst wenn Deutschland sich Venezuela ohne Widerspruch der Vereinigten Staaten angliedern könnte, würden wir darauf verzichten, da doch Verwickelungen mit den Vereinigten Staaten kommen müßten. Für uns handelt es sich darum, einen vertragsbrüchi handelt es sich darum, einen vertragsbrüchi verletzt hat, zur Erfüllung gerechter Forderungen zu zwingen, nachdem alle gütlichen Vereinbarungen aussichtslos geblieben sind. Deutschland denkt nicht an einen Landkrieg mit Venezuela. Deutschland glaubt seine gerechten Forderungen auf dem Blockadewege durchsetzen zu können. Eine Reihe anderer Staaten neben Deutschland und England klagt über das Raubsystem Venezuelas und meldet Forderungen an, die auf gütlichem Wege nicht zu erreichen sind. Einen wirklichen Anlaß zum Einschreiten gaben die Beraubungen und Plünderungen, denen unsere Landsleute in Venezuela unter dem Vorwand von Kriegskontributionen ausgesetzt wurden. Diese Zahlungen verlangen wir in erster Linie. Sodann bestehen wir auf Prüfung des Verhältnisses Venezuelas zu der großen Venezuelabahn, das einer gerechten Entscheidung entgegengeführt werden soll. Die Ansprüche der Bankiers sollen der Entscheidung einer gemischten Kommission vorbehalten werden. Im Ultimatum ist nur die sofortige Zahlung der bereits geprüften Ansprüche gefordert. Die deutsche Regierung ist trotz aller Herausforderungen Venezuelas mit größter Geduld und Mäßigung vorgegangen.

Einer uns aus London zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge wird der „St. James Gazette" von amtlicher Seite folgendes Resumé des deutschen Standpunktes Venezuela gegenüber mitgetheilt:

Die gegenwärtige Aktion sei erst unternommen, nachdem jeder andere Ausweg, der sich mit der Würde Deutschlands vertrug, versucht worden war. Die Ansprüche Deutschlands auf finanzielle Anlagen in Venezuela seien nebensächlich. Der Hauptgrund zu den gegenwärtigen Maßnahmen sei die Mißhandlung deutscher Unterthanen während der venezolanischen Revolution. Diese Gewaltthätigkeiten seien ebenso schlimm oder noch schlimmer gewesen, als die Rechtsverletzung gegen den englischen Seehandel. Die deutschen Entschädigungsansprüche seien ignorirt oder beleidigend beantwortet worden. Anfangs dieses Jahres habe Deutschland vorgeschlagen, seine Ansprüche einem aus Venezolanern und Deutschen bestehenden Schiedsgericht zu unterbreiten. Alle diejenigen Punkte, über welche dieses Tribunal nicht entschieden haben würde, sollten einen Gegenstand diplomatischer Verhandlungen bilden, und falls auch diese keine Einigung erzielten, sollten sie dem Haager Schiedsgericht unterstellt werden. Die Anklage übereilten Vorgehens sei daher grundlos in dem Meinungsaustausch zwischen Deutschland und der Union. Vor dem jetzigen Vorgehen sei der Union ein klares Versprechen gegeben worden, daß Deutschland kein Gebiet in Venezuela mit Beschlag belegen würde. Die Union habe die Berechtigung des Entschlusses zu einer gemeinsamen Aktion sowohl bei Deutschland als auch bei England voll anerkannt.

Washington, 19. Dec. (Privat-Tel.)

Der erste Sekretär der deutschen Botschaft in Washington Graf v. Quadt theilte dem Staatssekretär Hay mit, daß für den Fall einer Regelung der deutschen Forderungen durch Venezuela Deutschland auch eine Entschädigung seitens Venezuela's für die Beschimpfung der deutschen Flagge in Puerto Cabello und den Angriff des Pöbels auf die deutsche Gesandtschaft in Caracas fordern werde, in welcher die Gemahlin des deutschen Geschäftsträgers Frau von Pilgrim noch gegenwärtig krank darniederliegt.

* * *

Ein Schiedsgericht?

Dreihundert angesehene venezolanische Vertreter der Handels- und Finanzwelt in Caracas überreichten dem Präsidenten Castro eine Note, in welcher sie gegen das gewaltsame Vorgehen Deutschlands und Englands Einspruch erheben, jedoch der Erwägung anheimgeben, daß, da es unmöglich sei mit Gewalt vorzugehen, da Venezuela keine Flotte mehr besitze, der Präsident sich bemühen solle, die letzten praktischen Mittel zu finden, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, ferner die nothwendigen Mittel zu beschaffen und den amerikanischen Gesandten Bowen als Schiedsrichter mit Vollmachten zur Leitung der Verhandlungen zu ernennen, da derselbe persona grata bei Deutschen, Engländern, Italienern und Venezolanern sei.

Caracas, 19. Dec. (Privat-Tel.)

Castro soll den amerikanischen Gesandten in Venezuela Bowen mit aller Vollmacht ausgestattet haben, um mit England, Deutschland und Italien über ein Abkommen zu verhandeln. Bowen warte nur noch auf die Ermächtigung seitens des Staatsdepartemants, um mit den Verhandlungen zu beginnen. Castro's durch Bowen übersandter Vermittlungsversuch soll allgemein gehalten sein. Der Präsident wünsche alle schwebenden Differenzen mit sämmtlichen Ländern, welche überhaupt Forderungen an Venezuela haben, einem Schiedsgericht zu unterwerfen, was ein Wirrsal von Schiedsfragen hervorrufen würde.

Weiter liegt uns ein Londoner Telegramm vor, welches die Mittheilung des „Sun" wiederholt, wonach Castro bereit sein soll, das Ultimatum anzunehmen. Eine andere Meldung besagt, daß er die Einsetzung eines Schiedsgerichts ohne Rücksicht auf das Ultimatum verlange.

Mit diesen Mittheilungen ist folgende Erklärung des Laffanbureaus schwerlich in Uebereinstimmung zu bringen:

Washington, 19. Dec. (Privat-Tel.)

Das Laffanbureau meldet in Ermächtigung des Washingtoner Staatsdepartements, dasselbe hat erfahren, daß in Caracas eine Petition umläuft, welche den Präsidenten Castro ersucht, den amerikanischen Gesandten Mr. Bowen zur Herbeiführung eines Arrangements zu bevollmächtigen, hat aber nicht erfahren, welche Wirkung diese Petition gehabt hat. Bowen ist nur ermächtigt, den Nachrichtenverkehr zwischen Venezuela einerseits und den verbündeten Mächten andererseits zu vermitteln, ist aber nicht zum Schiedsrichter bestimmt.

* * *

Vom deutschen Geschwader.

Die venezolanischen Schiffe sind mit Ausnahme der „Miranda", welche in den Orinoco-Fluß geflüchtet ist, mit Beschlag belegt worden. Die venezolanischen Leuchtfeuer sind von jetzt ab unzuverlässig.

Das venezolanische Transportschiff „Assun", das durch die Deutschen beschlagnahmt war, ist seinem französischen Eigenthümer wiedergegeben.

Wir haben bereits gestern die Meldung des „B. T.", welche von Verlusten der Deutschen bei dem Bombardement in Puerto Cabello zu berichten wußte, als falsch erklärt; heute liegt auch eine entsprechende amtliche Meldung des Kommodore Scheder vor, welche besagt, daß die Flottendemonstration ohne jeden Verlust verlaufen ist.

Dem Chef der auf der ostamerikanischen Station zu formirenden Kreuzerdivision sind durch Kabinetsordre des Kaisers zur Verfügung gestellt worden: Bunnemann, Kapitänleutnant, Kommandeur S. M. kleinen Kreuzers „Zieten", Hilmers, Oberleutnant zur See, Gerichtsoffizier bei der 2. Werftdivision, Borsche, Oberleutnant zur See, und Wichgraf, Leutnant zur See von der 2. Marine-Inspektion, endlich Dr. Schmidt, Marine-Ober-Assistenzarzt vom Garnisonlazareth Lehe.

Die Besatzung für den früheren venezolanischen Kreuzer „Restaurador" und Mannschaft für den Stab der ostamerikanischen Kreuzerdivision wird von der Nordsee-Station gestellt.

Die von Kiel aus verbreitete Nachricht, daß die drei kleinen Kreuzer „Niobe", „Ariadne" und „Amazone" sich seebereit zur Ausreise nach Venezuela machen, ist irrig. Die Schiffe sind zwar auf Seebereitschaft hin inspizirt worden, es ist jedoch die Inspizirung eine durchaus programmmäßige, wie sie am Schlusse der Winter-Uebungsreise ständig stattzufinden pflegt.

Politische Tagesübersicht.

Ueber verschwundene Millionen, die Präsident Krüger mit sich nach Europa geführt, weiß ein Amsterdamer Blatt allerlei zu erzählen: Die Geldwerthe (geprägtes, ungeprägtes Gold, Effekten) seien auf den Namen des Transvaalgesandten Dr. Leyds bei einer Bank in Brüssel niedergelegt worden, um einem Eingreifen Englands vorzubeugen. Der Kaprebell Snymann, der im Kriege als burischer Feldkornett in Johannesburg stand, erzählte dem Nieuwe Delft'sche Courant, es sei nach Beginn des Krieges außerordentlich viel Gold in den Minen zu Tage gefördert, in Stäbe geschmolzen und unter seiner, Snymann's, Aufsicht nach Pretoria geschafft. Als sich das Gerücht verbreitete, daß Präsident Krüger flüchten werde, verließen auch die Kaprebellen vor den herannahenden Engländern Johannesburg und Pretoria. Snymann schildert, wie er in Pretoria die Eisenbahn bestiegen, wie aber der Zug bereits eine Stunde nach Pretoria Halt gemacht, um den Salonwagen des Präsidenten und einige „bedeckte Güterwagen" anzuhängen. In Komati an der Grenze befahl Krüger dem Feldkornett, diese Wagen nach Lorenzo Marques zu bringen, wo er sie einem ihm in seiner Instruktion genannten Holländer zu übergeben hätte. Snymann führte den Befehl aus, ließ sich eine Empfangsbescheinigung geben und reiste nach einigen Tagen mit seiner Familie nach Europa ab. Diese bedeckten Güterwagen waren, wie Snymann von Krüger selbst gehört hatte, mit Gold beladen. Eine Zeit lang glaubte man, daß dieser Staatsschatz auf die „Gelderland", das holländische Kriegsschiff, das den Präsidenten Krüger an Bord genommen hatte, verladen worden sei, dies sei indessen nicht richtig, da der Kommandant des Schiffes jedwede Verletzung der Neutralität, selbst deren Schein vermeiden mußte. Snymann meint, die zwei Millionen Lstr. — vierzig Millionen Mark — seien von einem Dampfer der deutschen Ostafrikalinie nach Hamburg gebracht worden.

Man wird gut thun, diese Erzählungen von dem Transvaal-Gold mit Vorsicht aufzunehmen.

*

Die Thronrede, mit welcher des englische Parlament gestern geschlossen wurde, gedenkt in erster Linie des „erfolgreichen Abschlusses" des südafrikanischen Krieges. „Es scheine alle Hoffnung vorhanden zu sein, daß trotz der unvermeidlichen Schwierigkeiten, die ein langer, mit Verwüstungen verbundener Krieg nach sich ziehe, größere Wohlfahrt in diese Länder einziehen werde, als sie je dort bestanden, und daß alle Theile der Bevölkerung in Freundschaft unter einander leben und sich der Krone gegenüber loyal erweisen."

Nachdem der glücklich überstandenen Krankheit des Königs Erwähnung gethan, wird auf die Beziehungen zwischen den einzelnen Theilen des Reiches gewiesen, welche durch die Anwesenheit der staatsmännischen Vertreter der Kolonien in London noch inniger geworden wären. Erwähnung gethan wird auch der Maßnahmen gegen den tollen Mullah in Ostafrika, der venezolanischen Republik, des englisch-japanischen Abkommens, des Handelsvertrages mit China. Mit einem Ueberblick über die Thätigkeit der inneren Gesetzgebung, wobei namentlich die Unterrichtsbill in den Vordergrund gerückt wird, schließt die Thronrede, welche Anlaß zu besonderen Bemerkungen nicht bietet.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hörte gestern Vormittag die Vorträge des Präses der Artillerie-Prüfungskommission, Generalleutnants Fuchs von Bimbach, des Kriegsministers Generals der Infanterie v. Goßler, des General-Inspekteurs der Festungen Generalleutnants Wagner und des Chefs des Militärkabinets Generalleutnants Graf v. Hülsen-Häseler.

— Es wird bestätigt, daß der preußische Landtag zum 13. Januar zusammentreten wird. Ursprünglich war der 8. Januar in Aussicht genommen, ein Termin, der abgeändert wurde, nachdem der Reichstag beschlossen hatte, seine Sitzungen erst am 13. Januar wieder aufzunehmen.

— Nach einem starken Mann schreit die „Korresp. des Bundes der Landwirthe": „Gott möge aber wenigstens zunächst einmal einen Mann geben, welcher unserer konservativen Partei das erforderliche Rückgrat wiedergiebt."

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Gazelle" ist am 17. December in La Guayra eingetroffen und an demselben Tage von dort nach Puerto Cabello in See gegangen. S. M. S. „Olga" ist am 17. December in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Zähringen" ist am 15. December zu Probefahrten von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 16. December von Kiel nach Korsör in See gegangen. S. M. S. „Niobe" ist am 17. December von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Neues vom Tage.

Der Mörder der Frau Budwig in Berlin

ist zwar noch nicht ergriffen, aber bereits der Persönlichkeit nach festgestellt. Es ist der eigene Neffe der Ermordeten, der Kellner Adolf Lesczynsky, der aus London nach Berlin gekommen war. Der Mord ist mit einer 36 Centimeter langen Schraube verübt, die aus einem Schraubstock herausgenommen ist. Lesczynsky war seit Freitag voriger Woche in Berlin, wohnte bei dem bekannten Herbergsvater Jacobsohn in der Linienstraße 21. Hier stahl er einen Militärpaß, der später in der Wohnung der Ermordeten im geronnenen Blut gefunden wurde. Einen Zimmermann Schulz, mit dem er von Jacobson wegging und den er anpumpte mit dem Versprechen, das Geld zurückgeben zu wollen, sobald er von einer Tante etwas erhalten habe, fragte er unterwegs, wo er wohl einen Hammer bekomme. Als ihn Schulz verwundert fragte, was er denn als Kellner mit einem Hammer wolle, brach er rasch ab und sprach von etwas anderem. Nachdem er sich irgendwo die Schraube verschafft hatte, besuchte er seine Tante als „Kousin" Abraham Weber. Das konnte er ruhig thun, da die Tante ihn nie vorher gesehen hatte und er alle Familienverhältnisse genau kannte. Frau Budwig war auf seinen Besuch zum Sonntag vorbereitet. Sie nahm daher Morgens auch mehr Milch und Backwerk. Während sie Abends einen Brief schrieb, überfiel der Mörder sie und schlug sie nieder.

Der Brief ist gerichtet an eine Nichte. Er lautet:

„Theure Nichte Regina! Dein Brief durch Anastasius wurde mir zugeschickt und bedauere Deine schreckliche Lage. Heute habe ich das Glück, Deinen Kousin bei mir als Gast zu haben und der Abraham Weber kennt Dich auch und läßt Dich grüßen".

Hier hört das Schreiben mit einem Fleck auf. Der Mörder soll nach Paris abgereist sein.

Das Erdbeben in Turkestan.

Die russische und die Eingeborenenstadt Andischan bei Taschkend liegt vollständig in Trümmern. Gegen 150 Personen, meist Kinder, wurden getödtet, gegen 300 verwundet. Außer den Regierungsgebäuden sind 9000 Häuser von Eingeborenen und 150 Russen gehörende Privatgebäude zerstört.

Von der Humbert-Affaire.

Die auswärts verbreitete Meldung, Daurignac, der Bruder der Frau Humbert, sei in Funchal auf Madeira verhaftet worden, bestätigt sich nicht.

Unterschlagungen.

Der vereidigte Kursmakler Gustav Kriemer, Inhaber der Kölner Firma Bernhard Ströver, stellte sich freiwillig der Staatsanwaltschaft mit der Erklärung, daß er in Folge ungünstiger Geschäftslage sein Vermögen verloren sowie die ihm anvertrauten Depositen für eigene Zwecke benutzt habe. Die Staatsanwaltschaft inhaftirte Kriemer. Der große, überwiegend aus Privatleuten bestehende Kundenkreis aus Rheinland-Westfalen ist schwer geschädigt.

Die Prinzessin Maximilian von Schaumburg-Lippe ist in Ludwigsburg von einem Prinzen glücklich entbunden worden. — Es ist dies das dritte Kind und zugleich der dritte Sohn aus der im Jahre 1898 geschlossenen Ehe des Prinzen Maximilian von Schaumburg-Lippe, eines Vetters des regierenden Fürstin, und der Herzogin Olga von Württemberg.

Verhungert.

Der wegen Depotunterschlagungen und anderer Straſthaten vor einiger Zeit verurtheilte Bankier Elling von Eberswalde ist im Zuchthause des Hungertodes gestorben. Er verweigerte seit Wochen die Aufnahme jeder Nahrung und setzte den ärztlichen Bemühungen, sein Leben durch künstliche Ernährung zu erhalten, den heftigsten Widerstand entgegen.

Aus der Haft entlassen.

Der kürzlich in Dortmund verhaftete Bankier Wulff, der Gründer der Dortmunder Handelsbank, wurde auf Beschluß des Oberlandesgerichts aus der Haft entlassen.

Der verstorbene Geheimrath Krupp

hat jedem Haushalte und jedem Wittwer auf der Kolonie Altenhof 1000 Mark und jeder Wittwe dieser Kolonie 500 Mk. testamentarisch vermacht. Das Personal auf Villa Hügel ist ebenfalls reich bedacht worden.

Unglück beim Bergsteigen.

Bei dem Versuch, die 3000 Meter hohe Bergkette zu übersteigen, die Virgen von dem Deserggenthal in den Hohen Tauern trennt, stürzten drei Personen ab. Zwei sind todt, der dritte schwer verletzt.

Ueberschwemmungen.

Die Pegnitz ist bei Nürnberg über die Ufer getreten. Mehrere Theile der Altstadt stehen unter Wasser. Auch aus Regensburg werden Ueberschwemmungen gemeldet.

Ein gräflicher Betrüger.

Graf Heinrich Potocki wurde in Wien wegen verschiedener Betrügereien zu 2 Monaten Kerker und Adelsverlust verurtheilt.

Veruntreuungen.

Zu den Unterschlagungen bei der Darmstädter Bank, über die wir gestern ausführlich berichteten, wird noch folgendes mitgetheilt: Die Direktion der Darmstädter Bank hielt im Laufe des Mittwochs mehrfache Konferenzen ab, die sich mit der Angelegenheit des ungetreuen Depotverwalters Maximilian Neßler beschäftigten. Die Depositen der Kunden werden sofort wiederhergestellt werden, so daß den eventuellen Schaden lediglich die Bank zu tragen hat. Es ist mehrfach erwogen worden, ob Neßler bei Begehung der Defraudation Mitschuldige gehabt haben könne. Eine genaue Feststellung ist in dieser Richtung noch nicht erfolgt. Da Neßler keinen Zugang zu den Büchern, die über die Depositen der Kunden Kontrolle führen, gehabt hat, so war es, wenn Neßler der Alleinschuldige gewesen ist, nur möglich, daß er sich zu einer Zeit, in der kein Beamter in der Bank thätig war, die Bücher verschaffte und die falschen Eintragungen vornahm. Erst nachträglich ist es als ein auffallendes Moment angesehen worden, daß Neßler oft frühzeitiger als andere im Bureau erschien. Die falschen Buchungen konnten deswegen unentdeckt bleiben, weil N. nach einer jedesmaligen Unterschlagung das Eingangskonto durch einen gleichen Posten im Ausgangskonto kompensirte. Die Belohnung, welche die Bank auf Ergreifung Neßler's ausgesetzt hat, beträgt 3000 Mk.

Lokales.

* **Oberin Theodora †.** Zweimal schon in diesem Jahre war das St. Marien-Krankenhaus von trauervollen Verlusten betroffen worden, und doch hat keiner eine so schmerzliche Lücke gerissen, wie sie gestern der unerbittliche Tod der segensreichen Anstalt verursacht hat. Schwester M. Theodora, die ehrwürdige Oberin des Krankenhauses, mit ihrem bürgerlichen Namen Maria Schwenger, ist gestern früh 6 Uhr sanft aus dem irdischen Leben geschieden. Fünf Tage nur währte der schwere Influenza-Anfall, der durch eine Komplikation mit Lungenentzündung trotz sorgsamster Pflege dem Leben so schnell ein Ziel setzte.

Die Entschlafene stand im 64. Lebensjahr und im 39. Jahre ihrer Angehörigkeit zum Orden vom heiligen Karl Borromäus; seit 23. Sept. 1887 versah sie das Amt der Oberin im Marien-Krankenhaus, in dessen Dienst sie bereits 1868—1884 als Schwester und Sekretärin gehört hatte. Was die Anstalt an äußerer Entwicklung und innerer Ausgestaltung in den letzten 15 Jahren erfahren hat, das ist mehr oder minder das Schaffenswerk der Dahingeschiedenen, die mit ganzem Herzen und unermüdlicher Thätigkeit den Ausbau des segensreichen Instituts förderte. Am 13. November, als das St. Marien-Krankenhaus die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens begehen konnte, wurde ihr die höchste Anerkennung dafür seitens der hohen kirchlichen und weltlichen Behörden zu Theil. Aber was vermöchten diese Worte auszudrücken im Vergleich zu dem, was die Dahingeschiedene in einem langen Leben der edelsten Nächstenliebe gethan! Was will die treueste Pflichterfüllung im gewöhnlichen bürgerlichen Leben bedeuten gegenüber einem solchen Wirken der größten Selbstlosigkeit! Von frischen vollen Jugendjahren an hat die nun Verewigte sich den Freuden dieser Welt entzogen, sie ist den Kranken, den Siechen, den Elendesten der Elenden eine treue Pflegerin im körperlichen Schmerz ge-

---

künstlerisch aufgeht, und Emanuel Reicher durch vorzügliches Spiel das ihrige beitrugen.

Auch Zischen wurde gehört. Vielleicht waren's Aesthetiker, vielleicht Moralisten. Diese sagen, solches Stück darf nicht bleiben oder gar Schule machen, weil es die häßlichsten Winkel des Lebens spiegelt, ohne den Abscheu vor diesen stinkenden Ecken recht zu betonen. Jene tadeln: Es ist abscheulich, in solchem Bild der Verworrenheit als einzig durchgezeichnete Figur eine Dirne zu sehen, deren Schamlosigkeit, ohne Spannung zu erzeugen, fünf Akte füllt. Die Einen mögen Recht haben; die Andern auch. Nicht recht aber haben die lieben Idealisten, die schelten: „Alles ist erlogen in diesem Stück. Solche Gemeinheit im Weibe giebt's nicht" — der Himmel verstecke den lieben Träumern in schwerer Stunde des Erwachens das Rasiermesser, mit dem sich der Maler die Gurgel durchschnitt! — „und solche Waschlappigkeit im Mann existirt noch weniger".

O, über die lieben, lieben Klugen! . . . Helden sind über einen seidenen Unterrock gestolpert; und Tyrannen hat ein buntes Strumpfband die blutigen Fäuste gefesselt. Man schreibt — mit Recht — die Geschichte der Schlachtfelder und der Krönungssäle; und man findet viele „Helden". Schriebe man die Geschichte der Boudoirs, man würde nicht allzuviel Helden mehr finden.

Und gerade die Größten, die Herren der Schlachten, die Unterdrücker der Völker — —?!

Als der große Napoleon die Oesterreicher über die italienische Erde hetzte — Castiglione, Arcona, Rivoli — fand er noch Zeit, die verzweifeltsten Briefe an Josefine zu schreiben, die in Paris munter repräsentirt, kokettirt und im Angesicht der zweiundzwanzig erbeuteten Fahnen den fernen Sieger betrügt. Und mitten heraus aus der Huldigung italienischer Städte schreit er auf in einem Brief an den Bruder: „Je l'aime à la fureur, et je ne puis plus rester loin d'elle. Si elle ne m'aimait plus, je n'aurais plus rien à faire sur la terre" . . . Wir lächeln heute; wir, die wir die spätere Geschichte dieser Liebe kennen. Aber wie weit war die zitternde Hand des heißblütigen Corsen, der der viel älteren Frau sein: „Crains le poignard d'Othello!" zurief, damals entfernt von dem Rasirmesser, mit dem sich der kleine Maler, Lulus zweiter, belächelter Gatte, den Hals abschnitt?

K. P.

wesen, eine Trösterin der zerrissenen Seelen, sie hat die Verzweifelten aufgerichtet und die Verzagten ermuthigt. So hat sie in ihrem Leben Tausenden Gutes gethan, wie selten ein Mensch. Wie will die Sprache solche Verdienste in Worte fassen!

Nun ruht sie aus von rastloser Thätigkeit. Friedlich ruht sie in ihrem einfachen Sarge, im Ordenskleid, das Haupt geschmückt mit Myrthenkranz und weißem Schleier, und Hunderte suchen das Zimmer auf, dem grüne Bäume und hohe Standleuchter einen ernsten Schmuck verleihen, um der Entschlafenen Augenblicke dankbaren Gedenkens zu widmen.

Sonntag Nachmittag 5½ Uhr wird die sterbliche Hülle der Schwester-Oberin nach der Hauskapelle feierlich überführt werden, Montag Vormittag 9 Uhr finden dort die Vigilien und das Todtenamt statt, im Anschluß daran die Beerdigung auf dem St. Nicolaifriedhof an der Großen Allee.

* **Für unsere geehrten Geschäftsfreunde** geben wir in der heutigen Nummer eine Zusammenstellung über die Verbreitung der „Danziger Neueste Nachrichten". Wie aus demselben ersichtlich ist, haben wir in Danzig und dessen zum Stadtbezirk gehörigen Vororten über 26700 Abonnenten. Hierzu kommen in der Provinz 12800 Leser, sodass unsere Abonnentenzahl über 39500 beträgt. Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises auf die durchgreifende und nachhaltige Wirkung, welche **allen Inseraten** durch eine derartig **intensive Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung** gesichert wird.

* **Zur Oberbürgermeisterwahl.** Wir sind von maßgebender Stelle heute zu der Mittheilung ermächtigt, daß in der gestrigen Sitzung des Wahlvorbereitungs-Ausschusses beschlossen wurde, daß zwei Mitglieder desselben sich nach außerhalb begeben sollen, um weitere nothwendig erscheinende Informationen einzuziehen.

Die Provinzpresse beschäftigt sich auch in recht eingehender Weise und mit mehr oder minder großem Taktgefühl mit der Oberbürgermeisterwahl in Danzig. Was den Rekord der Taktlosigkeit anlangt, so haben sich diesen der „Graudenzer Gesellige" und die „Elbinger Zeitung" geleistet. Während der „Graud. Ges." sich nicht scheut, Mittheilungen über die Verhandlungen des Wahlvorbereitungs-Ausschusses zu machen, die als strengstes Amtsgeheimniß proklamirt waren, und die nur durch einen groben Vertrauensbruch an die Oeffentlichkeit gekommen sein können, giebt sich die „Elb. Ztg." dazu her, aus den Bewerbungsakten Mittheilungen zu veröffentlichen, die geeignet sind, einen der Kandidaten lächerlich zu machen und in den Augen seiner Mitbürger herabzusetzen. Ein derartiges Verhalten beider Blätter findet begreiflicher Weise in allen maßgebenden Kreisen die schärfste Verurtheilung.

* **Zur Reichstagswahl.** Die Mittheilung, daß die Kandidatur v. Heydebreck in Frage gestellt sei zu Gunsten der Kandidatur eines hohen Beamten, wird von dem Danziger konservativen Organ als „reine Erfindung" bezeichnet. Wir können dazu erklären, daß unsere Information aus zuverlässiger konservativer Quelle stammte. Nach einer erneuten Erklärung des konservativen Organs steht indeß anscheinend nunmehr die Kandidatur Heydebreck fest.

* **Fortbildungskursus für Hebammen.** Unter der Leitung des Direktors der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt Herrn Dr. Köstlin werden in der Anstalt vom Januar 1903 ab wöchentlich einmal Abends zweistündige Fortbildungskurse für Hebammen abgehalten. Da der Unterricht kostenlos ertheilt wird und die Praxis der Hebammen durch die Theilnahme an den Kursen nicht unterbrochen wird, so empfiehlt der Polizeipräsident allen Hebammen dringend, sich zu betheiligen. Herr Dr. Köstlin giebt über Beginn, Dauer und Termin der Kurse Auskunft in der Sitzung des Hebammen-Vereins am Sonnabend, den 27. December, Nachmittags 4 Uhr, in der Hebammenanstalt. Der Betheiligung auswärtiger Hebammen steht Nichts im Wege.

* **Von dem Danziger Dampfer „Emma"** der F. G. Reinhold'schen Rhederei, der bekanntlich am 16. Dec. bei Rowe vor der Pommerschen Küste schwer strandete, liegen heute keine neueren Nachrichten vor, das Schiff befindet sich offenbar unverändert unter den bewegten Wellen und es liegt die Befürchtung nahe, daß es unter dem zu erwartenden Nordweststurm noch weiter schwer Schaden leiden wird. — Ueber die Vorgänge bei der Strandung berichtet die „Stolper Zeitung f. H." u. a. noch:

Zum zweiten Mal sollte „Emma" am Dienstag gegen Abend bei dichtem Nebel auf eine Steinbank, welche ungefähr eine Seemeile von Rowe entfernt liegt, festlaufen. Der Regierungsdampfer „Pfeil", sowie der Schlepper „Unterweser 15" aus Bremen, welcher einen mit Telegraphenstangen beladenen Prahm abholen wollte und kaum in den Hafen von Stolpmünde eingelaufen war, dampften sogleich, ca. um ½9 Uhr Vormittags, nach der Strandungsstelle ab, um den Dampfer abzubringen. Um 12 Uhr Mittags kehrten die beiden Fahrzeuge unverrichteter Sache wieder zurück. Der verunglückte Dampfer war bereits leck geworden, der Vorderraum war schon gegen drei Meter hoch mit Wasser angefüllt. Der Kapitän hatte den Bescheid gegeben, daß vor allen Dingen die Ladung gelöscht werden müsse. Bald nach 1 Uhr Nachmittags versuchte der Regierungsdampfer „Pfeil", die Prähme, welche im hiesigen Winterhafen lagen und von fußdickem Eise eingeschlossen waren, frei zu bekommen, was ihm auch nach mehrstündiger Arbeit gelang. Mit den Prähmen wollte er nach der Unglücksstätte eilen, um die Güter zu bergen. Jedoch stellte sich inzwischen ein heftiger Südwestwind ein, und so mußte der „Pfeil" seine Absicht aufgeben.

* **Gewerbe-Verein.** Der Direktor der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Herr Kunath erläuterte in seinem gestrigen Vortrage die Konstruktion der elektrischen Glühlampen. Er schilderte die Herstellung der einzelnen Theile derselben — des aus Collodium-Wolle fabrizirten Glühfadens und der Glasbirne — sowie die Verbindung des Fadens mit der Leitung und die Einführung desselben in die Birne in eingehender Weise. Der Redner führte sodann aus, wie die Einführung der Auer-Brenner für Gasbeleuchtung Veranlassung gegeben habe, für die elektrischen Lampen vortheilhafteres Material zu den Glühkörpern zu suchen und wie diese Bemühungen zur Herstellung der Nernstlampe geführt haben, in welcher Magnesium den Glühkörper bildet. Dieses Material hat die Eigenschaft, erst in erwärmtem Zustande zum Glühen zu kommen, so daß die Lampen eines subtilen Vorwärmapparats bedürfen, welche deren Verwendbarkeit etwas beeinträchtigt. Es stehe aber wohl zu erwarten, daß es gelingen werde, diesen Uebelstand zu beseitigen. Bei der neuerdings eingeführten Osmiumlampe, bei welcher der Glühfaden aus Osmiummetall hergestellt wird, besteht jener Nachtheil nicht, dagegen ist die Verwendbarkeit dieser Beleuchtungsart dadurch etwas beschränkt, daß bei der bei städtischen Leitungen üblichen Spannung von 110 Volt drei Lampen gleichzeitig eingeschaltet werden müssen, also da, wo eine oder zwei Lampen genügen, die Osmiumlampen nicht vortheilhaft wären. In Bezug auf den Stromverbrauch ist sowohl die Osmium- als auch die Nernstlampe wesentlich im Vortheil, da sich die Kosten dafür unter Berücksichtigung einiger Nebenumstände fast nur halb so hoch stellen, wie bei den gewöhnlichen Glühlampen. — Die Versammlung folgte den klaren, durch Vorführung der verschiedenen Beleuchtungskörper erläuterten Ausführungen mit großem Interesse und dankte dem Redner durch reichen Beifall.

* **Die Verloosungsliste** befindet sich auf Seite 14.

16. Sitzung der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen.

Heute Vormittag fand eine Sitzung der Landwirthschaftskammer statt, welcher die Herren Oberpräsident Delbrück, Regierungspräsident v. Jagow, Polizeipräsident Wessel und Regierungsrath Busenitz beiwohnten.

Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden Herrn Kammerherrn v. Oldenburg eröffnet, welcher darauf hinwies, daß wir heute tiefbewegten Herzens des Verlustes eines Mannes gedenken müssen, auf den wir stets mit Liebe und Dankbarkeit geblickt haben. In unserem allverehrten Herrn v. Goßler hat der König einen seiner besten Diener, das Vaterland einen seiner edelsten Männer und wir alle einen treuen Freund verloren. Als er von schwerer Krankheit zurückgekehrt sagte, Westpreußen werde sein letzter Gedanke sein, so war das kein leeres Wort, sondern der Ausdruck seines Herzens. Wir werden sein Beispiel nicht vergessen im Leben und Sterben. Der Vorsitzende begrüßte dann den neuen Oberpräsidenten und gab die Versicherung ab, daß die Landwirthe ihm ihr volles Vertrauen entgegenbringen und überzeugt sind, daß die wirthschaftlichen und provinzialen Fragen unter ihm eine gedeihliche Entwickelung nehmen werden. Der Redner schloß dann mit einem Hoch auf den Kaiser.

Herr Oberpräsident Delbrück hob in seiner Erwiderung hervor, daß es das erste Mal sei, daß er in seiner jetzigen Stellung an den Sitzungen der Landwirthschaftskammer Theil nehme und daß man deshalb von ihm mehr erwarte, als den konventionellen Wunsch, daß die Berathungen zum Wohle der Landwirthschaft verlaufen möchten. Er könne sich zwar auf die Erklärung beschränken, daß er sein Amt nach dem Muster seines Amtsvorgängers verwalten werde, das ist allerdings mein sehnlichster Wunsch, aber es ist viel leichter, ein Versprechen zu geben, als ein solches ehrlich gegebenes Wort auch wirklich zu halten. Das kann nur geschehen, wenn Sie mir das Vertrauen, welches Ihr Herr Vorsitzender mir ausgedrückt hat, auch wirklich entgegenbringen. Herr v. Goßler ist der Freund von Westpreußen genannt worden. Als einen solchen könne er sich auch bezeichnen. Wenn auch nicht in Westpreußen geboren, so habe er doch die beste Zeit seines Lebens in Westpreußen zugebracht und hier seine amtliche Thätigkeit begonnen. Er könne sich deshalb mit Stolz als einen Westpreußen bezeichnen. Als guter Westpreuße werde er seine Amtspflichten auch der westpreußischen Landwirthschaft gegenüber erfüllen. Das sei nicht leicht. Er habe seit 20 Jahren in unmittelbarer Beziehung mit der Landwirthschaft gestanden und habe den schrecklichen Kampf um die Existenz theils mitgekämpft, theils kämpfen sehen. Die Schwierigkeiten sind nicht leicht zu überwinden, um so mehr als dieser schwere und schmerzliche Kampf sich nicht allein auf einen Erwerbszweig beschränkt, sondern auch entscheidend ist für die nationalpolitische Entwickelung unserer Provinz. Jetzt ist der Besitzstand vieler alter um die Kulturentwickelung unserer Provinz hochverdienter Familien gefährdet, und mit Schmerz sehen wir von Jahr zu Jahr Namen verschwinden, die wir bei unserer Selbstverwaltung brauchen. In den letzten Tagen ist eine Entscheidung gefallen, von der die Landwirthe hoffen, daß sie für die Zukunft ihre Erträgnisse aufbessern wird. Niemand kann sehnlicher wünschen als ich, daß diese Hoffnung in Erfüllung gehe, das kann uns aber nicht veranlassen, nicht auf Mittel zu denken, um die Schwierigkeiten zu heben. Da ist in erster Linie die Verbesserung der Absatzmittel und die Beseitigung der für die Landwirthschaft so drückenden Arbeiternoth. Doch das sind Dinge, welche uns heute noch nicht beschäftigen werden, ich rechne aber auf Ihre Hilfe in der Ausführung solcher Maßregeln. Haben Sie Vertrauen zu mir und gewähren Sie mir Ihre Hilfe, die ich brauche um mein Amt in dem Sinne, wie es mir S. M. der König verliehen hat, zu erfüllen. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem der Vorsitzende mehrere geschäftliche Mittheilungen gemacht hatte, wählte die Kammer in den Vorstand der Danziger Produkten-Börse Herrn Hauptmann Schrewe-Prangschin an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Gutsbesitzer Mac Lean-Roßau. An Stelle des Herrn Schrewe wurde dann Herr Hannemann als Stellvertreter gewählt. In den Vorstand sind somit von der Landwirthschafts-Kammer gewählt die Herren Pferdemenges-Adlig Rahmel, Oekonomierath Steinmeyer und Schrewe-Prangschin und als ihre Stellvertreter die Herren Dörksen-Wossitz, Burandt-Gr. Trampken und Hannemann. Dem Vorstand der Elbinger Produktenbörse gehört Herr Wunderlich-Kl. Röhr an, sein Vertreter war bisher Herr Geißmer-Schönwalde gewesen, an dessen Stelle wurde nunmehr Herr Ballerthun gewählt.

Die Kammer ertheilte hierauf dem Vorstand für das Jahr 1901/1902 Decharge, nahm davon Abstand, den Etat für das Rechnungsjahr 1903 in der Etatskommission vorzuberathen, und erklärte die Wahlen der neugewählten Kammermitglieder für giltig. Dann wurde die Betheiligung bei Errichtung eines Wollagerhauses in Berlin abgelehnt.

Dann referirte Herr Generalsekretär Burchhardt-Berlin über die Errichtung eines Magerviehhofes in Groß Lichterfelde. Der Vortragende legte zunächst die Nothwendigkeit der Errichtung eines Magerviehhofes dar und schilderte dann die unzureichenden Zustände des bisherigen Magerviehhofes in Rummelsburg. Diese schlechten Zustände, deren Abhilfe dringend nothwendig war, haben dazu geführt, auf genossenschaftlichem Wege einen neuen Magerviehhof zu erbauen. Der Redner schilderte an der Hand von Zeichnungen die geplante Anlage und forderte die Westpreußischen Landwirthe zum Beitritt zur Zentrale auf.

Der landwirthschaftliche Verein Prechau hat eine Reihe von Anträgen gestellt, welche bezwecken, den Verbrauch des Spiritus zu Beleuchtungszwecken zu heben. Der Verein wünscht, die Landwirthschaftskammer möchte die Apparate und Lampen bekannt machen, die sich in der Praxis bewährt haben und zu gleich auch die Geschäfte veröffentlichen, welche reinen Spiritus verkaufen. Auch wird empfohlen, die Patente von guten Lampen und Apparaten auf Staatskosten anzukaufen und sie frei zu geben, damit die Sachen auch billig hergestellt werden und in den Massenkonsum übergehen können. Der Vorsitzende versprach, diesen Anregungen nachzukommen.

(Schluß der Redaktion.)

Provinz.

* **Zoppot,** 19. Dec. Gestern Abend hielt ein munteres Völkchen seinen Einzug in den „Lindenhof" des Herrn Hillmann, ein Ensemble, dessen Hauptakteure aus Liliputanern bestehen, von denen einige auch am Liliputmaße gemessen recht klein sind. Wer da glauben sollte, die kleinen Leute fühlen sich unbehaglich in ihrer spannengroßen Erscheinung, der irrt sich sehr, sie haben sich einige Paraderollen auf den Leib schreiben lassen und bewegen sich auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, mit der Sicherheit ihrer großen Kollegen. Vielleicht sogar noch wirksamer, denn der Kontrast ihrer kleinen Persönlichkeiten mit der darzustellenden Aktion kommt ihnen noch zu Hilfe. Gestern Abend spielten sie eine Posse mit allen Requisiten einer solchen, einer romantischen Flucht und mit versöhnendem Abschluß in Helgoland. Es sind ganz tüchtige Kräfte in dem Ensemble, deren Leistungen recht gut sind, so ein wirkungsvoller Buffo und die bei aller Kleinheit wohl proportionirte Soubrette Frl. Marian, welche häufig die Lacher auf ihre Seite brachte. Den Schluß bildete ein Miniatur-Ueberbrettl unter Leitung eines lebensgroßen Wolzogen. Die Liliputaner zeigten sich auch hier als durchaus zeitgemäß, sie brachten Gesang und Tanz ihrer „großen" Vorbilder in niedlicher Weise zu Gehör. Kostüme und Dekorationen entsprachen allen Anforderungen, welche man stellen konnte. Die kleinen Leute können mit dem Eindruck, den sie gestern gemacht haben, wohl zufrieden sein, leider ließ der Besuch zu wünschen übrig.

r. **Kl. Bölkau,** 17. Dec. Wegen der hier herrschenden Masern-Epidemie ist die Schule auf zunächst 14 Tage amtlich geschlossen worden.

* **Elbing,** 17. Dec. Die Generalversammlung der Elbinger Aktiengesellschaft für Leinen-Industrie beschloß in ihrer Sitzung vom 13. Mai die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 1000000 Mk. auf 200000 Mk. und die Ausgabe sechsprozentiger Vorzugsaktien. Dadurch flossen dem Unternehmen, wie die „Elb. Ztg." meldet, 230 000 Mk. Baarmittel zu. Diese haben es ermöglicht, Umänderungen und Neueinrichtungen in der Färberei und Ausrüsterei vorzunehmen. Dieselben werden im December voll betriebsfertig. Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 4545,46 Mk., um den sich die Unterbilanz verringert, die im Betrage von 91 838 Mk. bestehen bleibt. Trotz der ungünstigen Lage in der Textilindustrie liegen mehr Aufträge vor wie im Vorjahre, sodaß über Arbeitsmangel nicht geklagt werden kann.

* **Graudenz,** 17. Dec. Im Dorfe Roggenhausen brannten Wohnhaus, Stall und Scheune des Eigenthümers Sikorski nieder. S. ist nur sehr gering versichert.

* **Osterode,** 17. Dec. Brauereidirektor Schneider, der Direktor der vor 2 Jahren in eine Aktiengesellschaft „Bürgerliches Bräuhaus" umgewandelten Osteroder Brauerei, deren Eigenthümer er bis dahin gewesen war, soll mehrfache Urkundenfälschungen und Unterschlagungen begangen haben. Er hat sich in Allenstein selbst der Staatsanwaltschaft gestellt und ist in Haft genommen worden.

G. **Pillau,** 18. Dec. Das Torpedoboot „S 114" ging heute Vormittag trotz des Sturmes und hohen Seeganges nach Kiel in See. Da in Folge des hohen Seeganges der Lootsendampfer nicht in See konnte, so wurden die von See ankommenden schwedischen Dampfer „Joh. Jeansson" und „Irma" mit der Winkback eingewinkt und auf dem Seetief mit Lootsen besetzt, während der ebenfalls seit gestern Abend in Sicht gekommene große dänische Dampfer „Danmark" sich wegen zu großen Tiefganges nicht getraute, einzulaufen. — Der Eisbrecher dampft heute Vormittag in den Seekanal, um den Versuch zu machen, nach Königsberg durchzudringen. Mittags hatte derselbe ungefähr ein Drittel des Weges zurückgelegt. Da jedoch von Peyse ab die Eisverhältnisse schwieriger werden, so dürfte er heute wohl nicht mehr in Königsberg ankommen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser 18. December.

Angekommen: „Echo", SD., Kapt. Becker, von Blyth mit Kohlen. „Frida", SD., Kapt. Holm, von Svansea mit Gütern und Kohlen. „Visula", SD., Kapt. Watson, von Leith mit Kohlen und Gütern. „Karin", SD., Kapt. Anderson, von Lowestoft mit Heringen.

Gesegelt: „Fyden", Kapt. Glüsen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Paul", Kapt. Krüger, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 19. December.

Gesegelt: „Cremona", Kapt. Surry, nach Grangemouth mit Zucker.

Ankommend: 2 Dampfer.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 19. Dec.

Tendenz: Stetig. Erstprodukt Basis 88° Rendement: Mk. 7,85 bez. per 50 Ko. incl. Sack franko Neufahrwasser prompt 7,90 Geld.

Magdeburg. Tendenz: stetig. Termine: Dezember Mk. 8,12½, Januar-März Mk. 8,22½, April Mk. 8,22½ Mai Mk. 8,27½, August Mk. 8,47½, Oktbr.-Decbr. Mk. 8,92½. Gemahlener Melis I Mk. 28,95.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Decbr. Mk. 8,10, Januar 8,12½, März Mk. 8,17½, Mai Mk. 8,20, August Mk. 8,47½, September Mk. 8,55, Oktober Mk. 9,02½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. Dec.

Wetter: Schnee. Temperatur: Plus 2° R. Wind: W.

Weizen niedriger. Gehandelt ist inländischer rothbunt 758 Gr. Mk. 146, 761 Gr. Mk. 148, bunt 766 Gr. Mk. 149, hellbunt 753 Gr. Mk. 147, hochbunt 777 Gr. Mk. 150, weiß 772 Gr. Mk. 150, 780 Gr. Mk. 152, roth 761 Gr. Mk. 147, 772 Gr. Mk. 147½ und Mk. 148, mildroth 777 Gr. Mk. 148, Sommer 766 Gr. Mk. 150½, russischer zum Transit hochbunt 750 und 761 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 688 Gr. Mk. 119, 702 Gr. Mk. 120, 711 Gr. Mk. 122, 738 Gr. Mk. 123. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 692 Gr. Mk. 120, russische zum Transit große 624 Gr. Mk. 89 und 90, 683 Gr. Mk. 93 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 118, russischer zum Transit weißMk. 100 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Victoria- Mk. 174, Futter- Mk. 118 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen weichend. Bezahlt sind inländische nicht ganz hart Mk. 123, russische zum Transit weich Mk. 100 per Tonne.

Schweinebohnen russische zum Transit weich und schimmlig Mk. 70 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit feucht Mk. 97 per Tonne bezahlt.

Senf russischer zum Transit gelber Mk. 140 und 145, feucht Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer mit Geruch Mk. 185 per Tonne bez.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	19.		18.	19.
Weizen per Dec.	156.50	156.75	Hafer per Dec.	138.—	138.—
„ „ Mai	157.75	156.75	„ „ Mai	136.25	—.—
„ „ Juli	—.—	158.—	Mais per Dec.	133.50	—.—
Roggen per Dec.	137.75	137.75	„ „ Mai	108.75	108.50
„ „ Mai	139.50	140.—	Rüböl per Dec.	48.20	48.20
„ „ Juli	—.—	—.—	„ „ Mai	48.—	48.10
			Spirit. 70er loko	42.—	—.—

	18.	19.		18.	19.
3½% Rch.-A. 1905	102 10	102.—	Ostpr. Südb.-Akt.	77.90	77.80
3½% „	102.—	102 30	Anat. II Obl. Ergänzungsnetz	101.50	101.60
3% „	91.50	91.60	Brl. Hndlsg.-Ant.	156.50	156 60
3½% Pr. Cns. 1905	101.90	101.90	Darmstädt.-Bank	134.25	134.25
3½% „ „	102.10	102.—	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ „	91.50	91.60	Deutsch. Bank-Ak.	210.50	210.60
3½% Pom. Pfdbr.	98.80	98.80	Disc. Com.-Anth.	188.50	188.90
3½% Wpr. Pfdbr.	99.—	99.10	Dresd. Bank-Akt.	143.10	143.30
3½% „ „ neuländsch.	98.90	98.90	Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	97.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	88.90	89.—	Oest. Crd.-Anst. ult	212.—	211.30
4½% Chin. A. 1898	91.40	91.10	Ostdeutsche Bank	90.—	90.—
4% Ital. Rente	103.50	—.—	Allgem. Elek.-Ges.	174.80	175.—
3% Jt. g. Eis.-Ob.	69.55	69.25	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	6.25	6.25
5% Mex. conv. Anl.	99.60	99.50	„ „ St.-Prior.	77.00	77.75
4% Oester. Goldr.	103.—	103.—	Gr. Berl. Pferdeb.	200.75	201.—
4% Rum. Goldr. von 1894	85.40	85.40	Gelsenkirchen	175 30	175.—
4% Rff. 1880er Anl	—.—	100.30	Harpener	166.30	165 80
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.40	97.40	Hibernia	174.50	173 75
5% Trk. Adm.-Anl	103 60	103.75	Laurahütte	205.30	205 10
4% Ungar. Goldr.	101.25	101.25	Warz. Papierfabr.	194.—	197.50
Can. Eisenb.-Akt.	125.—	127.20	Wechs. a. Lond. kurz	20.45	20.415
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	188.90	188.60	„ „ „ lang	20.24	20.24
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	—.—	—.—	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr	121.40	—.—	„ „ „ lang	—.—	213.75
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	215.70	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	147.90	145.—	Oesterreich. Noten	85.40	85.40
			Russische Noten	216.15	216.20
			Privatdiskont	3½%	3⅝%

Tendenz: Auch heute zeigte die Börse keine irgendwie bemerkenswerthe Unternehmungslust, die Nähe der Feiertage drückt. Die gestrige Festigkeit der Newyorker Börse brachte für Kanada eine Besserung von 1⅝ Procent. Der Bankenmarkt war sehr still, Montanwerthe schwankend, weil der Gelsenkirchener Novemberausweis nicht befriedigte. Heimische Fonds still. Spanier schwächer. Bahnen anregungslos. Schiffahrtsaktien stetig. Im weiteren Verlaufe durchweg still ohne irgend eine nennenswerthe Veränderung. Ultimogeld 5 Procent.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 19. Dec.

Man war hier gegenüber flaueren Depeschen aus Nordamerika heute ziemlich unempfindlich. Spärliche Kauflust hat für Weizen sich nicht billiger als gestern versorgen können, es hat für Roggen sogar eine Kleinigkeit mehr bezahlt werden müssen. Hafer war sehr träge und im Werthe kaum behauptet. Ganz still blieb das Geschäft in Rüböl, Preisveränderungen ließen sich nicht wahrnehmen. Spiritus ohne Umsatz.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Venezuela.

Quertreibereien.

Berlin, 19. Dec. (Priv.-Tel.) Das Bureau Laffan theilt unter Reserve mit: Aus der amerikanischen Regierung nahestehender Quelle will der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post" erfahren haben, daß zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten bezüglich Venezuela's Verhandlungen schweben, welche möglicherweise in der deutsch-englischen Korperation eine Spannung herbeiführen würden. Deutschland sei der Stein des Anstoßes auf dem Wege schiedsgerichtlicher Entscheidung. Kaiser Wilhelm habe der Regierung in Washington mittheilen lassen, er könne unter keinen Umständen in eine schiedsgerichtliche Regelung einwilligen. Großbritannien andererseits habe ein Schiedsgericht zwar nicht direkt abgelehnt, sondern das Staatsdepartement benachrichtigt, England wünsche, nachdem es sich zu gemeinsamem Vorgehen mit Deutschland vereinigt habe, alles zu vermeiden, was einen Bruch zwischen Deutschland und England herbeiführen könnte. Die Vereinigten Staaten seien bemüht, Großbritannien zu überzeugen, daß Deutschland Stellung nehmen müsse, wenn England sich zu Gunsten eines Schiedsgerichts erklärt.

Washington, 19. Dec. (Priv.-Tel.) Vier amerikanische Schlachtschiffe sind nach Trinidad beordert, zwei nach St. Thomas, zwei nach Carracas, zwei nach St. Kitts. Der Rest des Geschwaders begiebt sich nach Puertoriko. Admiral Dewey übernimmt das Kommando.

London, 19. Dec. (Priv.-Tel.) Die belgische Forderung an Venezuela beträgt gegen 5 Millionen Mark.

Ein Reinfall.

Berlin, 19. Dec. In der letzten Reichstagsrede des Grafen Bülow findet sich nach dem stenographischen Bericht folgender Satz:

In einer dem Abg. Barth nahestehenden Zeitschrift las ich kürzlich:

„Nur ein Reichskanzler von der Unwissenheit und Beschränktheit des Grafen Bülow (große Heiterkeit), also nur ein Reichskanzler von meiner Unfähigkeit könne sich einbilden, daß die Tarifvorlage zu Stande kommen wird."

In Wirklichkeit lautete das Urtheil, welches dem Grafen Bülow vorschwebte:

„Es gehört wirklich die parlamentarische Unerfahrenheit eines im Reichstag selten gesehenen Reichskanzlers dazu, um sich noch weiter der Hoffnung hinzugeben 2c."

Das ist doch etwas wesentlich anderes!

Förderung des Kleingewerbes.

Berlin, 19. Dec. Die „Berliner Politische Nachrichten" theilen mit, daß im nächsten Staatshaushalts-Etat 100 000 Mk. zur Förderung des Kleingewerbes durch positive Maaßnahmen und 50 000 Mk. zur Veranstaltung einer Enquête und zur Herstellung der Denkschrift über den gegenwärtigen Stand der staatlichen Gewerbeförderungen enthalten wird.

Vom Zaren begnadigt.

Petersburg, 19. Dec. (W. T.-B.) Wie der „Regierungsbote" bekanntgiebt, hat der Kaiser Nikolaus heute als an seinem Namenstage folgendes Telegramm an den Minister des Innern v. Plehwe gesandt:

„Lassen Sie die wegen der Unruhen verbannten Studenten aus Sibirien zurückkehren; obgleich sie einstweilen in Städten, wo Hochschulen sind, nicht wohnen sollen, ist doch dafür zu sorgen, daß die zurückgekehrten jungen Leute der Fürsorge ihrer Familie anvertraut werden, da eine solche Umgebung sie an Ordnung gewöhnen wird."

Durch einen am Ende des Telegramms angefügten kaiserlichen Erlaß ist 58 Studenten die Rückkehr gestattet, während 62 Studenten bereits durch Erlaß vom 26. November dieses Jahres diese Gnade zutheil wurde

Abdankung Don Carlos?

Madrid, 19. Dec. (W. T.-B.) Der „Heraldo" meldet, Don Carlos habe zu Gunsten seines Sohnes Don Jaime abgedankt.

Oels, 19. Dec. Der Kronprinz hat infolge einer leichten Erkältung an der gestrigen Jagd nicht theilgenommen.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertel für den lokalen Theil, sowie den Gerichtssaal: Alfred Kopy; für Provinzielles: Walter Kranki; für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

SCHUTZ-MARKE. BPC
PORTER.
Das originale echte Porterbier unserer Brauerei ist nur mit unserer Etiquette zu haben, worauf unsere Schutz-Marke und Unterschrift sich befinden
Gesetzlich Geschützt.
BARCLAY, PERKINS & CO.
LONDON. (16442

Ein braunes Damenportemonnaie mit Inhalt,
1 Hundertmarkschein, 30 Mk. in Gold und ungefähr 10—12 Mk. in Silber und Nickel, ist Donnerstag Abend von der Hundegasse bis Johannisgasse verloren worden. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Johannisgasse 32, 1 Treppe.**

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, 19. December 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in zwei Akten von Giacomo Rossini.
Regie: Felix Dahn. Dirigent: Richard Mors.

Personen:

Graf Almaviva	Curt Weber
Dr. Bartholo	Dr. Ludwig Wendt
Rosine, sein Mündel	Lutta Sorgas
Basilio, Musikmeister	Adolf Dreßler
Figaro, Barbier	Felix Dahn
Marzelline, Haushälterin bei Bartholo	Elsa Walter
Fiorillo, Diener des Grafen Almaviva	Emil Davidsohn
Ein Offizier	Hugo Gerwink
Ein Notar	Oscar Steinberg
Ambrosio	Bruno Galleiske

Soldaten, Musikanten, Bediente.
Ort der Handlung: Sevilla.
Im 2. Akt: Einlage. Variationen über: **Der Karneval in Venedig** von Jules Benedikt.
Gesungen von Lutta Sorgas.

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende ½10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout C. Bei ermäßigten Preisen. **Maria Stuart.**
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Zum 1. Male. **Was das Sandmännchen erzählt.** Weihnachtsmärchen.
Sonntag, Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. Passepartout D. Novität. **Othello.** Oper.
Montag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Was das Sandmännchen erzählt.** Weihnachtsmärchen.
Montag Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. Bei ermäßigten Preisen. **Die Journalisten.** Lustspiel.
Dienstag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Was das Sandmännchen erzählt.** Weihnachtsmärchen.
Dienstag Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Die Zauberflöte.** Oper.
Mittwoch Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. **Was das Sandmännchen erzählt.** Weihnachtsmärchen.

Rathsweinkeller.

Sonntag, den 21. d. M.
und folgende Tage:

Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1
unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **Ad. Krüger.**

Anfang Abends 7 Uhr.
18461

Allg. Bildungsvereinshaus.

Morgen, Sonnabend, den 20. December:

10. und letzte Marzipan-Verloosung

des Westpr. Provinzial-Fechtvereins (18556
mit **Konzert** und nachfolgendem **Tanz.**

Letzte grosse Marzipan-Verwürfelung verb. mit Familien-Freikonzert

und viel. Ueberraschungen, findet morgen, 20. December im Restaurant „Zur Kruppschen Kanone" Hohe Seigen 7 statt, wozu freundlichst einladet **Otto Hering.**

Tiegenhoferbräu

Hundegasse 23.
Heute: Groß. Wurstessen
(eigenes Fabrikat).
Delikate Königsb. Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl.
Gleichz. empf. meinen bürgerl. Mittagstisch auch außerd. Hause.
(15548

Restaurant Prinz Heinrich,

Kassubischer Markt 10,
(Ecke Pfefferstadt.)
— Telephon Nr. 1373. —
Heute von 7 Uhr ab:
Frische Blut- und Leberwurst
(eigenes Fabrikat),
gleichzeitig erlaube ich mir, meinen vorzüglich. **Mittagstisch** (Couvert 75 Pfg. bis 1.25 Mk.) in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Hochachtungsvoll
Heinrich Steinmacher.

Restaurant Pultke,

Langebrücke 5, am grün. Thor.
Spezialität: (13226
Täglich frische Königsberger Rinderfleck.

Große Marzipan- u. Taubenverloosung

nebst andern Ueberraschungen findet **Sonnabend, 20. d. M.** statt, wozu ergebenst einladet
F. Thiessen,
Hohe Seigen Nr. 28

Chambre garnie Reichel

(ersten Ranges) 16090
Königsberg Pr.
Kneiphöfsche Langgasse Nr. 42-43.

Gute Winteräpfel, à Centr. 10 Mk. geg. Nachn. ab Bahnhof Schöneberg. Musterkiste 10 Pfd. 1,50 Mk. per Post fr. vers. **Adolf Kuhn,** Neumünsterberg Westpr. (18481

Vereine

Turn- u. Fechtverein. Weihnachtsfeier

Montag, 22. Decbr. cr., 10 Uhr Abends, (nach dem Turnen) im Restaurant **Concordia,** Langenmarkt, 1 Tr.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. (18520
Der Vorstand.

„V. C."

Zu der am **Sonnabend, 20. d. Mts.,** Abds. 7½ Uhr, im **„Danziger Hof",** Marinesaal, veranstalteten Feier des **Weihnachtsfestes** erlaubt sich die Mitglieder des „V. C." mit ihren Damen sehr ergebenst einzuladen.
18519) **J. A.: Ziemer.**

Sterbekasse „Phönix",

Tischlergasse 49.
Sonntag, den 21. Decbr.:
Sitzung
von 3—6 Uhr.
zur Empfangnahme der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder f. Erwachsene u. Kinder. Kinder von 12 Jahren erhalten ein Sterbegeld von 60 *M.* Das Jahrgeld muß gezahlt werden.
Der Vorstand.

Pass. Weihnachtsgeschenk
Gegen Nachn. od. Eins. von Mk. 4,20 vers. freo. 3Fl.à¾ Ltr. **Port-** Fig. echten alten **wein** Foz. ärztl. empf. **Friedrich K. Schaefer, Bremen.** (18105m

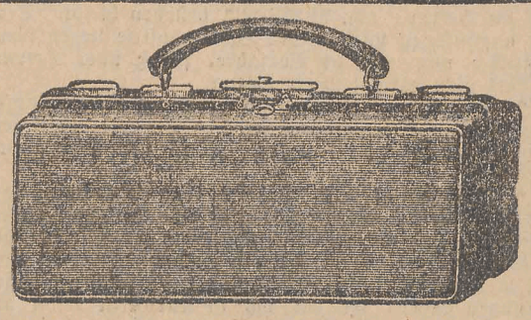
Versammlung
der Schuhmacher-Innung zu Danzig

Montag, den 5. Januar 1903, Nachm. 5 Uhr, Vorstädt. Graben 9.

Tagesordnung: Bericht und Rechnungslegung pro 1902 sämmtlicher bei der Innung bestehender Kassen. Um 1½ Uhr Einschreiben der Lehrlinge. Um 3 Uhr Schlußprüfung der Gesellen-Aspiranten. Meldungen hierzu müssen bei mir spätestens bis zum **24. 12. 02.** eingebracht sein. (18539
G. Hoffmann, Obermeister.

Versammlung
des Ortsvereins der Tischler und verwandter Berufsgenossen H. D.

am 20. ds. Mts., Abends 8½ Uhr, Vorstädt. Graben 9.
Neuwahl des Vorstandes und Geschäftliches.
Wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Der Ausschuss.



Eugen Flakowski,

Breitgasse Nr. 100,
empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen in größter Auswahl zu billigen festen Preisen: [18528

Reitsättel
für Herren, Damen, Kinder,
Candarren u. Trensen,
Schabracken,
Reit- und Fahrpeitschen,
Fahrleinen,
Wagenlaternen,
Pferdedecken,
Regendecken,
Schlittengeläute
Schlittengurte und Rossschweife
in allen Farben.

Reisekoffer,
Schultaschen,
Tornister,
Bücherträger,
Geldtaschen,
Portemonnaies und Cigarrentaschen,
Jagdtaschen,
Markttaschen,
extra stark von Leder gearbeitete Sattlerwaaren.
Handtaschen.

Für den Weihnachtstisch

empfehle
zu billigsten Preisen:
Glacé-Handschuhe
von **1,50 Mk.** an.
Damen- u. Herren-Futterhandschuhe.
Waschleder-Handschuhe.
Tricot-Handschuhe.
Cravatten
in großer Auswahl, billigste Preise.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Regenschirme, Portemonnaies, Socken
Handschuhe. Cravatten.
Paul Borchard Nachf. M. Radtke
Postgasse. (18175

Billige Preise!

Feinste Pralinés Pfd. 80 Pfg., feinste Tannenbaum-Bisquits Pfd. 60 Pfg., feinste Volksbisquits Pfd. 40 Pfg., feinste Früchte aus Marzipan Pfd. 1,20 Mk., feinsten Königsb. Randmarzipan Pfd. 1,20 Mk., feinstes Königsb. Theekonfekt Pfd. 1,40 Mk., feinste Makronen, selbst gebacken, ganz delikat, Pfd. 1,40 Mk., sowie Marzipanmandeln Pfd. von 1,20 Mk. an, Puderzucker Pfd. 35 Pfg., Rosenwasser, Marzipanbelag, Thorner Pfefferkuchen v. Thomas und Weese, Ia. franz. Walnüsse Pfd. von 30 Pfg. an, Ia. Lambertnüsse Pfd. 40 Pfg., Ia. Paranüsse Pfd. 50 Pfg., Ia. Feigen Pfd. 30 Pfg., Ia. Datteln Pfd. 40 Pfg.,
Apfelsinen Ddtz. 40 Pfg.,
vorzüglichen Grogrum Flasche 1,00 Mk., vorzüglichen Cognac Flasche 1,10 Mk.
offerirt, alles in nur bester Qualität,
Friedrich Groth,
2. Damm No. 15.
Fernsprecher 1050. (18129
Versand nach außerhalb prompt. Kisten 2c. werden nicht berechnet.

Weihnachtskarten, Neujahrskarten, Baumschmuck, Spielsachen und andere passende Geschenke

zu Weihnachtseinkäufen empfiehlt (14236
H. Eichmann, Tischlergasse Nr. 64.

Echt Petersburger Gummischuhe,

Filzschuhe, Filzstiefel,
Seidenhüte, Klapphüte
Filzhüte, Velourhüte.
Mützen
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Max Specht, Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor. (18385

Parfümerien, Toiletteseifen,

in einfachen und eleganten Kartonnagen, zu Festgeschenken sehr geeignet, empfiehlt (18063
Max Braun, Parfümerie,
Große Wollwebergasse 21.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. **Bankgeschäft.** Langenmarkt 38.

Zum Ankauf mündelsicherer Werthpapiere
für
Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden
und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben
Preuss. Consolid. Staats- und Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen und Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.
stets vorräthig. (17965
Meyer & Gelhorn.

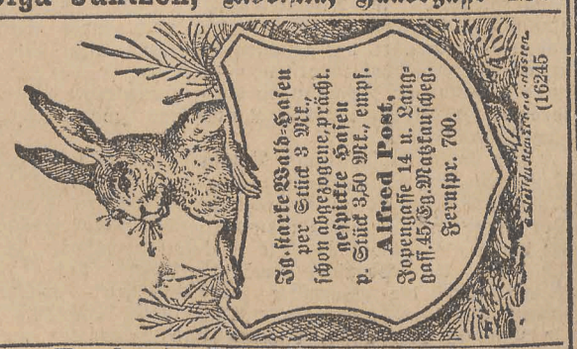
30
farbige Kunstblätter
„Tiere der Urwelt"
sind ohne besondere Kosten zu erwerben,
da wir auf Wunsch im Handverkauf für je 3 Mark, im Post- und Bahnversand für je 5 Mark ein Blatt umsonst beifügen. Besitzer sämmtlicher 30 Kunstblätter erhalten eine geschmackvolle Sammel-Mappe umsonst. (16978
Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
größte deutsche Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.
Verkaufs- u. Versandstelle in Danzig:
Am St. Elisabeth Wall 6.
— Telephon 925. —
Ausgabestelle in Langfuhr bei
Joh. Mester, Bäckerei, Hauptstraße 108.

Wilhelm Otto,

Cigarren- u. Cigaretten-Import,
Hauptgeschäft: **Matzkauschegasse, Ecke Langgasse,**
Filiale: **Hohe Thor-Ecke im Hotel Danziger Hof.**
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reichhaltiges Lager von
Importen
in den Preislagen von 200—6000 Mk. p. Mille.
Bremer und Hamburger 2c. Fabrikate
halte auch in kleinen Packungen in größter Auswahl vorräthig.
Cigaretten, echt russische u. egyptische Fabrikate,
in allen Packungen.
Als sehr beliebte Geschenke empfehle: 18557
„Havana-Teller".

Passend zu Weihnachtsgeschenken.

Selbst angefertigte Kostüm-Röcke
in blau und schwarz Cheviot und Satin-Tuch.
Selbst angefertigte Blusentaillen
schwarz und in allen Farben,
in Seide, Sammet, Flanell und Wolle, billig zu verkaufen.
Olga Jantzen, Modistin, Hundegasse 126.



(16245

Von heute ab wieder stets frische
Back-Margarine
wie bekannt in vorzüglicher Qualität
empfiehlt (18535
Victor Busse,
Margarine-Spezial-Geschäft,
Danzig, Häkergasse 62. **Dirschau,** Bahnhofstraße 23.

Danziger Liköre,

in anerkannt feinster Qualität.
„Ostseeperle"
gesetzl. geschützt unt. Nr 20006, Postpacket, sortirt 3 Flaschen, franko inkl. 5 *M.*, empfiehlt (17735
Alex Stein,
Likörfabrik „zum gold. Fisch"
Danzig, Gr. Gerbergasse 3.

Schlafröcke

elegant ausgestattet, von (18549
9 Mark an.
M. Lövinsohn & Comp.,
Langenmarkt 2, 1. Etage,
im Rudolphy'schen Geschäftshause.

(14076
Eugen Bieber
Uhrmacher Goldschmiedegasse 28
bringt seine bekanntlich soliden Fabrikate in **Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Boutons, Alfenid-Waaren** 2c. zu spottbilligen Preisen in Erinnerung.

Hermann Hopf
Gummiwaaren-Spezialgeschäft
Matzkauschegasse 10
empfiehlt in bekannter guter Qualität:
Gummiboots / Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder
der **Russian American India Rubber Co.**
Ferner das beste **Reparatur-Material** für Gummischuhe und Fahrräder, sowie Ausführung von Reparaturen an **Gummischuhen, Wringmaschinen, Messerputzmaschinen,** Luftkissen und anderen Gegenständen aus Gummi. (16783

Reinhold Klau,
Holzmarkt 24, Ecke Breitgasse,
empfiehlt in reicher Auswahl zu beliebten
Weihnachtsgeschenken
Gött. Weichselpfeifen, feine Hornpfeifen, Shagpfeifen, Meerschaumwaaren, Stöcke, Cigarrentaschen, Portemonnaies u. A.,
sowie nur preiswerthe
Cigarren und Cigaretten
in fein ausgestatteten Präsentkisten. (18407

Starke gespickte
Hasen
per Stück 3,50 Mk.
Fette Gänse u. Enten
Puten u. Kapaunen
Schnee-, Hasel- und Birkwild
empfiehlt
August Splett,
vorm. **Carl Köhn,**
Vorstädt. Graben 45,
Ecke Melzergasse.

Schießstange 1.
Tadellos gewachsene
Weihnachts-Tannenbäume
per Stück von 50 Pfg. an.
Schießstange 1.
[14466

Passende
Weihnachts-Geschenke
für Damen und Herren
in allen confektionirten
Pelzwaaren
wegen Auflösung des Geschäfts zu **aussergewöhnl. billigen Preisen.** (18088
A. Scholle,
Gr. Wollwebergasse 8
1. Etage.

Prima
Pastetenlebern
und frische
Perigard-Trüffeln
empfiehlt (18523
A. Fast.
4. Damm No. 5.
Jeden Freitag: (13935
Frische Blut- u. Leberwurst.

Hochachtungsvoll
Clara Wagner,
4. Damm No. 5.

Kanne mit Metalldeckel,
1 Liter Inhalt,
per Stück Mk. 0.60.
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. (17838

Geübte Friseuse
empfiehlt sich Tobiasg. 15 part. (12756

Morgen gelangt die **letzte** diesjährige

Weihnachts-Sonntags-Nummer

zur Ausgabe. Um bei dem erfahrungsgemäss sehr lebhaften Geschäftsverkehr an diesem Tage allen Anforderungen und Wünschen unserer geschätzten Inserenten entsprechen zu können, gleichzeitig aber auch in der Ausgabe der Sonntags-Nummer keine Verzögerung eintreten lassen zu müssen, bitten wir dringend, uns alle grösseren Anzeigen

noch heute Abend

zugehen zu lassen.

Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Referendar Dr. Wilhelm Markull aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt. Der Referendar August Kuß in Gnesen ist in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Marienwerder übernommen und dem Amtsgericht in Graudenz zur Beschäftigung überwiesen worden. Der Assistent und Dolmetscher Zabielski bei dem Amtsgericht in Lautenburg ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Paul Weyher bei dem Amtsgericht in Neumark ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Schwetz ernannt worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem Baugewerksmeister Gustav Wilke zu Dirschau und dem Kirchenältesten Amtsvorsteher Löding zu Saskoschin im Kreise Danziger Höhe ist der Königliche Kronenorden vierter Klasse und dem Gastwirth Ziese zu Meisterswalde im Kreise Danziger Höhe das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Herr Dr. Lindner** unser geschätzter Landsmann und Mitarbeiter, scheidet — wie uns aus Berlin gemeldet wird — zum 1. Januar 1903 aus dem Verbande der Königlichen Museen, um einem Rufe nach Köln a/Rh. an das dortige Wallraaf-Richartz-Museum zu folgen, wo er die Leitung des mit diesem hervorragenden Kunstinstitut verbundenen Kupferstichkabinets übernimmt. Man kann Herrn Dr. Lindner, der in noch verhältnißmäßig jungen Jahren zu der leitenden Stellung an einem so bedeutenden Museum gelangt, nur beglückwünschen.

* **Nordweststurm!** Die deutsche Seewarte erließ heute Vormittag 1/4 11 Uhr folgende Sturmwarnung: Ein tiefes Minimum, ostwärts fortschreitend, befindet sich bei Bornholm. Es liegt die Gefahr stürmischer, nordwestlicher Winde vor. Das Signal „Nordweststurm" ist zu hissen.

c. **Weihnachtsferien.** In den hiesigen städtischen Volksschulen nehmen die Weihnachtsferien bereits morgen Mittag ihren Anfang und dauern bis zum 5. Januar. In den höheren Schulen findet auch hier wieder insofern eine Abweichung statt, als sie für diese erst am Dienstage beginnen und mit dem Mittwoch nach Neujahr endigen.

* **Jagdergebniß.** Auf dem Rittergute Klein-Klinsch bei Berent wurden auf der am 15. Dezember abgehaltenen Treibjagd von acht Schützen 116 Hasen und ein Fuchs erlegt. Herr Thomas, z. Zt. Zelenin, wurde mit 40 Hasen und einem Fuchs Jagdkönig.

hg. **Der Kriegerverein Schidlitz** feiert das Weihnachtsfest morgen Sonnabend Abends 7 Uhr, im Vereinslokale bei Herrn Gastwirth Seeger durch Konzert, Aufführung von lebenden Bildern, Vertheilung von Geschenken an die Kinder der Vereinsmitglieder und Tanz.

hl. **Der Bürgerverein Neufahrwasser** hatte gestern einen Unterhaltungsabend für Damen und Herren im Saale des Herrn Seffert veranstaltet. Herr Schäfer aus Danzig hielt einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern über die Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung. Reicher Beifall lohnte seine Mühe. Auch gab die erst vor einigen Wochen ins Leben gerufene Gesangsgruppe des Bürgervereins schon einige Lieder recht wohlgelungen zum Besten.

* **Verbotene polnische Zeitschrift.** Nachdem die polnische Zeitschrift „Pzedswit" zweimal auf Grund des Paragraphen 41 und 42 des Strafgesetzbuches verurtheilt worden ist, hat der Reichskanzler die Zeitschrift auf 2 Jahre verboten.

* **Amateur-Photographie.** Der wegen seiner photographischen Leistungen schon mehrfach genannte Amateur, Herr John Faltin-Zoppot, hat bei Gelegenheit einer vom Pariser „Figaro" ausgeschriebenen Konkurrenz für Photographien alter Kirchenbauten, die gerade in unserem Danzig in so reicher Zahl zu finden sind, eine Medaille als Preis erhalten, welche durch ihre moderne Form und künstlerische Prägung besonderes Interesse erregt. Die Medaille ist nicht rund, sondern rechteckig, die Bildseite zeigt die Notre Dame-Kathedrale von Paris.

hs. **In der Vorstandssitzung der Handwerkskammer** am Mittwoch und Donnerstag waren außer sämmtlichen Vorstandsmitgliedern die Vertreter der Regierungspräsidenten von Danzig und Marienwerder erschienen; auch war der Staatskommissar Regierungsrath Busenitz-Danzig anwesend. Die Sitzung wurde von dem Kammervorsitzenden eröffnet, der die Erschienenen begrüßte und in einer kurzen Ansprache der hohen Verdienste des verstorbenen Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler gedachte. Beschlossen wurde u. a., daß sämmtliche Innungen, denen die Prüfungsbefugniß verliehen ist, sich dem betreffenden Innungsverbande sowie Innungsausschusse anschließen sollten. Die gewerbliche Ausstellung im Jahre 1904 soll gleichzeitig mit der Landwirthschaftsgesellschaft, etwa am 6. Juni beginnen und eine bis zwei Wochen dauern. Als Ausstellungsort wird der Platz bei Schellmühl in ungefährer Größe von 2 Hektar genehmigt. Die Ausstellung soll nach den 7 Hauptgruppen des Handwerks geordnet werden und zwar unter thunlicher Berücksichtigung der Abtheilungen (Danzig, Elbing, Graudenz, Thorn, Konitz). Die Ausstellung soll lediglich in schuppenartigen Gebäuden erfolgen und es soll von der nächsten Vollversammlung ein Garantiefonds von 10 000 Mark beantragt werden. Als Aussteller sollen nur solche Handwerker zugelassen werden, welche in der Provinz Westpreußen das Gewerbe selbstständig und persönlich ausüben; außerdem sollen Werkstattmaschinen in den betreffenden Gewerbegruppen ausgestellt werden, welche im Inlande hergestellt sind. Die Anmeldefrist soll mit dem 1. Oktober 1903 beginnen und mit dem 31. December 1903 endigen. Die Ausstellungsgebühr der Aussteller soll für Boden-, Wand- und Deckenflächen nach einem noch festzusetzenden Staffeltarife bemessen werden.

* **Elftes Symphonie-Konzert im Schützenhaus.** Acht Tage vor Weihnachten ein Symphonie-Konzert zu veranstalten, kann gewiß als eine etwas gewagte Sache erscheinen, ist doch um diese Zeit Alles in Geschäft und Haus mit dem Weihnachtsfest beschäftigt. Un doch zeigte sich der geräumige Saal des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses von einer andächtigen Zuhörerschaft gefüllt. Ein ganz besonderer Werth wohnte allerdings auch dem Abend inne, diesem Beethovenabend, der ganz und gar dem Gedenken des großen Meisters gewidmet war. Eine Riesenaufgabe für ein Orchester, noch dazu, wenn für die Vorbereitung doch nur ein verhältnißmäßig recht knapp bemessener Zeitraum zu Gebote steht. Wenn der hochbegabte Leiter unserer Fußartillerie-Kapelle, Herr Musikdirektor Theil, alle Theile dieses Programms großzügig und in der vollen Wahrung ihrer klassischen Schönheit herausbrachte, so kann man wohl über kleine Unebenheiten milde hinwegsehen und dem Leiter, wie seiner fähigen Kapelle warme Anerkennung zu Theil werden lassen. Nahezu 8 Jahre — vor 100 Jahren — hat Beethoven sich mit dem Gedanken zur fünften, der C-moll-Symphonie, getragen, bis sie als fertiges Werk vor der Welt erschien, und wenn ein Beethoven eine solche Frist an der Ausgestaltung tiefster Gedanken und Empfindungen arbeitet, dann muß das Ergebniß ein monumental großes sein. Noch heute bildetet denn auch die „Fünfte" einen der Höhepunkte aller Kunst, und nie wird sie, selbst auf ein minder empfängliches Publikum, die Wirkung ihrer titanenhaften Größe verfehlen. Aber noch andere Werke von klassischer Größe erfüllten die Seelen der Zuhörer, so vor Allem die „Egmont"-Ouverture, das Septett op. 20 und die „Dritte Leonore", ferner der feierliche Marsch aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus", „Adelaïde" u. a., nicht zu vergessen die Romanze in F-dur für Violine, welche Herr Konzertmeister Wernicke mit abgeklärter Schönheit spielte.

* **Amtlicher Ostsee-Eisbericht** für den 19. December. Memel: Eisfrei. Brüsterort: Eisfrei. Pillau: See eisfrei, Haffen leichtes loses Eis, Revier Schifffahrt geschlossen. Frisches Haff bis Elbing: Starke Eisdecke, Schifffahrt geschlossen. Neufahrwasser bis Danzig: See eisfrei, Hafen Treibeis, Revier starke Eisdecke, Fahrrinne Treibeis. Stolpmünde: Eisfrei. Kolbergermünde: Eisfrei. Swinemünde: See und Hafen eisfrei, Innenhafen starke Eisdecke. Stettiner Haff bis Stettin: Starke Eisdecke, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. Schiffe bei steifem West gefährlichen Eispressungen ausgesetzt. Greifswalder Oie: Westwärts strichweise Treibeis. Thiessow, östliche Einfahrt in den Bodden bis Stralsund: See eisfrei, Greifswalder Bodden zusammengeschobenes Eis, starke Eisdecke, Schifffahrt geschlossen. Wittower Posthaus, Fahrwasser: Libben eisfrei, Revier offene Stellen. Barhöft, nördliche Einfahrt in den Bodden bis Stralsund Gellen und Vierendehl eisfrei, Bodden starke Eisdecke, Schifffahrt nur für starke Dampfer möglich. Warnemünde bis Rostock: Hafen eisfrei, Revier dünne Eisdecke, Schifffahrt nur für starke Dampfer möglich. Fahrwasser nach Wismar: Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. Travemünde bis Lübeck: See, Hafen eisfrei, Revier und Buchten leichtes, loses Eis. Eckernförde: Hafen und See eisfrei. Kaiser Wilhelm-Kanal bis Brunsbüttel: Eisfrei. Schifffahrt unbehindert. Eider von Rendsburg bis Hohner Fähre: Schifffahrt geschlossen. Schleimünde bis Schleswig: Schleswig, Kappeln Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich, Kappeln, Schleimünde strichweise Treibeis. Apenrade und Föhrde: Eisfrei. Arö Sund und Kleiner Belt: Eisfrei, Haderslebener Föhrde strichweise Treibeis. Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich.

* **Wasserstandsbericht** vom 19. December. Thorn + 1,04, Fordon + 1,08, Kulm + 1,06, Graudenz + 1,54, Kurzebrack + 1,74, Pieckel + 1,70, Dirschau + 0,88, Einlage + 2,08, Schiewenhorst + 2,20, Marienburg + 0,86, Wolfsdorf + 0,78 Meter.

Der Eisaufbruch ist bis Kilometer 179,5 (Klein Schanz) vorgeschritten. An der Mündung treibt das zu Thal kommende Eis in nördlicher Richtung gut in See ab.

Standesamt vom 19. December.

Geburten. Kaufmann Arthur Haak, S. — Schmiedegeselle August Bendig, T. — Königl. Schutzmann Bernhard Grunwald, S. — Obermeier Hermann Meyer, T. — Ingenieur Theodor Kühnen, S. — Maurergeselle Emil Reddmann, T. — Arbeiter Karl Stöck, T. — Tischlergeselle Hermann Maddey, S.

Aufgebote. Former Carl Bendig und Alodia Schmidt, beide hier. — Navigationsschulaspirant Johannes Friedrich Domcke, hier, und Martha Caroline Brandt in Stolpmünde. — Schlosser u. Maschinenbauer Paul Zumve und Selma Gurr, beide hier.

Todesfälle. Königlicher Strominspektor a. D. Hermann Emil Albert Bach, 70 J. 8 M. — S. des Kaufmanns Arthur Haak, 6 Std. — S. des Fabrikarbeiters Wilhelm Krafft, 12 J. 7 M. — S. des Arbeiters Gustav Decker, 11 W. — Wittwe Pauline Maria Muffka geb. Ohm, 73 J. 5 M. — T. des Kaufmanns Eduard v. Riesch, todtgeb. — Arbeiter Georg Meidowski, 66 J. 2 M. — S. des Arbeiters Anton Arendt, 6 M. — Arbeiter Friedrich Hermann Zendowski, 56 J. 3 M. — Unehelich 1 T.

Handel und Industrie.

New-York, 18. Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	17./12.	18./12.		17./12.	18./12.
Can. Pacific-Actien	125¾	128½	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	96	98¼	per December	4.45	4.45
„ „ Preferr.	91	91⅞	per Februar	4.55	4.60
Petroleum refined	7.20	7.20	per April	4.80	4.85
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per December	—	82¾
Zucker Muscovad.	5⅛	5¼	per Mai	—	80¾
			per Juli	—	78⅛

Chicago, 18 Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	17./12.	18./12.		17./12.	18./12.
Weizen			Schmalz		
per December	—	73	per Januar	9.70	9.70
per Mai	—	76½	per Mai	9.12	9.10
per Juli	—	73⅝	Pork per Januar	16.57	16.40

New-York, 17. Dec. Weizen eröffnete stetig mit 1/8 c. niedrigerem Maipreis auf enttäuschende Marktberichte aus Europa und von den anderen Plätzen. Anfänglich schwächte sich die Tendenz weiter ab auf Platzverkäufe, die durch günstiges Wetter im Westen veranlaßt wurden. Auch verstimmten die geringen Verschiffungen über See. Später erholte sich der Markt auf Deckungen und Gerüchte von besserer Exportnachfrage. Die Zufuhren im Westen und Südwesten waren geringfügig. Schluß stetig, 1/4 bis 3/8 c. höher, Mai 1/8 c. niedriger. — Mais lag bei der Eröffnung unverändert bis 1/8 c. niedriger und gab während des Verlaufes weiter nach auf Glattstellungen in Folge günstigeren Wetters im Westen und Südwesten. Später befestigte sich die Tendenz auf Deckungen in späten Terminen, die schließlich 1/8 c. gebessert waren. Nahe Termine 3/4 bis 1 3/4 niedriger. Im Allgemeinen war die Haltung bei Börsenschluß fest.

Chicago, 17. Dec. Weizen eröffnete unverändert bis 3/8 c. niedriger im Einklang mit der trägen Haltung der übrigen Märkte. Auch im weiteren Verlaufe blieb die Tendenz willig auf Positionslösungen in Folge günstiger Wetternachrichten aus dem Westen. Man war enttäuscht über die geringe Nachfrage des Publikums und die geringen Verschiffungen über See. Später trat eine gute Erholung ein auf Deckungen. Befestigend wirkten die geringen Zufuhren im Westen und Nordwesten und Gerüchte von einer Belebung des Exportgeschäfts. Schluß stetig. Laufender Monat 1/8 c. niedriger, späte Termine 1/8 c. höher. — Mais eröffnete unverändert bis 1/8 c. niedriger und gab während des Verlaufes weiter nach auf günstiges Wetter im Westen und Südwesten, das Positionslösungen zur Folge hatte. Später wurde der Preisverlust für späte Lieferfristen durch Deckungen wieder ausgeglichen, da die Meinung vorherrschend war, daß die Zufuhren für morgen am hiesigen Platze nur geringfügig sein werden. Schlußtendenz fest. Entfernte Monate 1/8 c. höher, Januar 1 1/4 c. niedriger, December fiel von 53 c. auf 47 1/2 c. auf umfangreiches Angebot für Rechnung von St. Louis. September wurde mit 42 notirt.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 19. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill	Wind	Windstärke	Wetter.	Temp. Celsius
Stornoway	764,4	WNW	leicht	bedeckt	4,4
Blacksod	772,5	W	stark	bedeckt	10,0
Shields	764,2	W	leicht	wolkig	3,9
Scilly	774,5	NW	stark	wolkig	10,6
Isle d'Aix	975,1	NNW	frisch	bedeckt	9,4
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	764,2	NW	frisch	wolkig	6,8
Helder	760,1	NNW	steif	heiter	3,7
Christiansund	750,9	WSW	schwach	Regen	2,6
Skudesnaes	752,1	NNW	stark	bedeckt	3,5
Skagen	749,6	ONO	f. leicht	Dunst	1,6
Kopenhagen	744,8	N	frisch	bedeckt	2,1
Karlstad	750,5	—	still	Nebel	0,4
Stockholm	743,5	WNW	leicht	bedeckt	— 2,8
Wisby	746,1	O	leicht	wolkig	— 1,4
Haparanda	748,7	—	mäßig	bedeckt	— 1,5
Borkum	755,7	NW	stark	heiter	2,2
Kellum	751,9	NW	steif	bedeckt	2,5
Hamburg	751,5	WNW	steif	bedeckt	2,4
Swinemünde	746,7	WSW	mäßig	bedeckt	2,7
Rügenwaldermünde	746,9	SW	mäßig	Regen	1,7
Neufahrwasser	747,4	S	f. leicht	Nebel	0,5
Memel	749,7	O	leicht	bedeckt	— 2,8
Münster Westf.	758,7	WNW	mäßig	heiter	2,2
Hannover	754,9	W	stark	bedeckt	1,6
Berlin	750,4	WNW	mäßig	bedeckt	3,2
Chemnitz	754,6	NW	still	Schnee	0,8
Breslau	751,6	NW	mäßig	bedeckt	1,4
Metz	764,8	NW	steif	wolkig	5,4
Frankfurt (Main)	759,4	NW	mäßig	wolkig	3,
Karlsruhe	—	—	—	—	—
München	760,0	W	stürm.	bedeckt	1,6
Holyhead	770,2	WNW	stark	wolkig	8,3
Bodö	745,8	O	leicht	heiter	2,6
Riga	—	—	—	—	—

Ein Maximum von über 775 mm liegt vorm Kanal, ein Minimum von 774 mm liegt über Bornholm. In Deutschland ist das Wetter trübe, ziemlich mild, lebhafte nordwestliche Winde, allenthalben Niederschlag gefallen.

Kälteres, veränderliches, böiges Wetter wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 19. Dec.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	4	anhlt. Niederschl.	Cherbourg	—
Swinemünde	3	Nacht Niederschl.	Paris	—
Neufahrwasser	0	vorwieg. heiter	Wien	28
Münster	5	Nchtschl. Schauer	Prag	5
Breslau	6	Nacht Niederschl.	Krakau	12
Metz	4	Vrm. Niederschl.	Lemberg	—
Chemnitz	6	anhlt. Niederschl.	Hermannstadt	—
München	12	Nchm. Niedrschl.	Triest	0

Total-Ausverkauf

wegen Abbruch des Hauses.

Baumschmuck

1 Carton Kugeln früher 25 Pfg., jetzt **15** Pfg.
1 „ „ „ 45 „ „ **30** „
1 „ „ „ 50 „ „ **32** „
1 „ „ „ 75 „ „ **50** „
1 „ „ „ 80 „ „ **60** „
1 „ „ „ 100 „ „ **70** „
grosse Baumspitzen, jetzt das Stück **10** „
1 Posten Schaukelpferde, früher 4,25 Mk., jetzt **3,25 Mk.**
angekleidete Puppen „ 1,00 „ „ **0,50** „
Gesellschaftsspiele, in großer Auswahl, jetzt das Stück **45** Pfg.
Blechthiere, laufend, früher 1,00 Mk. jetzt **55** Pfg.
Puppenstuben bedeutend ermässigt.
Grosse Holzpferde auf Rädern früher 2,00 Mk. jetzt **1.45 Mk.**
Puppenköpfe und Puppenbälge für jeden Preis.
1 Posten Filzpantoffeln mit Ledersohle früher 1,25 Mk. jetzt **0,75 Mk.**
Prima Strickwolle „ 2,00 „ „ **1,60** „
Elegante Tüll-Kommoden-Decken „ 2,00 „ „ **1,45** „

Ferner kommen zum Ausverkauf: Handschuhe, Strümpfe, Corsets, Hosenträger, Taschentücher, Portemonnaies, grosse Ledertaschen, Zigarrentaschen, Schürzen, Chemisetts, Kragen, Shlipse, Normalhemden und Unterkleider, Gummidecken, Muffen, Pelzkragen, Pelzmützen und die noch vorhandenen Damen-Winterhüte.

Stickerei-Reste.

A. Seider, Holzmarkt 27,

Ecke Altstädtischer Graben.

Grosse Auswahl. **Herren-, Knaben-, Kinder-Hüte und Mützen,** Billigste Preise.

Filzschuhe

für Straße und Haus,

Echt Petersburger Gummischuhe

empfiehlt (18499

A. Kunitzki,

Gr. Krämergasse 5.

Wijnand **Fockink**

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Käuflich in all. bess. Delicatess-, Weinhandlung. u. Conditoreien.

Franz. Walsic. Lamberts-Giovanni- u. Para- **Nüsse**

Thorner Honigkuchen

von **Gustav Weese** und **Herrmann Thomas**

empfiehlt (18545

A. Schulemann Nachf.,

Hundegasse 98, Ecke Matzkauschegasse.

Feinste **Stettin. Preßhefe**

empfiehlt (14096

Clemens Leistner,

Hundegasse 119.

Nachtigal's Weihnachts-Offerte.

Nüsse

beste franz. Walnüsse ausgesucht grosse Nüsse	pro Pfd.	0,40 Mk.
beste Sicilian. Haselnüsse lange grosse Nüsse	„ „	0,45 „
beste Neapol. Haselnüsse runde grosse Nüsse	„ „	0,35 „
beste grosse Paranüsse	„ „	0,55 „
beste Schalmandeln	„ „	0,80 „
beste Prinzess-Schalmand.	„ „	0,90 „

Traub-Rosinen

Marke	choix	extra choix	sur choix	sur choix extra
p. Pfd.	0,40	0,50	0,60	0,70 Mk.

Marke	Royaux	Royaux extra	Imperiaux extra
pro Pfd.	0,80	0,90	1,00 Mk.

Smyrna-Feigen

Extrissima Erbeyly. beste Qualität pro Pfd. 0,60 Mk.

Pfefferkuchen

Pulznitzer 1/2 Pfd.-Stücken p. Stck. 0,30 Mk.
Spitzkuchen m. Chocoladenüberguss . . . . . „ Pfd. 0,70 „
Dresdner Pfeffernüsse prima Qualität . . . . „ „ 0,50 „
Honigplätzch. m. Zuckerg. sehr gutschmeckend „ „ 0,50 „

Pralinée

— verschiedene Füllungen —

p. Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 Mk.

Chocolade

garantirt rein und gutschmeckend, pro Pfd. 0,85 Mk.

Chocolade in eleg. Verpackung

pro Pfd. 1.20. 1,40, 1,60, 1.80, 2,00 Mk.

nur beste Qualitäten.

Biscuits

in grosser Auswahl, stets frische Waare.

pro Pfd. 0,40—2,00 Mk.

Ein Postkolli in allen genannten Waaren sortirt franko. Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Nachtigal, Kaffee-Gross-Rösterei

Hauptgeschäft: Danzig, Brodbänkengasse 47.
Filiale: Danzig, Altstädtischer Graben 25.
„ **Marienburg, Niedere Lauben 12.**

(18097

Lokales.

Seeunfälle durch den Südweststurm.

Ueber den schweren Seeunfall bei Zoppot wurden unserem a=Berichterstatter, der gestern Nachmittag noch weitere Erkundigungen einzog, von einem der geretteten Fischer einige Angaben gemacht, die unsere gestrigen Mittheilungen in einigen Punkten ergänzen und berichtigen. Am Mittwoch Morgen fuhren bei ruhigem Wetter mit den anderen Fischerbooten auch Johann Kreft mit seinem Sohne Richard, seinem Schwiegersohn Friedrich Bender und dem Fischer Johann Gronau aus. Das Boot gehörte dem alten Kreft, während die Netze den vier Fischern zu gleichen Theilen gehörten. Die Leute nahmen zunächst die Netze auf, die sie auf der Rhede gestellt hatten; da sie jedoch bemerkten, daß der Fang hier nicht ergiebig gewesen war, gingen sie unter Hela, wo sie von neuem Netze auslegten. Inzwischen war es Nachmittag geworden und sämmtliche Boote traten die Heimreise an. Der südwestliche Wind war mittlerweile mehr und mehr stärker geworden, sodaß die Boote kreuzen mußten, um nach ihren Heimathsorten zu kommen. Im Kreft'schen Boote hatte bis jetzt Gronau am Steuer gestanden. Als das Boot auf der Höhe von Gdingen war, nahm der alte Kreft selbst das Steuer, damit Gronau, der total durchnäßt war, eine Tasse warmen Kaffee trinken und seinen Südwester aufsetzen könne. Das Boot war schließlich in die Höhe von Adlershorst gekommen; hier machte der Steuermann wieder einen Schlag und suchte nun in direkter Fahrt Glettkau zu erreichen. Das Boot hatte sämmtliche Segel gesetzt und lief in guter Fahrt bei mehr und mehr zunehmender Dämmerung seinem Ziele zu. Der Wind, durch die vorliegenden Höhen beeinflußt, kam mitunter stoßweise. So kam auch ein Windstoß, als das Boot ungefähr an derselben Stelle war, wo sonst im Sommer die rothe Tonne an der Westkante von Zoppot liegt. Dieser unerwartete und starke Windstoß warf das Boot um, sodaß es glatt mit den Segeln auf dem Wasser lag. Im Achtertheil lagen Sandsäcke, Steine und der größte Theil der in der Rhede aufgenommenen Manzen, sodaß es etwa mit 60 Zentner belastet war. Diese Belastung scheint daran Schuld gewesen zu sein, daß das Achtertheil allmählich zu sinken begann. Jetzt begann eine Scene der schrecklichsten Verwirrung. Mit Ausnahme des alten Kreft, der, wie es scheint, seinen Platz am Steuer nicht verlassen und dort sein Ende gefunden hat, ritten die Männer auf dem Bug, und als dieser langsam wegsank, klammerten sie sich an den Mast und hielten sich so lange fest, bis auch diese letzte Stütze in den Wellen versank. Nun trieben sie auf den tobenden Wellen bei einer Finsterniß, die durch den Regen noch dichter war. Gronau hatte unter dem rechten Arm zwei Riemen, mit dem linken Arm ruderte er, Bender hatte gleichfalls einen Riemen ergriffen und hielt sich außerdem noch an den beiden Riemen Gronau's fest. Auch der jüngere Kreft konnte sich eine Zeit lang schwimmend halten, wenigstens haben ihn beide Gerettete noch eine Zeit lang gesehen, dann ist er spurlos in den Wellen versunken. Auch den beiden anderen Männern wäre ein ähnliches Schicksal beschieden gewesen, wenn nicht die Männer aus den anderen Kuttern ihnen in aufopfernder Weise zu Hilfe gekommen wären. Zuerst wurde Bender aufgenommen, dann versuchte ein zweiter Kutter Gronau zu bergen. Dieser war inzwischen vollständig steif geworden und hatte gerade nur noch so viel Kraft, daß er das ihm zugeworfene Tau unter die Achselhöhle des linken Armes ziehen konnte; mit den Händen hätte er es nicht mehr halten können. So wurde er glücklich an Bord gezogen, wo man ihm die Riemen aus der erfrorenen Hand herausbrechen mußte. Wie gefährlich übrigens das Rettungswerk war, geht aus dem Umstande hervor, daß beinahe eine Kollision zwischen zwei Kuttern erfolgt wäre.

Die Ertrunkenen und die Geretteten waren ehrbare, fleißige und geachtete Männer, die sich des besten Leumundes unter ihren Berufsgenossen erfreuten. Sie lebten sämmtlich in der glücklichsten Ehe, was schon daraus hervorgeht, daß die alte Frau Kreft vollständig niedergebrochen ist und Gronau in seiner schlichten Art angab, daß sein letzter Gedanke seiner Frau und seinen Kindern gegolten habe. Sie haben aber in ihrem gefahrvollen Berufe dem Tod mehr als einmal in das Auge geschaut. So gehörte Gronau zu den Fischern, die vor einigen Jahren in das Eis gerathen waren und damals nur mit Mühe gerettet werden konnten. Auf die Bitten seiner Frau hatte er sich entschlossen, im Winter nicht mehr auf See zu gehen und sich Arbeit in der Zuckerraffinerie gesucht. Da diese jedoch niedergebrannt war, hatte er wieder auf See gehen müssen. Vor einiger Zeit hatten die Bootsleute ihre sämmtlichen Netze verloren, sie haben jedoch mit dem größten Fleiße gespart und gearbeitet, bis sie sich neue Netze beschafft haben, welche nun wieder verloren gegangen sind.

Die Leute haben durch den Unglücksfall auch sehr schwere materielle Verluste gehabt. Das Boot ist mit 300 Mark versichert, hatte aber für die Fischer natürlich einen sehr viel höheren Werth; der Verlust der Netze beziffert sich für jeden Theilhaber auf 60 Mark, dazu kommt, daß auch den Geretteten für die nächste Zeit jede Möglichkeit genommen ist, etwas zu erwerben. Nun sind die ertrunkenen und auch die geretteten Männer sparsame Leute gewesen, die in einer für ihre Verhältnisse guten Lage lebten, sodaß sie nicht sofort Hungersnoth leiden müssen, aber es wäre doch wünschenswerth, wenn den schwer Geprüften durch eine Unterstützung über die eigentliche ungünstige Lage hinweg geholfen werden könnten, damit sie wenigstens nicht gezwungen werden, zum Zwecke des Lebensunterhalts ihren Wirthschaftsstand zu verschlechtern. Wirthschaftsgegenstände sind schnell verkauft, aber schwer nur wieder angeschafft. Weihnachten ist ja vor der Thüre und in dieser Zeit ist der Mensch zum Geben am geneigtesten. Wir bitten daher unsere Leser durch die Beisteuer einer kleinen Gabe, die unsere Expedition in Empfang nehmen wird, die erste Noth zu lindern und den Unglücklichen eine kleine Weihnachtsfreude zu machen.

* * *

Ueber sonstige Unfälle in Folge des Südweststurmes an der Küste der Danziger Bucht ist zum Glück bis jetzt nichts bekannt geworden, man darf, nach unseren eingehenden Erkundigungen, daher wohl annehmen, daß außer dem Glettkauer Kutter alle Fischerböte den rettenden Strand wohlbehalten erreicht haben.

Dagegen waren vor Stolpmünde eine Anzahl Fischer in schwerster Lebensgefahr. Hier war ein Kutter, der Firma Georg Krause gehörig, Morgens gegen 8½ Uhr auf See hinausgefahren, um die Dachsangeln nachzusehen, und wurde bei der Rückfahrt gegen 4 Uhr vom Sturm überrascht, kurz vor der Hafeneinfahrt. Der Regierungsdampfer „Pfeil" ging hinaus, nahm den Kutter ins Schlepptau und brachte ihn bis dicht vor den Hafen. Hier hätte sich beinahe ein schweres Unglück ereignet. Die „Ztg. f. H." berichtet u. a. darüber:

Der Dampfer „Pfeil", mit dem Kutter hinter sich, konnte nicht die volle Fahrt aufnehmen. Er wurde von dem mächtigen Wellengange fortgerissen, es brach ihm die Ruderkette, doch er konnte noch soviel beidrehen, daß er vor dem Hafen vorbeikam und vor einem furchtbaren Anprall gegen die Ostmole bewahrt blieb. Der Führer des Kutters hatte die große Gefahr bemerkt, schnell kappte die Mannschaft das an dem Dampfer befestigte Tau, und so entgingen auch sie dem Unglück, daß der Kutter am Ostmolenkopfe zerschellt wäre. Fast ganz Stolpmünde, groß und klein, eine nach Hunderten zählende aufgeregte Menschenmenge hatte sich auf der Molenspitze eingefunden. Bei dem Südwestwinde trieb der Kutter bei der Ostmole vorbei und kam glücklich hinter dieselbe. Er gerieth auf den Strand. Die hiesigen Fischer eilten ihren Kameraden zur Hilfe. Schnell brachten sie ein Boot an den Strand, zwangen dasselbe durch die Brandung hindurch und gelangten glücklich an den Kutter. Die Mannschaft desselben, welche aus dem Fischer Rudolf Ratzmann und den Gebrüdern Wegner bestand, wurde gerettet. Der Dampfer „Pfeil" dagegen mußte noch mehrere Stunden gegen den hohen Wellengang kämpfen. Er hatte den erlittenen Schaden ausgebessert und fuhr nach Westen zu, so daß man annehmen mußte, er wollte nach Rügenwalde seinen Kurs nehmen oder sonst die Nacht über auf hoher See bleiben. Ungefähr um 6 Uhr Abends ertönte das Nebelhorn. In voller Fahrt näherte „Pfeil" sich dem Hafen, und der innigste und herzlichste Wunsch eines jeden Zuschauers, „möchte doch auch er glücklich die Einfahrt überstehen", ging in Erfüllung.

So sind diese schweren Sturmtage erfreulicher Weise glücklicher vorübergegangen, als die entsetzliche Nacht vom 13. zum 14. März 1900, welche infolge des Todes von 12 Fischern noch in schmerzlicher Erinnerung unserer wackeren Fischerbevölkerung sich erhalten hat.

* * *

Aus Brösen erfahren wir heute Mittag noch telephonisch, daß alle bisher vermißten Boote eingetroffen sind mit Ausnahme eines einzigen Kutters, welcher dem Schwiegervater des ertrunkenen Kreft gehört. Hoffentlich liegt auch dieser Kutter irgendwo geborgen im Hafen.

---

zg **Volksküche in Langfuhr.** Die Einrichtung eines segensreichen Unternehmens ist augenblicklich in Langfuhr im Gange. Seit dem starken Anwachsen der Arbeiterbevölkerung daselbst, namentlich in Hochstrieß, Neuschottland, Heiligenbrunn und Zigankenbergerfeld, welches während der letzten Jahre stattgefunden hat, hat sich immer wieder der Wunsch geltend gemacht, zur Unterstützung nothleidender Familien nach dem Muster von Danzig auch dort eine Volksküche einzurichten, in der gut gekochtes und nahrhaftes Essen pro Liter für 10 Pfennig verabreicht werden kann. Der Beginn eines solchen Unternehmens ist bisher immer an dem Mangel eines geeigneten, günstig gelegenen Lokals gescheitert. Die schweren wirthschaftlichen Nothstände des Vorjahres, die mancher Familie den letzten Spargroschen geraubt haben, sowie die allseitige Arbeitslosigkeit in diesem Winter, der noch dazu so früh und so hart eingesetzt hat, haben aber die Not aufs Höchste und damit die Einrichtung einer Volksküche zur unabweisbaren Nothwendigkeit gesteigert. In dieser Erwägung hat nun Herr Pfarrer Lutze vor mehreren Wochen mit dem Magistrat zu Danzig schriftlich und mündlich Unterhandlungen gepflogen, ihm, bezw. einem von ihm zu bildenden Komitee das alte Zigankenberger Schulhaus, welches ziemlich mitten im Orte, Hauptstraße 13, gelegen ist, zur Einrichtung einer Küche zu überlassen. Dieses Haus ist durch die kürzlich erfolgte Eingemeindung von Heiligenbrunn und Zigankenberg in den Besitz der Stadt übergegangen und steht zur Zeit in den unteren Räumlichkeiten leer. Letztere hat nun der Magistrat in sehr entgegenkommender Weise dem Antragsteller zur Verfügung gestellt und auch die innere Einrichtung hat er auf eigene Kosten übernommen. Am 9. December tagte nun in Langfuhr eine von Herrn Pfarrer Lutze eingeladene Versammlung von Damen, welche sehr zahlreich besucht war und ausnahmslos die freudigste Bereitwilligkeit zur Mithilfe an der guten Sache kundgab. Es bildete sich sogleich ein Arbeitsausschuß aus 28 Damen, welche sich zur ständigen Beaufsichtigung der Küche und des Personals bereit erklärten. Die Versammlung beschloß ferner einstimmig, die Wohlthat der neuen Einrichtung sämmtlichen in Langfuhr wohnhaften Armen, ohne Unterschied der Konfession, zu Theil werden zu lassen, und ermächtigte den Arbeitsausschuß, aus seiner Mitte den Vorstand der Küche zu wählen. Der Arbeitsausschuß trat am 16. Dec. zur Berathung zusammen und wählte die nachbenannten in den Vorstand: 1. Frau Oberregierungrath Buhlers, 2. Frau Fabrikbesitzer Hodam, 3. Fräulein Emmy v. Goßler, 4. Frau Baronin v. Lilienc ron, 5. Frau Generaldirektor Marx, 6. Frau Dr. Petruschky, 7. Fräulein Helene Sauerhering, 8. Frau Kaufmann Steffens, 9. Herrn Pfarrer Lutze. Außer diesen Vorstandsmitgliedern haben die Beaufsichtigung der Küche an bestimmt vertheilten Wochentagen noch nachstehende Damen übernommen: Frau Rentiere Behnke, Frau Kaufmann Behnke, Frau Fabrikbesitzer Bunkowski, Frau Rentiere Barczewski, Frau Provinzial=Schulrath Collmann, Fräulein Fromm, Fräulein Sophie v. Goßler, Frau Rentier Hell, Frau Dr. Hohnfeldt, Frau Pfarrer Lutze, Frau Rittmeister v. Muschwitz, Frau Oberforstmeister v. Reichenau, Frau Amtsgerichtsrath v. Rohrscheidt, Fräulein Marie Sauerhering, Frau Professor Schlüter, Frau Kaufmann Mathilde Schulz, Frau Oberregierungsrath Schweder, Frau Kaufmann Thomsen, Frau Regierungsrath Wittich. Es wurde beschlossen, mit der Eröffnung der Küche bis zum 1. Januar zu warten, da das Bedürfniß zur Benutzung derselben in der Weihnachtszeit am geringsten vorhanden sei und auch noch vielerlei Vorarbeiten, wie Anstellung des Küchenpersonals, Beschaffung von Vorräthen u. s. w. erledigt werden müßten. Da die Möglichkeit der Durchführung des guten Werkes allein auf der Spendung freier Liebesgaben beruht, so kommen wir einem Ersuchen des Vorstandes hiermit gerne nach, und bitten unsere Mitbürger, insbesondere die Langfuhrer, Spenden in Geld oder Naturalien, welche in einer Volksküche Verwendung finden können, an den Kassenführer Herrn Pfarrer Lutze, Langfuhr, am Johannisberg 20, freundlichst senden zu wollen.

* **Polizeibericht vom 19. December.** Verhaftet: 4 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 2 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 18.

Gefunden: Am 17. Nov. 1 Lederschuh und brauner Glacéhandschuh, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirektion, am 17. Dec. schwarze Pelzboa, abzuholen vom Handlungslehrling Franz Kozeminski, Gr. Berggasse 8, eine Reichsbanknote über 100 Mk., abzuholen vom Sattler Herrn Ernst Schönfeld, Korkenmachergasse 1, part.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Biber-Pelzboa, hellbraunes Portemonnaie mit ca. 120 Mk., am 12. Nov. goldenes Reifarmband mit 20 Brillanten, am 12. Nov. schwarzer Spazierstock mit Elfenbeinkrücke, am 14. Nov. braunes Portemonnaie mit ca. 5 Mk., kleinem Schlüssel und Kurhaus-Abonnementskarte für Frau Bütow, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion. Am 17. Dec. verlaufen: Ein hellgelb und weiß gezeichneter Hund, abzugeben bei Herrn M. Wangnick, Johannisgasse 44/45, 3 Treppen links.

* **Schifferschulen.** Die städtischen Behörden beabsichtigen, auch in diesem Winter wieder eine Schifferschule zu eröffnen. Das Nähere ist aus einer ausführlichen Bekanntmachung des Magistrats in vorliegender Nummer ersichtlich.

!! Maschinenfabrik !!

Krankheits- und Erbtheilungshalber soll durch uns eine sehr gute, bestens eingeführte **Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstatt** in mittlerer Provinzstadt Westpr., flotter Betrieb, 17 Gesellen **ausnahmsweise billig verkauft werden.** Anzahlung 8—10000 Mk. u. 6—7000 Mk. auf's Lager. **Nachweislich sehr bedeutender Reingewinn.** Näh. durch das **Norddeutsche Institut für Finanzirung, Grundstück- u. Hypotheken-Verkehr, Elbing, Fischerstrasse 32/33.** (18543m

Laden in der Langgasse,

möglichst Postseite, für ein feines Spezial-Geschäft per 1. April od. auch später gesucht. Umbau seitens des Miethers, wenn erforderlich, nicht ausgeschlossen. Offert. unter **W 701** an die Expedition d. Blattes. (18529

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr links an der Chaussee nach Brösen belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neuschottland Blatt 48 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Rentier **Gottlieb** und **Karoline,** geb. **Buroch-Ulrich**'schen Eheleute eingetragene Grundstück

am 22. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35 — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Acker-Bauplatz, von 17 ar 31 qm Größe und 95/100 Thaler Reinertrag, Parzelle 1739 $\frac{11}{11}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr, Grundsteuermutterrolle Art. Nr. 832.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (17041

Danzig, den 14. November 1902.

Königliches Amtsgericht 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Poggenpfuhl 73 belegene, im Grundbuche von Poggenpfuhl Blatt 69 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Händler **Arthur** und **Elisabeth** geb. **Strate-Dubke**'schen Eheleute in Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück am

20. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhaus mit Seitenflügel, Hofraum und abgesondertem Brennmaterialschuppen mit 4839 Mk. Nutzungswerth, einem Seitengebäude mit 762 Mk., einem Onergebäude mit 1140 Mk. und einem Stallgebäude mit 250 Mk. Nutzungswerth, Parzelle 941 des Kartenblatts 15 der Gemarkung Danzig von 7 ar 72 qm Flächeninhalt, Grundsteuermutterrolle Nr. 3158, Gebäudesteuerrolle Nr. 261.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (16969

Danzig, den 12. November 1902.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß vom 26. November 1902 ist der Arbeiter **Michael Mosa** in Hochstrieß wegen Trunksucht entmündigt. (18509

Danzig, den 14. December 1902.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Arbeiter **Paul Wyrinski** aus Emaus unter dem 24. December 1897 erlassene, in Nr. 304 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen 5. J. 1040/02.

Danzig, den 16. December 1902. (18524

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die städtischen Behörden Danzigs haben beschlossen, auch während dieses Winters wieder eine

Schifferschule

zu eröffnen. **Die hier überwinternden Schiffer und ihre Leute** sollen durch diese Schule Gelegenheit erhalten, ihre Bildung zu vermehren und sich in ihrem Fache tüchtige Kenntnisse zu erwerben. Auch ist ihnen jetzt die Möglichkeit geboten, nach Besuch der Schule hier **das Patent als Segelschiffsführer** oder **als Dampfbootführer** zu erlangen, da in Danzig seit dem vorigen Jahre eine **Kommission zur Abnahme von Elbschiffer-Prüfungen** besteht. Im letzten Jahre haben alle Personen, welche die Schifferschule besucht hatten, die Prüfung bestanden.

Der Unterricht soll auch diesmal **im Gebäude der Handels- und Gewerbeschule** stattfinden. Er soll am **Freitag, den 2. Januar 1903** beginnen, bis zur Wiedereröffnung der Schifffahrt dauern und bis dahin **alle Wochentage von 4½ bis 6½ Uhr Nachmittags** ertheilt werden. Unterrichtet soll werden in deutscher Sprache nebst Schriftwechsel, Rechnen, Geographie, Handelslehre, Schiffsdienst, Schiffsbau, Maschinenbau Gesetzeslehre und Samariterdienst.

Wir fordern alle diejenigen, welche die Schifferschule besuchen wollen, auf, sich möglichst bald im Büreau der Handels- und Gewerbeschule (An der großen Mühle Nr. 11/13) Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr oder Nachmittags zwischen 5 und 9 Uhr zu melden. Bei der Meldung ist das Schulgeld im Betrage von 5 Mk. zu entrichten.

Im Uebrigen wird auf die im Gebäude der Handels- und Gewerbeschule angeschlagenen weiteren Bestimmungen für die Schifferschule verwiesen. (18518

Danzig, den 18. December 1902.

Der Magistrat.

Verdingung.

5585 kg Fahlleder,
2120 „ Brandsohlleder,
3020 „ Sohlleder (Pumpenleder),
905 „ Kalbleder,
358 „ Sämisch-Leder,
50 „ Schafleder,
1600 Stück Binderiemen

für die drei Kaiserlichen Werften, lieferbar im Rechnungsjahre 1903, sollen **am 10. Januar 1903, Nachmittags 4½ Uhr,** verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 1,20 Mk. portofrei versandt. Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind **an das Annahme-Amt** der Werft zu richten. (18536

Bestellgeld nicht erforderlich.

Wilhelmshaven, den 12. December 1902.

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Großvater und Onkel,

der frühere Strominspektor

Herrmann Bach

im 71. Lebensjahre.

Danzig, den 18. December 1902.

Die Hinterbliebenen.

Danziger Kriegerverein.

Kamerad Bureaugehilfe

Julius Bardeck

ist gestorben.

Begräbniß: Sonntag, den 21. d. Mts., 2 Uhr Nachm., von der Leichenhalle der Bartholomäikirche, Faulgraben.

Vollzähliges Erscheinen der Kameraden wird erwartet.

J. A. (18551

J. Rudenick,
2. Vorsitzender.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch ergebenst an

Langfuhr, 18. Dec. 1902

Ingenieur Kühnen und Frau.

Nachlass-Auktion
Langgasse 55, 1 Treppe.

Am **Sonnabend, d. 20. Dec. 1902, Vorm. 10 Uhr,** werde ich daselbst im **Auftrage** der Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Herrn **Dobe** und Kaufmann Herrn **Pape** in Danzig das zum **Nachlaß** des Rentiers Herrn **Kabus** gehörende Mobiliar als:

1 antiken Schrank, 1 Büffet, 1 Zylinderbureau, mehrere Kleiderspinde, Wäschespinde, Sopha, Sessel, Tische, Stühle, Spiegel, Wascht., Nachttische, **1 Glasservante, 1 Stutzuhr,** diverse Nippessachen, Teppiche Gardinen, Portièren, Bettgestelle, Betten, Deck., Kleider, Wäsche, Glas, Porzellan 2c. öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung versteigern. Trödlern ist d. Zutritt nicht gest.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Pfefferstadt 3. (18506

Neue Synagoge.

Stiftungsfeier der Schewra Kadischa

Sonntag, den 21. December, Nachmitt. 3½ Uhr.

Gottesdienst und Predigt.

Auctionen

Auktion
hier, Hintergasse 16.

Sonnabend, 20. Decbr., Vorm. 10 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Zylinderbureau, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, 1 Schreibsessel, 1 Regulator

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Ziehlke, (18565
Gerichtsvollzieher kr. A.,
Danzig, Hundegasse Nr. 87.

Altbewährt!

einzig in seiner Art.

(17577

Oeffentliche Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 20. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokale hierselbst Frauengasse 49

19 Kisten Cigarren und 2/8 Ztr. Schnupftabak

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (18501

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion.

Sonnabend, 20. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokal St. Kath.-Kirchensteig 19, im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Partie Cigaretten, Cigarren, Tabake, 1 Schaukasten (18562

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilhelm Harder,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auktion,

Hier, Hintergasse Nr. 16.
(Auktionslokal).

Sonnabend, d. 20. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

8 Stücke Tuch ca. 30 m

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Ziehlke, (18564
Gerichtsvollzieher kr. A.,
Danzig, Hundegasse 87.

Auktion
Ernstthal bei Oliva.

Sonnabend, den 20. December, Vormittags 10 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende bei dem Herrn **Friedrich Witzki** untergebrachten Gegenstände als:

1 gelbgestr. Kastenwagen, 1 gr. 1 kl. Leiterwagen, 1 zweispänn. Lastwagen, 2 zweir. Rückwagen, 1 Spazierschlitten, 1 schwrz. Wallach, 1 schw. Stute, 2 Arbeitsgeschirre und Leine, 1 gr. Dampfkessel, 2 Arbeitsschlitten, 1 Hund, div. schmiede- und gußeiserne Maschinentheile, ca. 60 Zentner, ca. 300 Meter Schmalspurgleise und Weichen, 3 Stück Transport-Lowries, 1 Partie buchene Bohlen (in Bearbeitung), mehrere 1000 verschiedene Kistenbretter, ca. 54 Stck. eschene Bohlen, ca. 8 Stck. versch. Bohlen, 10,0 lfd. Mtr. Kiefernbretter, 6,0 lfd. Mtr. Kreuzholz, ca. 13 Stck. lfd. Mtr. eschene Bohlen, 20 Stck. Ender diverse. Bretter, 1 kl. Posten Abschnitte, 8 Stck. Bretter, Bohlen und Säumlinge, 50 Stck. Latten versch. Länge und Stärke, 2 Haufen buch. Knüppelholz, 2 Klötze kief. Rundholz, 1 Stück eichen Rundholz, ca. 25 Stck. zus. rot. 100 lfd. Mtr. Kreuzholz, ca. 30 Stck. kieserne Schaalbretter, sowie verschied. Posten eichen, kiefern und eschen Kreuzhölzer, Klötze, Zaunpfähle und Brennholz, ca. 100 Mill. Hintermauerungsziegel 2 Stck. Schiebkarren

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher,
18508) Danzig, Krebsmarkt 8.

Freiwillige Auktion mit gebrauchten Sachen.

Sonnabend, 20. Dec. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage im Auktionslokale Altstädt. Graben 54 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern 4 gr. Pfeilerspieg., 1 Pelz fast neu, 1 Sammetmant., 1 fast neu. Bierappar., verschied. Damenkleider und Fußzeug

ferner um 11 Uhr:

24 eleg. Hrn.-Anzüge, 14 eleg. Hrn.-Paletots in all. Gr., Hrn.-Jopp. Kinderpal. 60 10 Zigarr. i. versch. Marken, 100 Fl. guten Rothw., 100 Fl. Portw. prima wozu einlade. Besicht. v. 8 Uhr an

Salmon Weinberg, Taxator, vereidigt. u. öffentl. angestellter Auktionator, **Fischmarkt 5.**

Auktion Neumarkt.

Am Sonnabend, d. 20. Decbr. Vormittags 9½ Uhr, werde ich daselbst im Auftrage für Rechnung wen es angeht

1 Pferd, dunkelbr. Stute,

öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung versteigern. (18566

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion
hier, Hintergasse 16
(Auktions-Lokal)

Sonnabend, 20. December 1902, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung: (18563

1 Bücherschrank

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Ziehlke, Gerichtsvollzieh. kr. A., Danzig, Hundegasse 87.

Die Zwangsversteigerung am 20. d. Mts in Langfuhr, Marienstraße, findet (18561

nicht statt.

Hellwig, Gerichtsvollzieher.

Auktion Neumarkt

Sonnabend, 20. December, Vorm. 9½ Uhr, werde ich daselbst im Auftrage in einer Streitsache (18567

1 Pferd (Rappstute)

öffentlich meistbietend g. gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Cataloge

fertigt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

DANZIG
Jopengasse No. 8.

Fernsprecher 883.

Kaufgesuche

Buffet,

nußbaum, sowie Modellpuppe, verstellbar, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. W 651 an die Exp.

Gut erhaltene fast neue **Garnitur** wird zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisang. u. W 648 a. d. Exp.

Mehr. Bände v. Carl Mayer w. gekauft. Altst. Graben 46, **Holtz.**

Komtoirmöbel.
Schreibtisch, Aktenschr., Regale, gr. Tisch, Geldschrank od. eiserne Geldkiste zu kaufen gesucht. Offerten unt. W 668 an die Exp.

Wer verk. eine alte Hobelbank? Offerten unt. W 654 an die Exp.

Suche ein gut eingeführtes
Konfitüren = Geschäft
in Danzig zu kaufen. Offerten unter 18507 an die Exped. (18507

Altes Gold und Silber
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (18016
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse 26.

Neue Tuch- und Wäsche-Abschnitte
kauft zu höchsten Preisen (12816
Josef Lachmann,
Gr. Nonnengasse 6.

Zinnteller
sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. W 576 an d. Exp. d. Bl. (13445

Ein massiv eisern. Presseisen
zu kauf. ges. Off. u. W683 a. d. Exp.

Ein zweithüriger Geldschrank
wird zu kaufen gesucht. Offert. unter W 695 an die Exped.

Gut. Herren-Schlafrock w. zu kauf. ges. Off. u. W700an d. Exp.

Bair.-Selmrfl. k. 1. Priesterg. 6, pt.

Hasenfelle werd. zu höchst. Preis. gekauft Fischmarkt 22. (14305

Getrag. Kleid. u. Fußzeug werd. gek. Off. u. W705 an die Exp. (14396

Tuch- und Wäscheabschnitte
werden zu höchsten Preisen gekauft. (14366
A. Blumenthal.
Schneidemühle Nr. 5-6.

Pachtgesuch

Gut. Restaurant oder Gastwirthschaft
zu pachten od. kaufen gesucht. Offerten unt. W 694 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Grosses Geschäftshaus
in bester Lage der **Langgasse,** Hypotheken fest, **fortzugshalber zu verkauf.**
Offerten unter W 672 an die Expedition dieses Blatt. (14176

Fast n. mass. Grdst., kl. W., 8 Proz. vzl., Stadtgeb. gel., zu vk. Preis 29500, Anz. 4500 M. Off. u. W691.

Auseinandersetzungshalber
Grundstück, Rechtst., m. Bäckerei bei mäßiger Anzahl. zu verk. Off. unt. W667 an d. Exp. (18513

Grundstück in Ohra,
gut verzinsl., mit ca. 15 Morg. Land, ist bei ca. 5000 Mk. Anz. zu verk. od. g. e. Stadtgrundst. zu vertauschen. Hypoth. nehme in Zahlung. Anfr. v. Selbstrefl. unt. W 660 an die Exp. (18512

Grdst., Jungfg., 10% v., b. 1500 M. Anz. z. v. Pr. 16000 M. Off. u. W 690.

Bäckerei-Grundstück
in bester Geschäftslage, neu erbaut, mit vorzüglichem Kohlenofen, ist zu verkaufen oder auch die Bäckerei sogleich pachtweise zu beziehen. Offerten unt. 18559 a. d. Exped. d. Blatt. erb. (18559

Kleines Geschäftsgrundstück, Goldschmiedegasse, 8½ %, bei 2—3000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Hundegasse 39, Hange-Etage.

Grundstück, Rechtstadt, vorzügl. zur Fleischerei geeign., suche bei sol. Anz. zu verk. Off. v. Selbstreflekt. unt. W 686 Exped. (14276

Ankauf.

Haus in der Paradiesg. bei 4000 bis 5000 Mk. Anz. z. kauf. gesucht. Off. unt. W 573 an die Exp. (13426

Suche ein Haus bei kleiner Anzahlung zu kaufen. Off. von Besitzer selbst unt. W 663 an die Exp. (18510

Gastwirthschaft
auf d. Lande (möglichst alleinige im Orte) wird **sofort gekauft.** Offerten unt. W 692 an die Exp.

Verkäufe.

Fortsetzung Seite 11.

Flottgeh. Kartoffel- u. Kohlen-Niederlage
gleich od. später zu übernehmen. Off. u. W 614 an die Exp. (13776

Eine gutgehende Häkerei nebst Rolle zu verkaufen. Offerten unt. W 658 an die Exped. d. Bl.

Gute Meierei,
1300 Mk. Umsatz per Monat, für 1200 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. W 702 an d. Exp. d. Bl.

Flottgeh. Meierei per 1. Januar zu verkaufen. Off. unt. W708 an die Exp. (14486

Bernhardiner-Rüde,
2½ Jahre alt, schön gezeichnet, Stammbaumverzeichniß vorhanden, zu verkaufen **Oliva, Hof V.** (18527

Ein Teckel billig zu verkaufen Drehergasse 1, 3 Trepp.

2 Vögel zu verk. Breitgasse 76, 3.

Kl. Foxterrier billig zu verkaufen Schidlitz, Oberstr. 64.

Bernhardiner, Begleith.-Prachtexemplar, selt. Größe, klug u. gehors. z. vk. Off. u. W 681 an die Exp.

Hund (Terrier) zu verkauf. Offert. unt. W 662 an die Exp.

Neufundländer Hund
umständehalber zu verkaufen Vorstädt. Graben 33a. (18496

Harzer Kanarienhähne,
flotte Lichtsänger, habe preiswerth zu verkauf. **L. Knorr,** 1. Damm 17, 2. Etage. (770g

Echt schott. Schäferhund z. jed. annehmb. Preise. Brodbänkeng. 1. (13145

Betten spottb. z. v. Vorst. Grb. 30, 1 (13926

Zweipers. Betten 40 Mk., seine einperson. auch einfache, Oberbett 16, Unterbett 12 Mk. zu vk. Hundegasse 123, 1. (13546

Eine gut erh. Schlafkommode für 6 Mk. u. Nähmaschine f. 5 Mk. zu verkaufen Niedere Seigen 14.

Bettgestell mit Matr. f. 7 Mk. zu v. Baumgartschegasse 26, p., h.

Birk. 2th. Kleidrsch., mh. Komd. kl. Essensp. b. z. vk. Gr. Wollwbg. 23, 4

Pferd, 8 Jahre, mittelgroß, treu u. zugf., Tafelfederwag., kleiner Möbelwagen, Spielzeug wegen Aufgabe des Fuhrgesch. billig zu verk. Näh. Altstädt. Graben 38.

2 neue Soph. St. 24 M., Kommode f. 5 M. z. verk. Altst. Graben 38.

Verhältnißh. sof. spottb. zu verk. 1 hocheleg. Plüschgarnitur 120 Mk. Kleiderschr. u. Vertikow, 1 Langer Spiegel m. Untersatz, 1 sehr gut. Plüschsopha 38 Mk., 1 gute Plüschgarnit. 60 Mk., 6 einf., 6 feine Stühle 1 Chaiselong., 1 Sophatisch, 1 Teppich, 2 g. Paradebettg. m. Mat. St. 35 Mk., mod. Nipsj. 24 Mk., Küchenschrank u. Tisch, Waschk., Nacht- u. Speiset. 1 gold. D.-Uhr, die Sach. sind f. neu a. sehr sb. **Frauengasse 9, 1 Tr.**

Bettgest. m. Matr., Bett., Küchtr., eis. Bttg., Sthl., b. Tobiasg. 13, 3.

Alte u. neue Möbel weg. Wegz. zu verkauf. Am Sande 2, Hof, 2 Tr.

Fast n. eis. Kinderbettgst. m. Mat. bill. zu vrk. Pfefferstadt 70. (14246

Paradebettgestelle
mit Matr., **Sophas** sehr billig zu verkaufen Drehergasse 12.

N. Schlafsph. m. bunt. Plüsch 55, kl. Plüschsph. 45 Mk., nußb. Taschens. Nipsj. 22 Mk. zu vk. Melzerg. 1, pt. (14426

Gut erhalt. Reisepelz, Pelzdecke und Plüschdecke sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Filiale der „Danz. Neueste Nachr." Zoppot, Seestr. 27. (12635

1 Abend- u. 1 lang. Wintermantel z. vk. Jopeng. 8, 1. H. verb. (13796

Gut erh. Winterjag. m. Pelzbes. zu vk. Steind. 31, Gartenhs. 1 r.

1 Reisem. 1 Radfahrj. 1 P. Schäftst. kl. F., 1 Spielkdt. Weikhmsg. 1, p. l.

Alt. Winterpaletot und 1 Zither billig zu v. Fleischergasse 43, H. p. r.

Fast n. türk. Shawltuch, sehr fein, 1 Bisam-Muff, vorzg. Pelzwerk zu verk. Altstädt. Graben 79, 1.

1 Pelzkapotte ist a. d. Entr. d. H. Kl. Berggasse 5, 1, verschwd Abz. das.

Umhang, Kleid, Taille, Regenmantel, Pelzbarett billig zu verkauf. **Breitgasse 3, part.**

Gut erh. W.-Ueberz., D.-Jaquet bill. zu vrk. Vorst. Graben 42, pt.

Kn.-Anz., Uebz. bill. Hl. Geistg. 92, p.

Ein Winterüberzieher billig zu verk. Bischofsgasse 2, **Prigan.**

W.-Ueberz., Schuhz., D.-Leibw., Mdch.-Blouse zu vk. 2. Damm 5, 1.

Ganz billig
sind Herren- und Knabenmützen zu haben nur Hausthor 7. (14266

Gute, alte Geige zu verkaufen Langfuhr, Baumbach-Allee 7, **Marczinki.**

Geig., mod. Straduari, Bratsche, Zith. Guitarre, Farbenmühle, f. Mal. zu vk. Baumgartscheg. 49.

Polyphon, neu, billig zu verkaufen Fleischergasse 84, pt.

Automat, selbstsp., 43 Platten, zu verk. Böttchergasse 20, 1, r.

☞ Ein noch gut erhaltenes altes Pianino bill. zu verkaufen Langgarten 20, 2 Treppen. ☜

Gebr. Pianino, in gut. Zustande, preisw. zu vk. Johannisg. 31, pt.

¾ Geige vk. Ht. Adl. Brauh. 11, pt.

Pianino nußb., kreuzsait., sofort bill. zu vk. Lastadie 22, pt.

Konzertzither (Altzith.) zu verk. evtl. zu vertausch. geg. Disc. oder Streichzith. Brandgasse 13, pt., l.

Eine Geige zu verkaufen Pr. 35 Mk. Paradiesgasse 6/7, 3 r. (13826

Vorzügl. nußb. Pianino billig zu verk. Breitgasse 59, 1. (13816

Gute Geige
billig zu verkaufen
Johannisgasse 36, 2.

Gute Geige m. Bogen u. Kasten b. zu vrk. Goldschmiedegasse 13, 1. (13436

☞ **Alte Violinen** von 12—20 Mk. zu verkauf. (13206
Am Spendhaus 1. zart. l.

Kleines gebrauchtes **Pedal-Harmonium** sehr preiswerth zu verk. Poggenpfuhl 76. (18282

Gebrauchtes Pianino
zu verkaufen **Heinrichsdorff, Poggenpfuhl Nr. 76.** (17659

Nußb. Kleiderschrank, Vertikom, Plüschsopha, Sophatisch, Pfeilerspiegel, Rohrlehnstühle, Bettstelle mit Matratze, Ausziehtisch zu verk. Schmiedeg. 6, 1. (13376

Zu verkaufen
neue Möbel,
Buffet, Plüschgarnitur, Sophatisch, Schlafsopha, div. andere Sophas, Vertikows, Kleiderschränke, Stühle, Spiegel, pass. z. Weihnachtsgeschenk, Gekauftes kann bis dahin stehen bleiben **Heumarkt No. 4.** (12546

Plüschgarn., Trum., Schr., Vert., Nipssopha, alles neu, billig zu verkauf. Breitgasse 32, 4. (12506

Möbel!

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in **reichster** Auswahl zu bekannt **billigen** Preisen empfiehlt

L. Cuttner

Langenmarkt 9-10. (17968

In der Tischlerei Rittergasse Nr. 17 sind birkene (5995
Möbel
in saub. Ausführ. zu ganz. Ausst. unt. Garantie sehr billig zu verk.

Plüschgarnitur, Sophas, Schlafsoph. in Plüsch u. Nips, Eßtisch, Sophatisch, Parade- u. Stabbettg. bill. z. v. Vorst. Graben 17, 1. (14036

Möbel
als Plüschgarnituren, Sophas in Plüsch sowie Nipsbezug, Stühle, Bettgestelle, Trumeaux mit Stufe, Pfeilerspieg., Sophatische u. a. m. wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen Brodbänkengasse 38, part. (13636

Umzugsh. birk. Kleiderschrk. 25, zweiperj. Bettgst. m. Mtr., Waschtisch 12, Spiegel in Goldrahmen, Sopha 25, gr. Wäscheschrk. 20 M. zu vrk. Hundegasse 123, 1. (14086

Langer Spiegel, kl. Sopha u. eis. Bettg. 3 Mk. Scheibenritterg. 10.

1 schw. Damen-Paletot f. schl. Fig. b. zu verk. Heil. Geistg. 51, 2 Tr.

Mah. Kleiderschrank	25 Mk.
„ Spiegelschrank	12 „
Birk. Waschtisch	5 „
4 Wiener Stühle	10 „

z. verk. Joppot, Schulstr. 14, 1.

Nußb. Kleidrschrk., Vertik., Küch.-Glasschrk. b. z. vrk. Hakelw. 17, prt

Pfeilerspieg., 6 mah. Stühle, eis. Blumentisch, Sitzbadewannebill. zu verkauf. Pfefferstadt 79, pt., l.

Alte Möbel wegen Todesfalls b. zu verk. Tischlergasse 56, 3 Tr.

Kldrschr., Waschk. m. Marmorpl., Stühl., f. u. z. v. Hühnerb. 15-16, 2, l

1 gut erh. Sopha mit Lederbez. ist zu verkaufen 2. Damm 14.

Ein mahag. **Vertikow** u. ein birk. **Bettgestell** mit Matratze zu verkauf. Frauengasse 31, 2.

1 Bett mit Sprungfedermatr., 1 Petroleumofen, 1 vorzüglich erh. chemische Waage zu verk. Hundeg. 65, 1. Besichtig. v. 11-12.

☞ Eine goldene **Anker-Remontoiruhr,** gedeckt, u. eine **Damenuhr** zu verkaufen Langfuhr, Hauptstr. 124, 1 Treppe links. (13566

Gr. gebr. Lichtbilder-Apparate mit Bildern billig zu verkauf. Johannisgasse 10, part. (13526

Gutes Weihnachtsobst billig zu hab., auch an Wiederverkäufer Pfefferstadt 43, im Keller. (12466

200 Taschenuhren,
in Gold, Silber f. Hrn. u. Damen,
40 Regulator-Uhren,
6 neue Nähmaschinen v. 48 Mk.,
100 neue Betten u. Kissen
40 Spiegel, Tische, Säulen,
Uhrketten, Ringe, Armbänder
sehr billig zu verk. (12136
Milchkanneng. 16, Leihanstalt.

Brennholz, Splitter u. Spähne,
verk. billig Mausegasse 10. (12246

Reste
für Herren- und Knaben-Paletots (17183
aussergewöhnlich billig.
Bartsch & Rathmann,
Langgasse 67.

Weine in Flaschen.
Rothweine, Weissweine, Portweine, Sherry, Madeira, Medizinal-Ungar etc. kaufen Sie in einzelnen Flaschen zu Engrospreisen im Komtoir Breitgasse No. 10, Ecke Kohlengasse, part., in der Weingrosshandlung von ***Gustav Gavandka.***
Prob. u. Preisl. w. grat. verabf. (17366

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehlen wir **angesammelte**
Tuch-Reste,
die sich in den vorhandenen Metermaßen für ganze
Herren-Anzüge,
Herren-Beinkleider
Jünglings-Anzüge,
Knaben-Anzüge
und (18273
Knaben-Beinkleider
eignen,
bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heil. Geistgasse 20.

Komplette Badeeinrichtung
(Kupfer), wenig benutzt, ist wegen Raummangels preisw. zu verkaufen. Besichtigung von mittags 12 Uhr ab. Goldschmiedegasse 3, 1 Tr. (13765

Deutsches Reichs-Adreßbuch ist zu verkaufen. Offerten unt. W 616 an die Expedition. (13785

Petroleum
als Spezialität
empfiehlt (17670
H. Ed. Axt,
Langgasse 57 58.
Heizöfen

Weihnachtsgeschenke.
In Sträuß. all. Art v. 25 Pfg. an, Körbch., Füllhörn. Hufeis., Rosenbäume v. 50 Pfg. an, Lampschirme (Kleebl.) v. 20 Pfg. an, Ranken v. 75 Pfg. an, 30 Lichte 26 Pfg., Lamette 5 Pfg., Baumkugeln v. 1 Pfg. an. Bei Einkauf v. 2 Mk. erh. jeder ein brillantes Geschenk Fleischergasse 72. (11486

Lueger's Lexik. d. ges. Techn., neu b. zu verk. Neugarten 33/34. (13716

Reisedecken
Cravatten
Regenschirme
in größter Auswahl
billigste Preise.
Bartsch & Rathmann,
Langgasse 67.
(17184

2 P.-Baretts, 1 P. Schlittsch., Ges.-Spiel, Musikt. Allmodeng. 1, p., l.

Kl. Hand-Wäschemangel zum dr. bill. zu verk. Kneipab 24a. (14186

Weihnachtsbäume zu verk. Halbe Allee, Bergstraße 5.

Eine neue teppichgroße **Eggendecke** zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 41, Eg. Schulstr., 2.

Reitsattel zu vk. Off. u. W 673.

Französische Walnüsse u. Lambertsnüsse abzugeben. Off. unt. W 666 an die Exped. d. Bl.

Vollmilch, Magermilch, Butter 2c.
hat an Wiederverkäufer billig abzugeben die Molkerei Paradiesgasse Nr. 6a.

Ein alter Sorgstuhl ist billig zu verkaufen Paradiesgasse 2.

Gut erh. **Gaskocher** mit Bratofen, sowie **Gasheizofen** und **Badewanne** mit auch ohne Ofen zu verk. Langgarten 42.

Eisernes verstellbar. Notenpult bill. zu vrk. Johannisgasse 68, 1.

Zimmergesuche

Ein Herr von auswärts wünscht nach Weihnachten für kürzere Zeit (13946
komfort. eingerichtetes Wohn- u. Schlafzimmer
möglichst mit allen Bequemlichkeiten. Offerten unter W 629 an die Exp.

Eleg. möbl. Zimmer und Kab. evtl. 2 Zimmer, ungenirt, Nähe Holzmarkt, zum 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter W 675 an die Exp.

Klein. saub. möbl. Zim., sep., ca. 15-20 Mk., von jungem Kaufmann per 1. 1. 03 gesucht. Off. unter W 684 an die Expedition.

Von sofort ein möblirt., separat gelegenes Zimmer mit Schreibtisch, auch Küchenbenutzung, für mich und Tochter gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Neufeld,** Breitgasse 98, 2 Trepp.

Zum 1. Januar sucht junge Dame Nähe Langenmarkt **Zimmer mit Pens.** Offerten unt. W 678 an die Exp. (14216

Suche von Mitte Januar n. J. bis Ende März
eine vollständig möblirte, freundliche, helle Wohnung
von 3 Stuben nebst eingericht. Küche und 5 Betten, in guter Gegend. Offerten mit Preisang. unter W 680 an die Exp. (14226

Wohnungsgesuche

Wohnung im Preise von 18 bis 20 Mark Nähe Fischmarkt zum 1. April ges. Offert. unter W 653.

2 St. tub., Entr., Küche u. Zub. März od. April v. alt. Herrn zu miethen ges. Off. mit Preis unter W 656.

Beamter sucht z. 1. 4. 03 Wohn. von 3 Zimmern. Offerten mit Preisang. unt. W 693 an d. Exp.

Hochherrsch. Wohnung gesucht Nähe des Langgasserthor. v. 4 bis 5 Zimm. Ausführl. Offert. nebst Preisang. u. W 707 an d. E. (14456

Div. Miethgesuche

Raum zur
Tischlerwerkstatt
zu 4 Hobelbänken in od. Nähe Rechtstadt mit etw. Nebengel. z. mieth. ges. Off. unt. W 716 an d. E.

Wohnungen.

Innere Stadt.

Stube und Küche
zum 1. Januar zu vrm. Langgarten 32, Pallasch, (18369

Langenmarkt 5,
gr. herrsch. Wohnung, auch getheilt, besond. geeignet für Bureaux od. and. Geschäftszwecke miethfrei. Näheres Ankerschmiedeg. 6, bei **Pape.** (16504

3 schöne Zimmer Cab. Pfefferst. 56 Näh. Heil. Geistgasse 132, 1 Tr. (12910

Freundl. Wohnung, 3 Stuben u. Zubehör v. gleich od. spät. zu vm. Näh. Altst. Graben 72, pt. (11816

Herrschaftl. Wohnung,
5 gr. Zimm., gr. Küche, Mädchenstube, Bad, z. 2. April Frauengasse 21, 1 Tr. Näh. 1 Tr. (18191

Brodbänkengasse 44, 2. Etage.
gegenüber d. Börse, 5-8 gr. Zim. **renovirt** mit reichl. Zubeh., Bad Gas, elektr. Licht, sof. o. spät. zu v. Näheres daselbst 3 Trp. (13295

Johannisg. 38, kl. Hofw. 12 M. z. v. (13166

7 Zimmer, Zub., **neu dekorirt,** p. sofort od. spät. für 1000 Mk. zu vermiethen Fleischergasse 34. Meldungen erbeten part. (18161

Langgasse 20, 2. Stock,
ist eine Wohnung von 4 Stuben, Entree u. reichlichem Zubehör, auch zu **Geschäftszwecken,** u. a. für **Aerzte, Rechtsanwälte** 2c. von sogleich oder später zu vermiethen. Näheres parterre, in der Buchhandlung. (15844

2 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu verm. **Jungstädtgasse 1.** (10276

Helle Wohnung, Z., Kab., Küche, Boden, sofort f. 18 Mk. z. v. Langg. Hintg. 4. N. Langgart. 45. 1. (13806

Lastadie 23, Stb., Kab. z. v. m. N. 2. (12896

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Bod. z. 1. Jan. zu v. N. 1 Tr. (13656

Herrsch. Wohnung.
4 Zimm., Mädchenst., Bad u. Zub. p. 1. April 1903 zu vm. N. Kohlenmarkt 6, 1 Tr., v. 11-1 Uhr. (13706

Johannisgasse 68
ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Keller, von sofort zu verm. Näh. pt. (13876

Weidengasse 42, Stube, Cabinet u. helle Küche z. Januar zu vrm.

Schüsseldm. 12, Wohn. v. St., Kch. u. Bodkm. v. 1. Jan. z. vm. Hof, 1 Tr.

Weickmannsgasse 1, Wohnung zu vermieth. Näh. daselbst part.

Stube und Küche an anständ. Person bei einer Wittwe b. zu vermiethen. Hohe Seigen 28, 1.

Adlersbrauhaus 10, e. Wohng. für 10 M. z. 1. Januar zu verm.

Fleischerg. 41/42 f. Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. zu vrm. Zu erfr. 1 Tr. r.

Hofwohnung 2 Stub., Zubeh., z. Jan. zu vm. Faulgraben 9a, 2 Tr.

Tischlerg. 39 e. Wohn. von Stube, Kamm., Kch. u. s. w. f. 18 Mk. an anst. Einwohn. zum 1. Januar zu vm.

Schleusengasse ist e. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör z. 1. April 1903 zu vermiethen. Näh. Sperlingsgasse 24, 1 Tr.

Hint. Adlers Brauh. 11, pt., eine Wohn. v. Stube, Kch., Bod. z. vm.

Jungferng. 8, pt., kl. Wohn. z. vm.

Poggenpfuhl 82, Hofwohn., Stube, Küche, 1. Jan. zu verm.

Pfefferstadt 44, Wohn. f. 20 u. 13 M. per. 1. Januar zu verm. (14156

Hirschg. 5 f. 2 Zim., Kab. u. 2 Zim., beides mit reichlich Zubehör, sogleich oder später zu vermieth. Näher. part. links bei **Zibell.** (14206

Hohe Seigen 21 ist e. Hofwohn. mit hell. Küche 14 Mk. zu verm.

Abegg-Gasse 17 a ist e. Wohn. von 2 Stuben sofort zu verm.

Weidengasse 58 e. Wohn. von 5 Z. sofort zu vm. Näh. part. rechts.

Kl. W. z. v. 8 u. 11 M. Pfefferstadt 65.

Eine Wohn. v. Stb. u. Kch. zu 14 Mk. zu verm. Radaunengasse Nr. 1.

2 Stub., Küche, Bod., Kell., ist zum 1. Januar zu vm. Pfefferstadt 2.

Wohnung ist vom 1. Jan. zu vm. Zu erfr. Burggrafenstraße 11.

Rammbau 4 ist eine Wohnung an eine alte Dame zu vermieth.

Fr. h. Wohn., 16 M., v. Jan. z. v. im Vrdrh. Hirschgasse 12. Zu m. pt. l.

Poggenpfuhl 20, 1, eine große helle Wohnung, 18 Mk. monatl., vom 1. Januar zu vermiethen.

Eine Wohnung v. 2 Stuben, Kab. u. Zub. ist im ganzen a. getheilt zu verm. Heil. Geistgasse 44, 1.

Partwohn. z. 1. 1. 03 v. Katerg. 22, 1.

Frdl. Wohn., Stb., Kch., Bod. ist zu verm. Gr. Berggasse 4, 2 Tr.

Kl. Wohn. an anst. Leute vom 1. ab zu verm. Brodbänkeng. 38, 2.

Hühnerg. 2, eine Wohn. f. 14 Mk. zu vm. Näh. Frauengasse 31, 2. (14326

Stube, Küche, Boden, 16 u. 13 M. z. 1. Jan. a. kdrl. Lt. Hohe Seig. 19, 1.

Wohnung f. 29 Mk. vom 1. Jan. zu verm. Näh. Fischmarkt 15, 1.

Jakobsneug. 13, 1, Entr., Stube, Kab., Kch., Kell., Bod. v. 1. Jan. 03 zu vm. Näh. das. **Nitikowski,** pt. (14296

Kl. Wohnung, 15 M., z. 1. Jan. zu vermieth. Näh. 4. Damm 9, 2.

Dienergasse 12 2 Wohng., je Entr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Nebenr. zu v. Näh. das. Lindner. (13396

Hundegasse 63 ist eine kleine Wohnung v. 2 Stuben zu verm.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Große Gasse 14.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

In Langfuhr,
Brunshöferweg 30—31, 4 Zim., Bad 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst, 2 Tr. rechts. (18297

Langfuhr, Labesweg 1 v gl. od. sp. Wohng. Stb., Cab. u. Zub. bill. z. v 7965

5-6 Zimmer, Bad, Balk. 2c. f. 900-1000 Mk. zu vm. N. Johannisberg 19. (18159

Stube u. Kab., ohne Küche, im herrsch. Hause, Halbe Allee, Lindenstr., von gl. bill. zu verm. Näh. bei **Thuran,** Jopeng. 61, 1.

Herrschaftl. Wohn., Halbe Allee, Lindenstr., best. a. 7 Zimmern, 1 Fremdenzimmer, Badestube, reichl. Zubehör vom 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. bei **Thuran,** Jopengasse 61, 1.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Oberstraße 108, eine Wohn. v. Stube, Cab., Kch., Keller und Stall v. 1. Januar zu verm.

Schidlitz, Unterstraße 17, sind Wohnungen mit auch ohne K., St., K. zum 1. Jan. zu verm.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Vom 15. Januar ab ist in **Zoppot,** Unterdorf, eine eleg.
möblirte Wohnung,
4 Zimmer, m. sämmtl. Zubehör, wenn erwünscht, bis z. 15. September zu verm. Offerten unter 18530 an die Exp. d. Bl. (18530

Zimmer.

F. mbl. gr. Zimm. m. Zentralheiz., ev. auch mit Kabinet v. 1. Januar preisw. zu h. Langg. 81, 3. (18413

Mattenbuden 4 möbl. Zimmer mit Pension, Pr. 40 M., zu v. (13286

Hell. Geistgasse 18, 2, möbl. Zimmer u. Cabinet zum 1. Januar zu vermieth. (18393

Hl. Geistg. 120, 1-2 gut möbl. Zim. zu vm. A. Wunsch Burschengelaß. (12476

Langgarten 9, 1, gut möblirte Zimmer zu vermiethen. (6166

Hundeg. 90, pt., möbl. Vorderzimmer mit voll. P. an 1 o. 2 H. z. v. (13956

F. möbl., sep. Zimmer sof. oder 1. Jan. zu verm. Tobiasgasse 32, 1. (13966

Sandgrube 36, Hof, 2, sep. möbl. Zimmer z. 1. Jan. 03 z. v. (13686

Heilige Geistgasse 94, 1,
ist ein hell. ruh. leeres Zimmer 1. Et. von sofort zu verm. (13496

Ein frdl. Stübchen ist zu verm. Mattenbuden 35, 3 Tr. links.

Gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Breitgasse 40, 1. Et.

Hundeg. 90, 2, eleg. möbl. Zimmer mit a. ohne Pension sof. zu verm.

Ein frdl. Vorderz. f. 25 M. mntl. zu verm. Pfefferstadt 29, 3.

Möbl. Zim. vollständ., sep. Eng., a. tagem. z. vrm. Goldschmiedeg. 32, 1

Holzg. 2 möbl. Zim., sep. Eing. zu verm. Näh. part.

Frdl. Kab., sep. Eng., a. jng. Mann, zu v. Fleischrg. 73, Eg. Katrg. 3 Tr.

Poggenpfuhl 68, 1, g. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sof. bill. zu verm.

Langgarten 87-89 gute Pension mit gr. od. kl. Zimmer zu haben.

Hökerg. 6, 2, Nähe Markth., saub. Zimm., sep. Eg., 1-2 anst. j. Lt. b. z. v.

Poggenpfuhl 5, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Stübch. z. vm. Karpfenseigen 10, 2.

Jopengasse 38, 2, e. fein möbl. Vorderzimmer mit Klavier und guter Pension zu verm. (13696

Langfuhr, Hauptstr., Ecke Ahornweg, fein möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer v. gl. od. spät. zu verm.

Matzkauscheg. 2, 1, möbl. Zimm. mit Pension z. 1. Jan. zu verm.

Möbl. Zimm. mit Kab., sep. gel., bill. zu verm. Holzmarkt 27/28, 2.

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu verm. Poggenpfuhl 65, 2.

Passende Weihnachtsgeschenke!
Costumröcke
in **Cheviot, Tuch, Satintuch, Zibeline u. gemust. Stoffen**
zu **sehr billigen Preisen.**
Bekannt vorzügliche Schnitte!!
Sauberste Verarbeitung!
Jeder Rock, auch der billigste, ist mit Stosskante u. Plüchborte verschen.
Blousen,
Wiener Genres, in **Seide und Wolle.**
Max Fleischer,
17757) **Damen-Mäntel-Fabrik,**
Gr. Wollwebergasse 10, part., Sant. u. 1. Etg.

Vorst. Grab 51, 3, kl. Stube zu v.

Pfefferst. 58, 3, kl. Vordz. a. H. z. v. (14166

Kabinet mit eig. Thüre zu verm. Häkergasse 60, 2, vorne.

Frdl. Zimmer, unmöbl., sofort zu vrm. Gr. Wollwebergasse 28.

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension sofort zu verm. Gr. Wollwebergasse 28.

Laden nebst Wohnung zu verm. Altstädtischer Graben 68. (12556

Langenmarkt 23 ist ein neu ausgebautes großes Ladenlokal, im Ganzen oder getheilt, zu vermiethen. Näheres Langgarten Nr. 11.

Rollgeschäft a. Häkerei ist sofort zu vrm. Scheibenrittergasse 10.

Großer gewölbt. Keller
mit g. Eing. von d. Straße, Gas u. Wasserleitung, 1. Januar zu verm. Frauengasse 21, 1 Tr. (18192

Stall
für Reitpferde mit Burschen- und Futtergelaß für 1—4 Pferde eventl. Remise. **Fischmarkt 5,** bei **Brandt.** (13246

Geschäftskeller
Hundegasse 32 sofort zu verm. (18531

Hundegasse 63 ist ein **Komtoir** zu vermiethen.

Laden,
groß und hell nebst Wohnung ist zu vermiethen. Näh. **Altstädt. Graben 43a, 2 Tr.** (14136

Laden, (14360)
zur **Bäckerei** passend, zu verm. Fischmarkt 5, bei **Brandt.**

Lager- oder Geschäftskeller zu vermiethen Hl. Geistgasse 59, 3.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Acquisiteure
für Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl gesucht. Eventl. werd. auch Tagegeld. bewilligt. Off. u. W 56 an die Exp. (17918

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz od. in Frankreich find. will, wende sich an die **Agentur David** in **Genf.** (16054m

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung **kostenfrei** f. Prinzipale u. Mitgl. Bewerb. u. offene St. stets in großer Anz. **Stellenliste** wchtl. 2mal, 10 N. I M. Abonnement z. jeder Zeit. Geschäftsst. Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Tel.-N. 1439. (19041

Raseurgehilfe u. Lehrling k. sof. eintreten **Laaser,** Breitgasse 84.

E. j. Mann v. Lande m. g. Zeugn. desgl. ein Mädchen können sofort eintret. **Ohra,** Hauptstr. Nr. 21.

Schneidergesell. könn. sich meld. Häkergasse 4, Eg. Priesterg., 2 Tr.

Schneidergesm. sich Fauleng. 6, 2.

Zur Führung ein. Material- u. Destillationsgesch. auf d. Lande suche e. kautionsf. j. Mann, kath., p. sof. **J. Koslowski,** Hundeg. 85.

Zur Aushilfe werden junge Leute eingestellt
Jopengasse 14,
Delikateß- und Geflügelhandlung. (18514
Alfred Post.

Erstklassiges franz. Champagnerhaus
sucht zum Vertrieb seiner in Deutschland auf Flaschen gefüllten Weine beim **Weingroßhandel** eingeführten
Vertreter 18475m
für Danzig und Umgebung.
Offerten unter **F. H. C. 618** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Von einer alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft wird in ☞ **Oliva** ☜
ein tüchtiger Agent gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **T 923** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (17784

Pension.

Anst. Geschäfts-Fräulein findet gute Pension bei bess. Fam. Heumarkt u. Sandgruben Ecke Nr. 28 a, hochparterre rechts.

Wo speist man gut und billig? Poggenpfuhl 92.
Ecke des Vorstädtischen Graben, **Mittagstisch** à 40 und 50 ₰, für Militär wie auch Abendessen billiger. Daselbst findet e. **junger Mann** v. gl. volle Pension, 42 Mk.

Pension für 45 Mark
frei Ankerschmiedegasse 24, part.

Div. Vermiethung.

Komtoirräume, 4 Zimmer, 1. Et., Ketterhagergasse 16 zu vermieth.

Ein Pferdestall und Wagenremise ist zu verm. Näheres Sperlingsgasse 24, 1 Treppe.

Neue hochlohnende Fabrikation eines tägl. **Massen-Verbrauchs-Artikels** für jede Haushaltung, Institute, Hotels, Kasernen, Anstalten, Behörden u. s. w. sofort ausführbar, weder besondere Räume noch Fachkenntnisse und schon mit ganz geringfügigen Mitteln möglich. Zahlreiche Anerkennungen seitens Konsumenten u. bereits eingerichteter Fabriken nachweisbar. Herstellungskosten 3 ₰, en gros 6 ₰, detail 10 ₰. Eine Person kann pro Tag für 100 ℳ fertige Waare herstellen. Katalog versendet gratis und franko Fallnicht's chem. technisch. Laboratorium, Eidelstedt bei Hamburg. (18157
Nachdruck verboten.

Ein tüchtiger (13916
Stadtreisender
gesucht. Off. u. W631 an die Exp.

Ein Raseurgehilfe f. d. Feiertage gesucht Gr. Schwalbengasse 16.

Größere eingeführte Cigarren-Fabrik sucht per sofort
Provisions-Reisenden
für Danzig und Umgegend. Off. u. W 687 an die Exp. (14286

Raseurgehilfen zur Aushilfe sucht **Kwella**, Junkergasse 4.

Barbier-Gehilfe zur Aushilfe gesucht Lange Brücke 11.

Zur Aushilfe suche unter bescheidenen Ansprüchen
jungen Mann
welcher flott in Korrespondenz und Buchhaltung ist, mit schön. Handschrift. Gefl. Offerten erbittet **Otto Brenner**, Langgasse 84.

Hausknecht
kann sich melden Dreischweinsköpfe bei Danzig. (18538

1 tüchtigen Klempnergesellen stellt ein **H. Gerlach, Heilige Geistgasse Nr. 74.**

Suche sofort einen
Klavierspieler
Langfuhr, Café Fischkenthal.

Suche f. m. Mat.-G. jg. Mann z. Aush. **Arthur Haak**, Häkerthor.

Barbierg. f. Sonnab. u. Sonnt. z. Ash. g. **O. Steinhardt**, Schüsseld. 43.

Weiblich.

Ein ord. Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen kann sich melden Abeggasse 1a, part. r. (13356

Aufwärterin kann sich melden Poggenpfuhl 43, 1 Tr.

Ein junges Mädchen
findet für einige Morgenstd. als Aufw. Beschäftig. Langgrt. 62, 1.

Aufwärt. b. Kind. u. Wirthsch. sof. ges. Töpfergasse 29, 2 Trp.

Eine junge Aufwärterin wird gesucht Altst. Graben 67.

Waschfrau für einen Tag in der Woche ges. Fischmarkt 15, 3 Tr.

Ein Dienstmädchen kann sich melden Reitergasse 8, part.

Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen
zu einem kleinen Kinde v. gleich gesucht, selb. m. auch die Wirthschaft vers. k. Meld. Sonnabend 5-6 Nachm. Langgrt. Hofp. C, p. l.

Verkäuferinnen zur Aushilfe werd. gesucht **A. Seider**, Holzmarkt 27.

Mädchen v. 15 Jahren f. häusl. Arbeiten m. sich Jopengasse 56, 2.

Aeltere Frau, die in der Wirthschaft behilflich ist, kann sich melden Junkergasse 6, part.

Wäschedirektrice,
perfekt im Zuschneiden, mit guten Empfehlungen per bald gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. W 562 an d. Exp. (18558

Aufwärterin für den Vorm. sof. gesucht Paradiesgasse 13, 2, v.

Suche für mein Wurst- und Fleischgeschäft eine gewandte
Verkäuferin.
W. Ortmann,
Große Krämergasse 4. (13255

Stellengesuche

Männlich.

Such. j. m. Sohn Lehrst. i. Friseurgesch. Off. unt. W 659 an die Exp.

Geprüfter Heizer
sucht sofort Stellung Praust, Bahnhofstr. 113 **Johann Zilke.**

Junger Mann, d. längere Zeit Konditor gelernt u. weg. Eintr. b. Militär Stelle aufgegeb., m. j. Lehrz. b. Nichtinnungsmstr. in kl. Stadt beend. Off. unt. W649a. d. E.

Junger Mann, w. keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Hausbursche, Bote, Haus- o. Komtoirdiener 2c. Selb. verfügt üb. gute Zeugn. u. ist läng. Zeit in größ. Gesch. thätig gew. Off. u. W 706.

Materialist!
welcher seine Lehrzeit in einem größeren Kolonialwaaren- und Eisengeschäft absolvirt hat und augenblicklich noch in fester Stellung ist, sucht per 1. Januar anderweitig Engagement. Am liebsten in einem Geschäfts-Komtoir od. Engros-Geschäft. Offert. unt. W 697 a. d. Exped. d. Blatt. erb.

Weiblich.

Wirthschafterin mit g. Zeugn. w. Stell. z. 1. Jan. bei einz. Hrn. od. Dame. Off. bis 22. Dec. u. W 655.

Jung. Mädchen sucht im Komtoir oder als Kassirerin Stellung. Offerten unt. W 657 an die Exp.

Anst. tüchtige Verkäuferin, gest. auf gute Zeugnisse, wünscht vom 1. Jan. Stellung, gl. viel welcher Branche. Offert. bitte postl. u. M. B. I. niederzul. (14126

Mädch. das koch. k., sucht f. halb. od. gz. Tag Aufwtft. 1. Jan. Off. W 688

Jg. süd. Mädchen sucht Stellung als Kinderfrl. bei süd. Herrsch. Offert. unt. W 696 an die Exp.

Anständ. junges Mädchen sucht Stelle in Destillation, Konditorei od. anderem anst. Geschäft. Off. unt W 650 an d. Exp. d. Bl.

Capitalien.

Hypothek. u. Baugelder
offerirt (17513
Hypotheken-Bank-Geschäft
Alois Wensky,
Danzig. Pfefferstadt 51. 3.

Geld! Herr W. K. in N. schreibt mir u. a.: Verbindlichsten Dank. Gewünscht. Darlehn unt. sehr günst. Beding. erhalten 2c.! — Wer Darlehen jeder Art sucht, schreibe sofort an **Ernst Marlier, Nürnberg 302.** (16494

Nur gute 5proc. Hypotheken
von städt. Grundstücken in Höhe von 2000, 4000, 8000, 16000 Mk. vom Besitzer selbst umständehalber gleich oder später zu verkaufen. Offerten u. W 434 an die Exped. dieses Bl. (12235

Darlehen kann ein Jeder sofort erhalten. **A. Lölhöffel, Berlin W. 64** Rückporto. (18119

Zur goldsich. zweit. Stelle werd. **12—15000 Mk. gesucht** Hinterh. steh. noch 30000 ℳ eingetrag. Off. u. W 674 an die Exp.

Wer leiht tücht. Geschäftsm. z. Vergröß. d. Geschäfts **100 Mk.** g. h. Zins. auf ein Jahr? Off. u. W664 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Auf Besitzung bei Praust, 39 ha groß, diesjähr. Taxe 50100 ℳ, Gebäude massiv u. theils neu,
z. 1. Stelle 28000 M.
ges. Off. unter W 676 an die Exp.

Auf mein 22 Hektar großes Mühlengrundstück, massiv. fast neuen Gebäuden im Werthe v. 36000 Mk. **suche ich z. 1. Stelle 11000 Mk. oder 2. Stelle 6300 Mk.** hinter 4500 Mk. Offerten u. W669 an die Exped.

Suche 13000 Mk. zur 1. Stelle, Oliva. Anfrag. vom Selbstd. unt. W 671 Exp. (18511

12700 Mk., 1. St., v. sof. v. Slbstdrl. a. städt. Grundst. ges. Off. u. W 689

14—16000 Mark
zur 1. Stelle zu 4½-5% auf neues Grundstück Oliva gesucht. Off. unt. W 685 an die Exp. (1425b

Sich. Staatsbeamter sucht sofort 200 ℳ geg. Zins. u. Vergütigung. Off. unt. W 698 an die Exp. d. Bl.

6000 Mark werden hinter 730000 Mk. auf ein Grundstück bestehend aus 2 Wohnhäusern und 1 Komtoirgebäude, Feuerversicherungstaxe ohne Grund und Boden 101173 Mk. zum 15. Januar 1903 gesucht. Offert. unt. W 703 an die Exped. d. Bl.

5-20000 Mk. sind i. Ganzen auch getheilt z. Januar od. später z. 1. a. 2. Stelle zu verg. Off. unt. W 704 an d. Exp. d. Bl.

3-, 4-, 6-, 8-, 15-23000 ℳ sind zum 1. Januar zu vergeb. **Thurau, Jopengasse 61,** Hypotheken-Geschäft. (14446

Verloren und Gefunden

Ein rothfuchs. **Hund** hat sich eingefund. Am Stein 7, pt.

Verloren am 17., Nachmittags 5 Uhr, in der Langgasse ein hellbraunes Portemonnaie, enthaltend ein. Hundertmarkschein, ca. 15—12 Mark und 2 Zettel. Gegen gute Belohn. abzugeben Wollwebergasse 2, 1 Tr. (18534

Ein Schäferhund,
gelb mit weiß, fortgelaufen. Wiederbringer erh. Belohnung Johannisgasse 44-45, 3, links.

Granatbroche (Stern) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hundegasse 82, part.

Die erkannte Person,
die am Mittwoch Vormittag aus der Elektrischen von Poggenpfuhl über Fischmarkt Bahnhof den Bibermuff aus Versehen mitgenommen hat, wird ersucht, denselben Poggenpfuhl 88, 1 Treppe, abzugeben.

Silberner Ohrring verloren. Abzugeben Karpfenseigen 19.

Unterricht

Tanz-Unterricht.
Neue Kurse!
Privatstunden, ungenirt, auch für ältere Damen u. Herren. Sprechstunden tägl. 10—12 Uhr
Frauengasse 10.
Franziska Günther.

Zum 1. Januar wird für ein. 8jähr. Knaben in Langfuhr
Privatunterricht
gesucht, womöglich mit einigen gleichaltrig. Schülern. Offerten mit Preis unt. W 679 an die Exp.

Schnell erfolgreicher Klavier-Unterricht, besonders ält. Pers., wird ertheilt Fischmarkt 5, 1, l. (8595

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch.
Nur Nationallehrkräfte.
The Muedler Academy
Kohlenmarkt 17, 2. (13596

Vermischte Anzeige

Klagen, Kontrakte, Testam., Berth. i. Strafsach., Steuer-Erkl., Ges. i. Art fert. sachgemäß **H. Winkler,** Altst. Graben 21b, (13156

Trauerkutschen
à 3.75 Mk.,
Kinderleichenwagen empfiehlt
Max Bötzmeyer,
Altstädtischer Graben 63. (12595

Puppenperrücken fert. noch an **A. Engler,** 2. Damm 11. (14055

Dame sucht diskrete Pension bei einer Hebeamme. Offerten mit Preisangabe unter W 665 an die Exped. erbeten.

Stollwerk-Bild. werd. getauscht u. verk. 3 St. 10 ₰ Langgart. 34, 1.

Wäsche w. saub. gew. Schidlitz, Unterstr. 4, 2, Frau Neumann.

Kontorist sucht Abendbeschäftigung für möbl. Zimmer. Offerten unt. W 661 an die Exp.

J. geb. Mann, verm., Inh. e. gut geh. Gesch. sucht i. bald. zu verh. G. j. D. 18-25 J. alt, mit Verm., w. ihre Adr. u. W 677 t. d. Exp. niedrl.

Mein Lieb! Bitte nicht so traurig sein, b. nicht herzlos, nur mag ich d. Versteckspielen nicht leiden, giebt nur Mißverständn. und reibt auf. Bin ganz wohl. Es grüßt herzl. Dein Liebling.

Bedeutende Preis-Ermässigungen,

um damit noch vor dem Feste zu räumen, treten von **morgen ab** ein für

Seidene Blusen . . . . . von **3** Mk. an
Woll. Damen-Blusen von **2,50** Mk. an
Costum-Röcke schwarz, grau melirt Stück **2,75, 3,25** Mk.
Damen-Jupons aus Tuch u. Seide bedeutend unter Preis
Kinder-Kleidchen bedeutend ermässigt
Morgenröcke und Matinées
Pelz-Waaren in sämmtlichen Qualitäten
Teppiche, Vorlagen darunter einige zurückgesetzte Dessins weit unter Preis.
Gardinen und Handtücher.
Auf Tricotagen u. Wollwaaren
mache ich besonders aufmerksam.

Nur so lange Vorrath vorhanden.

Kaufhaus Nathan Sternfeld.

(15533

300000 Mk.
4½% mit 105% rückzahlbare Theilobligationen Ser. II in Abschnitten von 500 und 1000 Mk. der
Chemischen Fabrik. Petschow. Davidsohn. Commanditgesellschaft auf Aktien zu Danzig.

Wir sind Abgeber dieser Obligationen (18560
zum Kurse von 102 Proz. zuzüglich Zinsen.
Danziger Privat-Actien-Bank.
Ostdeutsche Bank vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
Westpreuss. Landschaftl. Darlehnskasse.

Russische und Deutsche
Gummischuhe
Grösste

Schneestiefel
Auswahl!

M. Sandberger
27 Langgasse 27.
(17792

Nonpareil-Silk
für Kleider u. Blousen ist der neueste Seidenstoff, der nicht bricht, nicht reißt, nicht knittert! Unerreichte Auswahl in Seidenstoff. jed. Art u. Foulards, zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise an Private porto- u. zollfrei. Proben franko. Briefporto 20 Pfg.
Seidenstoff-Fabrik-Union (18728
Adolf Grieder & Cie., Zürich C. 27.
Kgl. Hoflieferanten. (Schweiz).

Prächtige Rehrücken
per Pfd. 1,40 Mk., prächtige Rehkeulen per Pfd. 1,00 u. 1,10 Mk, prächtige Rehlapatten p. St. 1,50 u. 1,75 ℳ Rehklein per Pfd. 20 Pfg.
empfiehlt **Alfred Post,** Jopengasse 14 u. Langgasse Nr. 45, Eing. Matzkauschegasse. — Fernsprecher Nr. 700. (16246

Zu Weihnachten
empfehle in bekannt guter Qualität
Walnüsse, diesj. Waare p. Pfd. 25 ₰
Lambertnüsse, dsj. Waare p. Pfd. 35 ₰
Paranüsse, dsj. Waare p. Pfd. 50 ₰
Schalmandeln, ff. per Pfd. 90 ₰
Traub-Rosinen
von 40 ₰ bis 1,20 ℳ per Pfd.
Königsberger Rand-Marzipan
per Pfund 1,20 ℳ
Theekonfekt p. Pf. 1,40 ℳ
Rheinische Belagfrucht ff
per Pfd. 1,— ℳ
Alfred Post Jopengasse 14 Ecke Portechaisengasse. Langgasse 45 Ecke Matzkauschegasse. Fernsprecher Nr. 700.
Vom Fass!
Rothwein
per Ltr. 90 ₰
Portwein
per Ltr. 1,40 ℳ
Beide sehr zu empfehl.
Feinste Tafelliköre.
Pommersche Spick-Brüste.
Sämmtliche Sorten
feinste Fleisch- u. Wurstwaaren
Spezialität: (18550
Präsent-Körbchen
in jeder Größe,
recht preiswerth u. geschmackvoll dekorirt
Thorner Pfefferkuchen.

Zur Uebernahme und Vergrößerung eines eingeführten Geschäfts wird ein
stiller oder thätiger Theilnehmer
mit 10—12000 Mk. Einlage gesucht.
Offert. von Reflektanten unter W 652 an die Exp. d. Bl.

Die am Mittwoch Abend verlorene **Brosche** wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Hundegasse 82, part. abzugeben.

Tanz-Unterricht in Bohnsack, Hotel Daether.
Beginn des Unterrichts Januar 1903.
Gefällige Anmeldungen nimmt Frau Wittwe **Daether** dortselbst täglich entgegen. (18517
G. Konrad, Tanzlehrer,
Gauvorstand des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Danziger Jugendfürsorge-Verband.
Mauergang 3, 1 Treppe. (13934
Geöffnet von 11—12½ Uhr Vormittags.
Unentgeltliche Auskunft in allen die Fürsorge für Minderjährige betreffenden Angelegenheiten, Vermittelung des Eintretens geeigneter Hilfskräfte, insbesondere der verschiedenen Vereine in besonderen Nothfällen, Nachweisung von Pflegestellen für Kinder, Dienst- und Lehrstellen für Schulentlassene, Vorbereitung von Anträgen auf Fürsorgeerziehung.
Der Arbeitsausschuss.

Elegante Fracks und (1241
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.
Wichtig für die Herren Restaurateure! Für 5 Mk. jährlich kann Jeder auf kaltem Wege sein Bierapparat reinigen (kein Illoxit), zu haben Langebrücke, am grünen Thor, **Café Pulike.** (1321b

Schneiderin empfiehlt sich außer d. Hause **Frauengasse 45 2 Trepp.**

Rohr in Stühlen jeder Gattung wird saub. u. stark eingeflochten. **E. Plieske,** jetzt Katerg. 2, part.

Monogramme in Gold und Silber werden gut und billig gestickt Heilige Geistgasse 103, 3.

Schneider z. Wend. e. Ueberz. vor d. Fest ges. Nied. Seigen 5.

Heirath. Reich, glücklich und passend für alle Unverheirathete vom Bürger bis zum höchst. Adelsstand. Näh. unt. „Glücksstern", Berlin S. 42. (18344

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 18. December.

Wegen Nöthigung

war der Stauermeister Schwichtenberg aus Neufahrwasser angeklagt. Unter den Stauermeistern herrscht eine scharfe Konkurrenz, jeder bemüht sich die Kapitäne einlaufender Seeschiffe zu veranlassen, die Löscharbeit von ihm ausführen zu lassen. Der Angeklagte soll nun in zwei Fällen, bei der Ankunft des norwegischen Dampfers „Merkur" und der italienischen Bark „Madre Maria", durch seine Drohungen einen anderen Stauermeister von den Verhandlungen mit den Kapitänen fern gehalten oder entfernt haben. Das Gericht konnte sich jedoch nicht davon überzeugen, daß eine Nöthigung vorliege, sondern hielt nur öffentliche Beleidigung für erwiesen. Es verurtheilte ihn daher wegen dieses Deliktes zu **20 Mark Geldstrafe** ev. 4 Tagen Gefängniß. Dem Beleidigten wurde die Publikationsbefugniß zugesprochen.

Dreiste Diebstähle

verübte der schon mehrfach wegen Diebstahls, auch mit Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter August Albrecht. Einmal benutzte er in einem Ladengeschäft die Abwesenheit des Verkäufers, um einen Geldbetrag von 1,20 Mk. aus der Ladenkasse zu stehlen. Ehe er aber auf die Straße gelangen konnte, wurde er festgenommen. Ein anderes Mal trieb er sich auf dem Olivaerthor-Bahnhof herum. Einige Laufburschen, welche aus einer Lowry Kartoffeln abluden, versuchte er zu bereden, ihm Kartoffeln zu schenken. Als ihm dies verweigert wurde, versuchte er einen Sack Kartoffeln aufzunehmen. Es wurde aber verhindert. Bald kam der Angeklagte jedoch wieder und füllte einen mitgebrachten Sack mit Kartoffeln. Aber auch diesen Raub mußte er fahren lassen. — In Anbetracht seiner Vorstrafen verurtheilte ihn das Gericht zu **9 Monaten Gefängniß.**

Gemeingefährlicher Einbrecher.

Der Schlosser Georg Grentz aus Danzig scheint sich zu einem recht gefährlichen Einbrecher zu entwickeln, obgleich er es gewiß nicht nöthig hatte, auf verbrecherischem Wege sein Brod zu erwerben. Jung verheirathet mit einer Lehrertochter beging er schon eine Reihe schwerer Diebstähle, wofür er 6 Monate ins Gefängniß wandern mußte. Seine Frau wollte mit ihm nicht mehr zusammenleben, und nun ging es mit Grentz schnell bergab. Bald wanderte er wieder auf ein Jahr ins Gefängniß und durch die heutige Verurtheilung wird er nun auch mit dem Zuchthaus bekannt werden. Die Art und Weise, wie er seine Einbrüche ausführte, ist raffinirt. Er suchte sich immer Wohnungen aus, die er von den Bewohnern verlassen wußte. Wenn ihm auf der Treppe oder im Hause Jemand begegnete, zog er ein Notizbuch und machte ruhig Notizen, damit man sein Gesicht nicht sehen sollte. Zuerst brach er in eine Wohnung auf Brabank ein, während die Bewohner nur 3/4 Stunde abwesend waren. Er wühlte alle Behältnisse durch, und Goldsachen von ca. 200 Mk. Werth waren seine Beute. Auf der Treppe wurde er von einem Herrn gesehen, der ihn heute, trotzdem er auch damals seinen Tric anwendete, wiedererkennt. Dann passirten zweimal in einer Wohnung der Rittergasse Einbrüche. Beim ersten erbrach Grentz den Schreibtisch, fand aber nur eine geringe Geldsumme vor. An einem andern Tage hörte die Frau, als sie die Treppe hinaufkam, oben an der Thüre schließen. Sie glaubte, daß es auf dem Boden sei. Auf der ersten Treppe kam ihr der Angeklagte entgegen, der stehen blieb und wieder im Notizbuch schrieb. Als sie an ihre Wohnung kam, fand sie die Thüre offen. Weiter war der Einbrecher aber nicht gekommen. — Wie der als Zeuge vernommene Kriminalschutzmann Ruck aussagt, sind in diesem Jahre noch mehr solcher Einbruchsdiebstähle verübt worden. Der im Notizbuch schreibende Mann ist sehr häufig auf den Treppen getroffen worden. Bei einem ähnlichen Versuch wurde er abgefaßt. Das Gericht versagte ihm mildernde Umstände und verurtheilte ihn unter Einschluß der Strafe von 1 Jahr Gefängniß zu **2 Jahren, 6 Monaten Zuchthaus,** 3 Jahren Ehrverlust. Weiter erkannte es auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
18. December. 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	146—150	128—132	128—135	130—140
Stettin (Platz)	148—149	132	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	148—153	125	117—126	119—124
Thorn	144—150	134—132	123—128	134—140
Königsberg i. P.	136—146	120—130	—	108—126
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	138—150	121—131	129—142	119—128
Posen	142—152	122—124	114—120	134—139
Bromberg	150	115—122	120	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. v. l.	712 gr. v. l.	673 gr. v. l.	650 gr. v. l.
Berlin	153	134	—	145
Königsberg i. P.	146	123	—	118
Breslau	151	131	142	128
Posen	151	124	131	135

Raps: Breslau —.

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				18./12	17./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	79 3/8 Cts.	166 25	166.50
Chicago	Berlin	Weizen	December	74 3/8 Cts.	168.50	170.25
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 th 1 1/4 d.	180 75	181.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop	168.25	169.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	169.—	167.75
Paris		Weizen	December	20.95 Fr.	170.—	170.50
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— ol. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59 Cts.	141.25	141.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	144.50	144.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	149.25
Amsterdam	Köln	Roggen	März	— ol. fl.	—.—	146 25
New-York	Berlin	Mais	December	59 1/4 Cts.	122.50	125 25

Bremen, 18. Dec. Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loco 43 1/2 Pfg.

Hamburg. 18. Dec., Abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per December 27 1/4 Gd., per März 28 Gd., per Mai 28 1/2 Gd., per September 29 1/4 Gd. Behauptet.

Hamburg, 18. Dec., Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per December 16,15, per Januar 16,15, per März 16,25, per Mai 16,45, per August 16,90, per Oktober —. Behauptet.

Zuckerbörse vom 23. December 6 Uhr Abends bis 29. December 9 Uhr Morgens geschlossen. Am 31. December schließt die Zuckerbörse Nachmittags 3 Uhr.

Hamburg, 18. Dec. Petroleum sehr fest. Standard white loco 7,00.

Paris, 18. Dec. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig, per December 21,00, per Januar 21,15, per Januar-April 21,40, per März-Juni 21,55. Roggen ruhig, per December 16,40, per März-Juni 16,50. Mehl ruhig, per December 28,55, per Januar 28,50, per Januar-April 28,50, per März-Juni 28,60. Rüböl ruhig, per December 53 1/4, per Januar 53 3/4, per Januar-April 54 1/4, per Mai-August 54 3/4. Spiritus matt, per December 41 3/4, per Januar 42, per Januar-April 42 1/2, per Mai-August 42 1/2. Wetter: Theilweise klar.

Paris, 18. Dec. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 22 à 22 1/2. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr. per December 25 1/8, per Januar 25 3/8, per März-Juni 26 1/8, per Mai-August 26 1/2.

Antwerpen, 18. Dec. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loko 20 3/4 bez., Br., do. per December 20 3/4 Br., do. per Februar 21 1/4 Br., do per März 21 1/2 Br. Fest. — Schmalz per December 136,50.

Wien, 18. Dec. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,86 Gd., 7,87 Br., per Mai-Juni — Gd., — Br. Roggen per Frühjahr 6,98 Gd., 6,99 Br., per Mai-Juni — Gd., — Br. Mais per Mai-Juni — Gd., — Br. Hafer per Frühjahr 6,55 Gd., 6,57 Br.

Pest, 18. Dec. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. April 7,73 Gd., 7,74 Br. Roggen per April 6,68 Gd., 6,69 Br. Hafer per April 6,26 Gd., 6,27 Br. Mais per Mai 5,78 Gd., 5,79 Br. Kohlraps unverändert, 10,00 Gd., 10,50 Br., per August 11,95 Gd., 12,05 Br. — Wetter: Regnerisch.

Havre, 18. Dec. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Punkte niedriger, stetig. Rio 10 000 Sack, Santos 30 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 18. Dec. Kaffee good average Santos per December 33 1/4, per März 33 3/4, per Mai 34 1/4, per Juli 34 3/4, per September 35 1/4. Kaum behauptet.

Liverpool, 18. Dec. Baumwolle. Umsatz: 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Williger. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Schwach, unregelmäßig. December 4,45, December-Januar 4,45, Januar-Februar 4,45—4,46, Februar-März 4,45—4,46, März-April 4,46, April-Mai 4,47, Mai-Juni 4,48, Juni-Juli 4,48, Juli-August 4,48 August-September 4,43—4,44 d.

Aus der Geschäftswelt.

* **Ein niedliches Kunstwerk** ist jetzt in dem Schaufenster der Thorner Honigkuchenfabrik **Herrmann Thomas, Kohlenmarkt 17,** ausgestellt: eine Scene aus „Rothkäppchen", wo der Wolf in das Häuschen tritt, während im Hintergrund schon der Jäger erscheint. Das ganze Häuschen ist aus verschiedenem Honigkuchenteig zusammengestellt und zeigt, daß auch ein Pfefferkuchenbäcker ein Künstler sein kann. (442

Weltausstellung Paris 1900
„Grand prix".
Weltberühmte russische Karawanen-Thees der Gebr.
K. & C. Popoff
in Moskau,
Lieferant mehr. europäisch. Höfe.
Feinste Marke. (15584m
In Orig.-Packeten erhält. in allen einschlägigen feineren Geschäft
Schutzmarke gesetzl. regist.

Alle Weinhandlungen liefern:
Söhnlein Sect
(15926m)

Berliner Börse vom 18. December 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. v. 1904/5	4	101 00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3 1/2	102 10
do.	3 1/2	102 00
do.	3	91.50
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3 1/2	101 90
do.	3 1/2	102.10
do.	3	91.50
Bad. St.-Anl.	4	105 50
Bayr. St.-Anl.	4	105 25
Sächsische Rente	3	89 40
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3 1/2	98.40
do. do. 8	4	103 60
Pomm. Prov.-Anleihe	3 1/2	99.00
Posen. Prov.-Anleihe	3 1/2	98.75
do.	3	88 00
Westpr. Prov. Anleihe 5u. 6	3 1/2	99.00
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3 1/2	99.50
do. do	3	88.50
Ostpreußische	4	104.50
do.	3 1/2	98.90
do.	3	88 60
Pommersche	3 1/2	98 80
do.	3	88.50
do. Landerdit	3 1/2	—
do. neuländisch	3 1/2	98.60
do. do.	3	88 25
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3 1/2	99 30
do. Ser. C.	3 1/2	99.20
do. Ser. A.	3	89.10
Westpreußische rittsch. 1.	3 1/2	90.00
„ „ 1.B	3 1/2	98.90
„ „ 2.	3 1/2	98.90
„ neuländ. 2.	3 1/2	98.90
„ rittsch. 1. 2.	3	88.90
„ neuländ. 2.	3	88.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	88.10
„ „ kleine	5	88.90
„ innere	4 1/2	78.00
„ kleine	4 1/2	78.30
„ äußere	4 1/2	77.50
„ 500 L.	4 1/2	77.75
„ 100 L.	4 1/2	77.90
„ 20 L.	4 1/2	78.90
„ 1897	4	71.50
Chinesische Anleihe	5 1/2	
Chinesische Anleihe 1895	6	103.80
„ „ 1896	5	99 90
„ „ 1898	4 1/2	91.40
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3 1/2	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1	42 50
„ 500 Fr.	1.80	43.10
„ conf. 10000 M.	1.80	32 00
„ 400 M.	1.80	32 00
Griech. Monop.	1 3/4	44.70
„ „ 500 Frcs	1 3/4	46.50
„ Gld Pl. v. Bar.	1 3/4	40.50
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.60
Ital. Rente	4	103.50
„ 4000—100 Frcs.	4	
„ neue	4	103.00
Lissab. 1. und 2.	4	77.75
Mexikaner 1899	5	99.60
„ 200, 100 L.	5	99 75
„ 20 L.	5	100.10
Oesterr. Gold-Rente	4	100.80
„ Papier-Rente	4 1/5	—
„ „ Silber-Rente	4 1/5	—
„ „	4 1/5	101.60
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.40
„ 2—8	4	102.40
Portugiesen 4 1/2 %	fr.	49.30
Rum. amort Rente	5	98.00
„ 400 M.	5	98.30
„ 1892/93	5	98.00
„ 400 M.	5	99.50
„ de 1889	4	86.30
„ de 1890	4	86.00
„ de 1891	4	85.40
„ de 1894	4	85.40
„ 1000 Frcs.	4	87.00
„ 500 Frcs.	4	87.00
„ de 1896	4	85.40
„ 1000 Frcs.	4	85.40
„ 500 Frcs.	4	85 50
„ de 1898	4	85.40
„ Schatzanw.	5	100.00
„ 810 M.	5	100.10
„ 405 M.	5	100.10
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
„ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3 1/2	—
„ von 1896	3	—
„ conf. C. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	99.90
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	97.40
Russ. cv. Staats	3 1/8	95.60
Schweden 1880	3 1/2	100.90
Schwed. Staats. 1886	3 1/2	99.75
„ „ 1890	3 1/2	100 20
Serb. Goldpfandbr.	5	100.00
Serb. Staatsr. 95	4	76.40
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31 85
„ „ D.	1	28 40
„ Adm. 1888	5	103.60
„ „ kleine	5	103 60
Ungar. Gold-Rente	4	101.25
„ „ 500 fl.	4	101 60
„ „ 100 fl.	4	102.90
„ Kronen-Rente	4	98.50
„ 5000—100	4	98.50
„ Staats-Rente	3 1/2	91.40
„ Gold A.	3	87.70

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3 1/2	—
„ „	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8	4	—
„ „ 5.6. unk. 1904 f. 8	3 1/2	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	114.00
„ „ cons.	4	100.25
„ „ 8.	3 1/2	95 00
„ „ 9. unk. 1905	3 1/2	95.00
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	102.25
Hamb. Hyp. unk 1900	4	100.10
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3 1/2	95.30
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3 1/2	95.30
„ „ S. 301-310 uk. 1908	3 1/2	96 25
Meininger Hyp. conv.	3 1/2	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.20
„ „ unk. 1905	3 1/2	96.00
„ „ unk. 1907	3 1/2	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	100.00
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	100.00
„ „ 6. unk. 1904	4	100.50
„ „ 7. unk. 1904	3 1/2	95.00
„ „ 8. unk. 1906	3 1/2	95.10
„ „ 9. unk. 1907	3 1/2	95.00
„ 10.11.6.uk.1909/10	4	101 40
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.30
„ 7. 8. unk. 1904	4	89.30
„ 9. 10. unk. 1906	3 1/2	—
„ 11. 12. unk. 1908	3.2	—
„ 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 18. unk. 1900	4	100.40
„ „ 14. unk. 1905	4	100.90
„ „ 11.	3 1/2	96.00
„ „ 15. unk 1904	3 1/2	95 40
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3 1/2	95.40
„ „ 17. unk. 1906	4	101.00
„ „ 18. unk. 1910	4	101.50
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3 1/2	95 50
„ „ 1894	3 1/2	95.50
„ „ 1896 unk. 1906	3 1/2	96.10
„ „ v. 1890	4	101.00
„ „ 1899 unverlb.	4	102.70
„ „ 1901 unk. 1910	4	103.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3 1/2	99.20
„ „ 1896 unk. 1906	3 1/2	99.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4 1/2	—
„ „	4	90.20
„ „	4	89.20
„ „	3 1/2	81.90
Pr. Pfdbr.-Pr. 18 unk. 1908	4	101 25
„ „ 19 . . . unk 1909	4	101 25
„ „ 20. 21. . . unk. 1910	4	102.30
„ „ Pr. XVII unk. 1905	3 1/2	95.30
„ „ 18 . . . unk. 1908	3 1/2	95.30
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100 75
„ „ Kleinb. unk. 1904	3 1/2	94.50
„ Pfdb Com. II unk. 1910	4	104.00
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3 1/2	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	101.00
„ „ 2. tündbar	4	101.00
„ „ 3. unk. 1905	3 1/2	95.30
„ „ 4. unk. 1907	3 1/2	96.10
„ „ 5. unk. 1909	4	101 80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	48.10
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	140.00
Große Berliner Straßenb.	7 1/2	200.75
Königsberger Pferdebahn	0	18.25
Königsberg-Cranz	5	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1 1/2	—
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	145.10
Gotthardbahn	6 1/5	—
Ital. Meridion	6	131.70
Ital. Mittelmeer	3	87.00
Anatolische	5	94.75
„ 60 %	5	94.80
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	58.60
Nordd. Lloyd	6	95.90
Hansa-Dampfsch.	8	115.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	121 40
Ostpr. Südbahn	4 1/8	119 75
Bresl. Warschau.	3 1/2	84.40

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	8	174.80
Bendix Holzbearb.	0	75.00
Berliner Holzkomptoir	0	66.75
Bochumer Gußst.	7	172.00
Cassel. Trebertrockn. fr. 38	—	0 50
Danziger Actienbr.	7	119.50
Danziger Oelmühle	0	6.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	78.00
Dynamit-Trust	9	162.00
Elektr. Kummer	—	1 50
Gelsenkirchen Bergwerke	12	175 30
Gelsenkirch. Gußstahl	0	87.75
Harpener	10	166.00
Hoecherl-Bräu	5	82.60
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	102.90
Inowrazlaw-Salzw.	6	115.00
Königsberger Walzmühle	3	112.00
Kunterstein-Brauerei	2 1/2	85.00
Laurahütte	10	205.30
Mend. u. Schwerte	0	78 50
Neue Boden-A.	6	159.60
„ „ -Obl.	4	99.50
„ „	3 1/2	95.75
Orenstein u. Koppel	0	117.00
Schalker Gruben	30	323.50
Siemens u. Halske	4	120.75
Stettiner Cham.	18	266.80
Stettiner Vulkan B.	11	212.00
Benzki. Maschinenfabr.	6	95 00
Westfäl. Stahlw.	0	115.60

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3 1/2	—
Oesterr. Ung.-Std., alte	3	94.30
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	92.75
„ „ St. 3.	5	112.20
„ Gold	4	101.60
Oest. Südbahn (Lb)	3	63.20
do. neue	3	63.20
do. Obligationen	5	104.10
do. Gold-Obligationen	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	69.29
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.20
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	100.70
„ Smolensk	4	99.30
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	103.25
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.50
North. Gen. Lien.	3	72.25
Northern Pacific 1.	4	103 20
Ung. Gal. Verbd.	5	89.30

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8 1/2	157 50
Berliner Bank	2	89 80
Berliner Handels-Ges.	7	156.50
„ Kassen-Verein	6 1/2	131 25
Breslauer Diskonto	0	95.90
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	134.25
Deutsche Bank	11	210.50
Dtsch. Effecten-Bank	1 1/2	101.30
„ Genossenschaftsb.	3	95.80
„ Hypothekenbank	6 1/2	125 60
„ Nationalbank	7	116 60
„ Ueberseebank	8	141.00
Diskonto-Gesellschaft	8	188.50
Dortmunder Bankverein	6	109.00
Dresdner Bank	4	143.10
Hamburger Hypotheken	8	157.00
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.50
Landbank	6	117 00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	0.60
Mitteldeutsche Creditbank	5 1/2	109.00
Nationalbank f. Deutschl.	3	116.80
Nordd. Creditanstalt	5	—
Oesterr. Creditanstalt	8 3/4	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5 1/2	106 60
Ostdeutsche	4	90 00
Preuß. Boden-Credit	7	141.40
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	171.00
„ Hypoth.-Akt.-B.	—	94.10
„ Leihhaus	6	109.00
„ Pfandbrief-Bank	7	126 90
Reichsbank	6 1/4	152.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	118.75
Schaafhaus.-Bankverein	5	114.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm.	Th.	100	146.00
Bayr. „	„	100	157.75
Don.-Regul.	d. fl.	100	—
Köln. Mind.	Th.	100	136.40
Mein. Pr.-Pfd.		4	136.00
Oesterr. v. 1854 d. fl.		250	3.9
„ „ 1860 d. fl.		500	4 152.20
Oldenburger	Th.	40	3 129.60
Russ. 64er Präm.-Anleihe			5 482.75
„ 66er „			5 372.00
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)			— 121.60

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	66.25
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	135.00
Finnländische Th. 10	87.25
Freiburger Fr. 15	34.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	18.20
Meininger fl. 7	30.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 d. fl. 100	428.10
„ Credit v. 58 d. fl. 100	—
Pappenheimer d. fl. 7	—
Ung. Staat d. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	30.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.415
Napoleons	16.25
Dollars	4.1925
Am. Noten kl.	4.1775
Am. Coupons zb. Newy	4.1775
Engl. Banknoten	20.42
Franz. „	81.20
Italien. „	81.35
Nordische „	—
Oesterr. „	85.40
Russische „	216.10
„ Zollcoupons	323.80

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rotterd.	100 Fl.	8 T.	168.35
„	100 Fl.	2 M.	167.65
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
„	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.415
„	1 L. Strl.	3 M.	20.24
New-York	1 Doll.	bista	4.19
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
„	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.25
„	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.70

Diskont der Reichsbank 4 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die Ruhe der Seele ist ein herrlich Ding, und die Freude an sich selbst.
Goethe.

Liegende Liebe.

Roman von O. Elster.

27) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Warte, warte! Du liebst sie ja doch noch."

„Nein — ich liebe sie nicht mehr . . ."

Christopher zuckte die Schultern und stopfte sich gleichmüthig seine kurze Stummelpfeife.

„Ich hasse sie" — stieß Arnold hervor.

„Liebe und Haß sind Geschwister und sehen sich oft verdammt ähnlich. Sag's ihr doch in's Gesicht, daß Du sie hassest . . ."

„Ich hab' es ihr geschrieben!"

„Dann hast Du die größte Dummheit Deines Lebens gemacht," entgegnete Christopher kaltblütig, zündete sich die Pfeife an und verließ das Zimmer, die Thür hart hinter sich zuschlagend.

Auf der Straße angekommen blieb er stehen und blickte lachend zum Fenster hinauf:

„O die Jugend — die Jugend," murmelte er. „Was für schöne, trotzige Worte sie doch verschwendet, um nachher wieder klein beizugeben."

Dann drückte er die glühende Asche seiner Pfeife mit dem Daumen nieder und schlug, ganz behaglich schmunzelnd, den Weg nach dem Hasenwinkel ein.

19. Kapitel.

Seit mehreren Tagen schon saß Elisabeth an dem Lager des schwerverwundeten Alfred, aber noch hatte er kein Wort zu ihr gesprochen, sondern sie nur mit großen, fieberheißen Augen angesehen, wenn er nicht in einem traumähnlichen Halbschlummer dalag.

Frau Minna Schmidt wollte anfangs Elisabeth den Zutritt zum Krankenzimmer versagen; in ihrer Verzweiflung über den Selbstmordversuch Alfreds häufte sie alle Schuld an dem unglückseligen Ereigniß Elisabeth und deren Verwandten auf; erst die sehr ernsten Worte Karl Adolf's klärten sie über den wahren Sachverhalt auf.

„Laß Elisabeth nur zu ihm gehen," schloß Karl Adolf seine Mittheilungen. „Wenn Alfred noch gerettet werden kann, ich meine in Bezug auf seinen Charakter und seine Ehre, dann vermag das nur die Liebe dieses treuen Mädchens, das sich trotz seiner Schuld nicht von ihm trennen will."

„Sie wäre thöricht, wenn sie es thäte," entgegnete Frau Minna spöttisch. „Er bleibt immer der reiche Erbe."

„Hm," machte Karl Adolf und sein Gesicht nahm einen tiefernsten Ausdruck an. „Ueber diesen Punkt werden wir später sprechen. Vorläufig ersuche ich Dich dringend, Elisabeth keine Hindernisse in den Weg zu legen."

So durfte denn Elisabeth an Alfreds Lager sitzen und ihn pflegen. Sie verrichtete die Krankenpflegerinnendienste mit gewissenhafter, rührender Sorgfalt, obgleich sie selbst von ihrer Krankheit kaum genesen war.

Ihr Gesichtchen wurde wieder schmal, ihre Wangen durchsichtig bleich und ihre dunklen Augen von krankhafter Größe.

So saß sie auch eines Nachts an seinem Lager, mit liebendem, sorgendem Auge seinen unruhigen Schlummer bewachend. Aber ihr selbst wurden die Augen schwer, mehrere Nächte schon hatte sie gewacht und eine bleischwere Müdigkeit lastete auf ihren Gliedern. Die Lampe war durch einen grünen Schirm verhüllt; tiefe Dämmerung und lautloses Schweigen herrschte in dem Gemach.

Ihr Haupt sank gegen die Lehne des Sessels, ihre Hände lagen gefaltet im Schooß, die schweren Augen schlossen sich und sie entschlief.

Im Traume war es ihr, als wanderte sie mit Alfred durch eine endlose Wüste. Ihre Füße versanken knöcheltief im losen Sande, ihre Augen brannten, trostlos starrten sie in die Ferne, ob sich nicht die schattige Quelle zeigen wollte. Doch plötzlich klaffte ein gähnender Abgrund zu ihren Füßen, in den Alfred hineinglitt, tiefer und tiefer verschlungen von der Finsterniß des Abgrundes.

Angstvoll beugte sie sich nieder. Da fühlte sie ihre Hände von den seinigen

Sächsisches Engros-Lager

Langgasse 30. **Oscar Bartsch & Co.** Langgasse 30.

Sonnabend und Sonntag

Extra-Preise

für

Herren-Wäsche u. Cravatten.

Grösste Auswahl in neuesten Façons und Stoffen. (18526

Praktische

Weihnachtsgeschenke:

Linoleum — Wandschoner — Tischläufer

China-malten — Tapeten. — Decken in allen Größen.

Wollläufer — Diaphanien — Wachstuche

Specialgeschäft

Alexander Urlichs & Co.,

Heilige Geistgasse Nr. 24, Ecke Ziegengasse. (17609

Thatsächlich beliebt?

Diese Frage kann nur **der** stellen, der nicht selbst geprüft und sich davon überzeugt hat, wie wunderbar zart und doch voll im Cacaogeschmack die so viel genannte

TELL-CHOCOLADE

ist. (10696

— Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. —

Preise: **25, 40, 50, 60, 75 Pfennig und 1 Mark.**

Fabrikanten: **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**

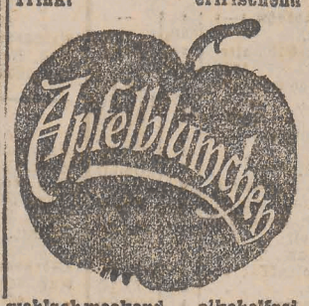
Gummidecken

in allen Größen, Wandschoner, Tischläufer, Gummischürzen, Markttaschen, Kokosmatten, Woll- und Linoleumläufer, Diaphanien 2c. empfiehlt (10656

Carl Baumann,

Matzkauschegasse 6, 2. Haus von der Hundegasse.

Trinkt erfrischend



wohlschmeckend alkoholfrei

Feinstes Familien- und Tafel-Getränk

ohne Alkohol

Berliner Manzanil-Gef. m. b. H. (18190

Görlitzer Ufer 24.

Fernspr. IV, 1673.

General-Vertreter:

Herm. Helfer,

Portechaisengasse 2.

Regenschirme

in Seide, Gloria u. Lasting.

Sehr großes Lager in

Favorit-Schirmen,

extra dünn und leicht. Silberkrücken echt und imit.

Elegante Spazierstöcke,

reich sortirt, empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

Georg Fiehn, Schirmfabrik,

Jopengasse No. 38. (17829

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neubeziehen.

Theatergläser, Barometer, Photogr. Apparate

empfehlen in großer Auswahl

zu Festgeschenken

Gebr. Penner, Langenmarkt No. 6. (18367

Vorzügliche Gänse-

Roll- u. Knochenbrüste, Roll- u. Knochenkeulen, Pökelkeulen,

sowie sämmtliche ff. Fleisch- und Wurstwaaren bei soliden Preisen empfiehlt (12155

Ernst Scholz, 2 Ziegengasse 2.

Schmiedeeiserne

Christbaumständer

zu jeder Baumstärke passend, in größter Auswahl vorräthig.

Gebr. Heyking,

Altstädt. Graben 17—20. (17713

Backobst

gemischt, in bekannter Güte 1 Pfd. 40 Pfg.,

Neue Pflaumen

à 20, 25, 30 u. 40 Pfg.,

Aprikosen

— 1 Pfd. 60 Pfg., —

Birnen (geschält)

1 Pfd. 60 Pfg.,

Türkisch. Pflaumenmus

1 Pfd. 25 Pfg.,

Preißel-Beeren

1 Pfd. 40 Pfg.,

Dill- und Senfgurken,

hiesiger und Magdeburger

Sauerkohl,

— Koch-Erbsen, — Victoria-Erbsen, weisse Bohnen, Tafel-Linsen alles leicht kochend.

Sardellen

1 Pfd. 1,00 Mk.

empfiehlt (17004

W. Machwitz

Heilige Geistgasse 4.

Täglich frische

!! Stettiner Presshefe !!

empfiehlt billigst

Paul Machwitz,

3. Damm 7. (14105

Räucher-u. Salz-Heringe

nur feine Waare (13386

Petersiliengasse 8. M. Schulz.

Preßhefe, täglich frisch, Fabrikpreis, Hauptniederlage Breitg. 109. (12425

Ctr. 3.40 frostfreie, haltbare blaue Kartoffeln Hardor, Fleischg. 16 (10225

„Vater, ich möchte Dich nochmals um Verzeihung bitten . . ."

„Laß das. Wir wollen vergangene Dinge, die nicht mehr zu ändern sind, nicht nochmals aufrühren. Ich habe mich damit abgefunden, Arnold Volkmar ebenfalls, so siehe Du zu, wie Du es trägst."

„Ich trage schwer genug daran, Vater. Aber Du kannst mir helfen, es weniger schwer zu tragen, wenn Du nur ein Wort der Verzeihung sagst und mir wiederum Arbeit in Deinem Geschäft zuweist."

„Das letztere ist unmöglich. Ich kann Dich hier nicht wieder beschäftigen. Zuviel Leute wissen jetzt um Deine That. Man würde das Vertrauen zu mir und meinem Geschäft verlieren."

„Aber, was soll ich denn beginnen, Vater?! — So hilf mir, daß ich eine andere Stellung und sei sie noch so klein, erhalte. Ich will und muß arbeiten."

„Dazu will ich Dir Gelegenheit geben," entgegnete Karl Adolf, indem er sich erhob, ein Schubfach seines Schreibtisches öffnete und ein Packet Banknoten herausnahm.

„Du mußt ein neues Leben anfangen, nicht hier — hier würdest Du durch mancherlei Umstände daran gehindert werden, hier würdest Du stets als mein Sohn, der Sohn des reichen Mannes, gelten. Ich rathe Dir, nach dem Auslande zu gehen — nach Amerika zum Beispiel . . ."

„Vater?!"

„Ja, Du brauchst nicht zu erschrecken. Ich will meine Hand nicht ganz von Dir abziehen und wenn Du Dir in ernster Arbeit eine Stellung erworben hast, eine selbständige, ehrenwerthe Stellung, sollst Du mir auch hier wieder willkommen sein."

„Ich verspreche Dir, Vater, zu arbeiten . . ."

„Nun gut — ich will Dir glauben. Hier sind die 10 000 Mark, welche Du mir im letzten Sommer als Ersatz für die meiner Kasse entnommenen von München aus zusenden ließest. Daß es gerade von München aus geschah, wo sich Arnold Volkmar aufhielt, finde ich nicht sehr geschmackvoll. Hier, nimm — ich verzichte auf das Geld. Es gehört Dir, Du magst Dir mit demselben in Amerika oder sonstwo eine neue Existenz gründen. Was siehst Du mich so überrascht an? Mehr zu geben, fühle ich mich nicht verpflichtet . . ."

„Aber, Vater — ich verstehe Dich nicht . . . ich habe Dir niemals Geld zusenden lassen."

„Wie? — Du hast mir nicht diese 10 000 Mark gesandt?"

„Nein, Vater — auf mein Wort!"

„Das ist seltsam! — Wer sollte es denn sonst gethan haben? Arnold Volkmar sicherlich nicht . . . wer hat es gethan?"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Automobil-Eisenbahnzüge. Während in Deutschland Wissenschaft und Technik mit elektrischen Schnellbahnen experimentiren und in ihnen das Verkehrmittel der Zukunft erblicken, ist man in Frankreich darauf aus, das Automobil in den Dienst der Eisenbahn zu stellen. Nach langem Experimentiren hat eine französische Fabrik von Motorfahrzeugen ein Eisenbahn-Automobil konstruirt, und im nächsten Sommer soll der erste Automobil-Eisenbahnzug zwischen Paris, Dijon und Marseille verkehren. Der erste Train wird aus drei Wagen bestehen, deren jeder 40 Passagiere faßt und außerdem einen Gepäckraum, sowie einen Erfrischungsraum enthält. An der Stirnseite jedes Wagens befindet sich ein Abtheil, der einen mit Petroleum geheizten Dampfmotor enthält. Die erzeugte Kraft wirkt direkt auf die Treibräder jedes Wagens. Man berechnet, daß für die Fahrt von Paris nach Nizza für drei Wagen etwa 1200 Kilogramm Petroleum und etwa 4000 bis 5000 Kilogramm Wasser erforderlich sind. Die Wagen sind zylindrisch gebaut, um der Luft möglichst geringen Widerstand zu leisten. Die Geschwindigkeit soll mindestens 100 Kilometer in der Stunde betragen, und auf 120 Kilometer gesteigert werden können. Da jeder Wagen seinen eigenen Motor besitzt, können die Züge aus beliebig vielen Wagen zusammengesetzt werden. — Durch die Beseitigung der schweren Lokomotive werden natürlich Bahnbett und Schienen bedeutend geschont. Ob freilich die Automobilzüge in Wirklichkeit der Dampfbahn werden Konkurrenz machen können, muß mehr als fraglich erscheinen. Automobile befördern sich selbst recht schön und gut, aber eine einzige Lokomotive vermag einen ganzen langen Zug von schweren Wagen zu ziehen, und dieser Vortheil dürfte wohl überwiegen.

Ein neuer Bazillus. Der Amerikaner Dr. Stiles, der dem Ackerbauministerium der Vereinigten Staaten zugetheilt ist, hat eine epochemachende Entdeckung gemacht. Stiles will nämlich einen Bazillus gefunden haben, der der Erreger eines weit verbreiteten Uebels, nämlich der — Faulheit ist. Diese sei also nicht nur ein Mangel an Willenskraft, wie man bisher annahm, sondern ebenso gut eine Krankheit, wie Krebsleiden, Typhus u. s. f. Auch das Mittel, das den neuen Bazillus tödtet, hat Stiles bereits entdeckt. Es sind dies die — Sonnenstrahlen. Wahrscheinlich muß aber deren Einwirkung unter ganz besonderen Umständen stattfinden, sonst wäre es nicht erklärlich, daß die italienischen Lazzaroni, die doch von diesem Heilmittel den ausgiebigsten Gebrauch machen, trotzdem mit der erwähnten Krankheit behaftet bleiben. Der amerikanische „Gelehrte" hat sich hierüber leider noch nicht bestimmt geäußert.

Jungamerika vor Gericht. In einem New Yorker Gerichtssaal sitzt ein kleiner Gefangener, leise vor sich hinweinend, auf der Anklagebank. Er ist von einem Schutzmann dabei abgefaßt worden, wie er auf offener Straße ein großes Feuer entzündete. Der Richter redet dem jugendlichen Sünder ins Gewissen, und da dieser anscheinend zerknirscht und reumüthig immer noch weint, giebt ihm der Richter die Zusicherung, daß er diesmal noch ohne Strafe davonkommen soll. „Wenn ich Dich jetzt entlasse," sagt zum Schluß der Richter, „wirst Du hoffentlich nie mehr ein Feuer auf der Straße anzünden, nicht wahr?" — „Ich werde mich bei Zeiten aus dem Staube machen, wie die anderen Jungen und mich nicht wieder vom Schutzmann kriegen lassen," lautete die klassische Antwort.

In grauenvoller Weise ist der Dresdener junge Maler Dorsch einem plötzlichen Wahnsinnsanfalle seiner eigenen Schwester zum Opfer gefallen. Dorsch hatte an einem Abend voriger Woche mehrere befreundete Familien zu Besuch und geleitete diese dann auf die Straße. Unterdessen vergiftete Fräulein Dorsch ihrem Bruder und sich selber das Bier. Die Schwester, die schon vordem einmal wegen Irrsinns eine Zeit lang in einer Anstalt untergebracht war, ist bereits gestorben. Der unglückliche Bruder ringt noch mit dem Tode, nach Ansicht der Aerzte voraussichtlich leider vergeblich, da die Gifte schon den ganzen Verdauungskanal zerstört haben. Dorsch war einer der begabtesten jüngeren Dresdener Künstler und gehörte zu dem erst diesen Sommer geschlossenen Bunde der „Elbier", deren Bilder soeben ihre erste Kunstreise durch die deutschen Salons machen.

Amerikanisches Wettfressen. Als Gegenstück zu einem Preisknödelessen, über das einmal aus Süddeutschland an dieser Stelle neben anderen Kunstleistungen berichtet wurde, sei ein Wettessen in Rindfleisch gemeldet, das vergangene Woche in New York stattgefunden hat. Mehrere gefräßige Männer kämpften dabei um die Meisterschaft. Sieger blieb ein gewisser Charles Obram. Er verschlang in kurzer Sitzung 7 Pfund Beefsteak; der Champion des vorigen Jahres war diesmal nicht in guter Verfassung und räumte in diesem Punkte das Feld. Der letztgenannte hatte vor Jahresfrist es im Wettkampfe auf 14 Pfund gebracht, ehe ihm die Meisterschaft zugesprochen wurde. Was sonstige Nahrungsmittel anbelangt, so hatte Frederick Mackay in Austern das Höchste geleistet und hundert Stück in neun Minuten eingeschlagen. In Pasteten hat ein anderer Mann, Samuel Jackson Kuffern, in neunzehn Minuten vierzehn sogenannte Mince Pies, die in England und Amerika zum Weihnachtsschmause gehören, sieghaft hinuntergewürgt. An Aepfeln hat Charles Honning Westwood aus New Jersey in einer Woche ein ganzes Faß verzehrt. L. Fink aus New York hat neunzig Aprikosen in 7 Minuten vertilgt, und Franz Frederick aus Williamsburg kann sich rühmen, in einer Stunde fünfzig Eier gegessen zu haben. Bis zum Wettkampf im nächsten Jahre wird ihm niemand den Ruf streitig machen können, der größte Eierfresser unter dem Sternenbanner der Union zu sein.

Familientisch.

Anagramm.

a.		b.
1. Heilmittel	—	Stadt in der Schweiz
2. Hausthier	—	Vorname
3. Bindemittel	—	Vorname
4. Zeichen	—	Gefäß
5. Nahrungsmittel	—	Kopfbedeckung
6. Amtsperson	—	feierliche Amtstracht
7. Nebenfluß der Donau	—	Gefäß
8. Biblischer Name	—	Insel im Mittelmeer
9. Nagethiere	—	Kriechthier.

Es sind 9 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung; von jedem Wort ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich ist. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b im Zusammenhang gelesen den Namen eines berühmten Tondichters.

(Auflösung folgt in Nr. 299.)

Auflösung des Wortspiels aus Nr. 297:
Anstand, Vorstand, Umstand, Beistand.

Denksprüche.

Es tritt in der Entwicklung unseres Geschlechts von Zeit zu Zeit eine Periode ein, in welcher die Menschheit genöthigt wird, gewissermaßen eine Zeit lang stille zu stehen, um über sich selbst und ihren früheren Bildungsgang nachzudenken und die gewonnenen Erkenntnisse zu sammeln.

Fr. Chr. Schlosser.

* * *

Arbeitsamkeit verriegelt die Thür dem Laster, welches dem Müßiggang zur Seite schleicht und hinter ihm die Armuth.

Herder.

Berthold Feder.

Alle Arten Waaren: Herren- und Damen-Konfektion fertig u. nach Maass
Billige Preise
Auf Credit.

Röcke Blousen Wäsche Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle Knaben- und Mädchen-
Konfektion, Anzüge
Weisswaaren, Bettzeuge
Bequeme Zahlungsbedingungen
Auf Credit.

Möbel Uhren Regulateure fertige Betten Teppiche Gardinen
Reelle Waaren
Auf Credit.

Berthold Feder

Brodbänkengasse 44, I. Etage,
vis-à-vis dem Standesamt. (18364

Credithaus grössten Styls.

Kunden erhalten Waaren ohne Anzahlung.

Anzahlung auf einen Anzug oder Paletot **von 5 Mark an.**

Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Anzahlung auf ein Jacket, Cape oder Paletot **von 3 Mark an.**

Reparaturen sämmtl. Instrumente.

Pianinos, Harmoniums, Automaten.

Willy Trossert, Geigenbauer, Danzig, Heil. Geistg. 17.

Lesen. **Es ist kein leerer Wahn!** Lesen.

Bis 1. Januar 1903

gebe ich trotz meiner bekannten enorm billigen Preise bei Einkauf von **Cigarren, Cigaretten, Tabak etc.** im Betrage von **1 Mark** an und Abgabe dieser Annonce einen **hocheleganten Streichholzbehälter** als Zimmerwandschmuck

gratis!

Meine Weihnachts-Ausstellungen sind eröffnet. Präsentkistchen in großer Auswahl. (14436

Friedrich van Nispen,

Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof.
Schmiedegasse Nr. 19, am Holzmarkt.
Portechaisengasse 1. Fernsprecher 380.

Lesen. Lesen.

Mache auf meine in eigener Werkstube selbst angefertigten, anerkannt billigen
Verlobungsringe
zu äusserst billigen Preisen aufmerksam.

Otto Below,
Juwelier und Goldschmiedemeister,
No. 27 Goldschmiedegasse No. 27.

Massiv gold. Verlobungsringe, 333 kr. gestempelt von . . 4,50 M an p. St
Massiv gold. Verlobungsringe, 585 kr. gestempelt von . . 6,50 „ „ „
Dukatengold. Verlobungsringe, gestempelt von . . 10,50 „ „ „
Double von . . . . . 1,25 „ „ „

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle billigst:

Massiv gold. Ringe 333 kr. gest. v. 1,50 M an p. St.
„ „ 585 kr. „ „ 7,50 „ „ „
Lange gold. Damenketten, 333 kr. gestempelt von . . 20,00 „ „ „
Lange gold. Damenketten, 585 kr. gestempelt von . . 60,00 „ „ „
Lange gold. Damenketten, Double, gute Qualität von 3,00 „ „ „
Herrenkett., Double gut. Qual. v. 3.00 „ „ „
„ 333 kr. gestemp. „ 25,00 „ „ „
„ 585 kr. „ „ 55.00 „ „ „
Gold. Damen-Uhren . . „ 20.00 „ „ „
„ „ 585 kr. gest. „ 25,00 „ „ „
Gold. Herren-Uhren, mit dopp. Deckel, 585 kr. gestemp v. 55.00 „ „ „

als wie **Broschen, Boutons, Armbänder und sämmtliche in meine Branche fallenden Gegenstände zu auffallend billig. Preisen.**

Für jede von mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre Garantie. (18346

Otto Below,
Juwelier und Goldschmiedemeister,
No. 27 Goldschmiedegasse No. 27.

Nur 10 Pfg.

kostet 1 Glas Apfelblümchen, ohne Alkohol, pr. Fl. 0,45 Mk. excl. Ferner echt. Düsseldorfer Punsch hochfein, nur 2 Mk. p. Flasche. Kirschsaft 0,40 Mk. p. Fl. Apfelwein 0,30 Mk. p. Flasche. Sect 2 Mk. p. Flasche. (18546

Calif. Weinhandlung Portechaisengasse 2.

Hochglanz-Lackbronce,
effektvollstes Dekorationsmittel,
erzeugt höchsten blattgoldgleichen Glanz und besitzt größte Ausgiebigkeit. Preis per Karton mit allem Zubehör nur **60 Pfg.** bei

F. Rudath,
Hundegasse Nr. 38, Ecke Melzergasse.
Eignet sich der eleganten Ausstattung wegen auch als **Weihnachtsgeschenk.**

Parfümerien
Toilette-Seifen
Zahn- und Mundwasser
in reicher Auswahl und jeder Preislage
Spezialität: **Abbazia-Veilchen, Riviera-Veilchen, Trèfle, J'y pense, Tannenduft**
empfiehlt (18435
Waldemar Gassner, Schwanen-Drogerie
Altstädtischer Graben No. 19-20.

F. Kreyenberg,
Bureau für Gasglühlicht „Auer",
Elisabethwall 6a, part.
Fernsprecher 415. Fernsprecher 415.

Wir empfehlen den neuen Glühkörper **„Auerlicht Degea"** von ausgezeichneter Haltbarkeit und Leuchtkraft, sowie **komplette Auerbrenner** in verschiedenen Größen (auch für Spiritus) in Verbindung mit passenden Bedachungen; ferner:

Neuheiten
in
Salon- und Speisezimmer-Kronen, Ampeln, Lyren, Doppelarmen und Wandarmen.
Perlbehänge
in allen Größen und verschiedenen Farben, sowie
Veränderungen und Neuanlagen von Gasleitungen, Gaskocher, Gasplätten, Heizöfen.
Instandhaltung
von Gasglühlicht-Anlagen im Abonnement; bei großen Anlagen nach besonderer Rücksprache.
Kostenanschläge gratis. (17894

Georg Wohlert,
Heil. Geistgasse 127,
Handschuhe, Cravatten, Hosenträger
Bitte bei Einkäufen sich meiner zu erinnern.
Handschuh-Wasch- und Färbe-Anstalt.
Stickereien für Hosenträger, Leib- und Flintenriemen werden sauber garnirt (14386

Die Restbestände
meines noch in allen Theilen reichsortirten Lagers habe mit dem heutigen Tage zum
Ausverkauf
gestellt. Sämmtliche Kleider, Kinderkleid., Schürzen, Unterröcke, wollene Westen, Krimmerkragen, Kindermützen, Damen-Hosen, Kinder-Hosen, Korsettes, eine Serie Kostüm-Röcke, 1 Posten Damen- und Kinderkleider 25% unter dem Kostenpreis z. **Weihnachts-Geschenken** sehr empfehl.
R. Himmel, 2. Damm 9.

Empfehle im reellen
Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Geschäfts
Uhren und Goldwaaren
zu ganz bedeutend, 30 bis 35% ermäßigten Preisen.
Bitte um Ihre gütige Empfehlung. Hochachtungsvoll
H. Edelbüttel,
Uhrmacher, (18552
Kürschnergasse Nr. 1.

1,10 Mk. frische Eier Fleischergasse 16. (14026

Starke gespickte
Hasen
Stück Mk. 3,25,
— extrastarke Mk. 3,50, —
empfiehlt (18544
A. Schulemann Nachf.,
Hundegasse 98, Ecke Matzk.-G.

Baumschmuck
wegen Aufgabe dieses Artikels
Ausverkauf
zu jedem annehmbaren Preise.
F. Rudath, Drogerie,
Hundegasse 38,
— Ecke Melzergasse. —

Gummi-Schuhe
werden gut u. billig repariert Thornscher Weg 16. (13275

Gesetzlich geschützt.
Aecht Original Bremer Marke

№	1	2	3	4	5	6
	Mark 4.75	5.70	6.75	3.80	4.75	5.75
	pro 100 Stück			pro 50 Stück		

Hervorragende Cigarren aus ältester renomirter Bremer Fabrik.
Allein-Verkauf für Danzig u. Umgegend bei
Albert Rosin,
Hauptgeschäft
Stadtgraben 13, gegenüber dem Hauptbahnhof
und Filiale (16702
Altstädtischer Graben 11.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle **Handschuhe in allen Gattungen und Preislagen, Cravatten und Kragenschoner neuester Façons, Hosenträger von vorzüglichster Haltbarkeit, eigenes Fabrikat, 2c. zu allerbilligsten Preisen.**
J. Heptner,
Heilige Geistgasse 120.
Gegründet 1862. (18464

Billig! Billig!

Allerfeinste Tafelbutter, für hochherrschaftlichen Tisch u. verwöhntest. Anspr. genüg.	à Pfd.	1,25 M.
Feine Tafelbutter, IIa,	„ „	1,20 „
Fette Koch-Backbutter	„ „	1,00 „
Frische Eier (nicht Kalkeier)	pro Mandel	1,10 „
Tilsiter Sahnenkäse	à Pfd.	0,70 „
Tilsiter Fettkäse	„ „	0.60 „
Tilsiter Halbfettkäse	„ „	0.50 „
Werder Käse, sehr beliebt,	„ „	0,70 „
Tafelschmalz, garantirt rein, nur	„ „	0.80 „

Butter- u. Eier-Spezial-Handlung
früher 1. Damm, jetzt Breitgasse 20,
an der Faulengasse, neben Landmann.
In meinem Schaufenster befindet sich ein **grosser Weihnachtsbaum mit vielen echten Eiern** geschmückt.
A. Laabs.

Porzellan-Malereien
als: **Radirungen, Monogramme, Namen, Widmungen zu Festgeschenken,** sowie auch **Komplettirungen jeder Art** werden schnell, sauber und billig ausgeführt in der
Porzellan-Malerei
von **Ernst Schwarzer,**
18107) **Danzig, Kürschnergasse 2.**

Danziger ff. Tafelliköre
Rathsthurmbitter, Sapho, Kurfürsten, Goldwasser, Bergamottbirnenlikör, Gieb ihm Saures, Pretzell's Tropfen [vorz. Magenregulat.], Postcolli 3 Fl. 5 M incl. Porto etc., Rum, Arrac, Burgunderw., Punschessenz. Postcolli 2 Fl. 6 M. incl. Porto etc. (18406
A. Pretzell, Danzig.

Sämmtliche Bücher
nach freier Auswahl zu kleinen Theilzahlungen ohne Erhöhung des Ladenpreises und zwar
für circa 30 Mark gegen Monatsrate von 2 Mark an,
„ „ 50 „ „ „ „ 3 „ „
„ „ 100 „ „ „ „ 4 „ „
„ „ 150 „ „ „ „ 5 „ „
„ „ 200 „ „ „ „ 8 „ „
Nur tadellos neue Exemplare. Lieferung sofort komplett. Beginn der Zahlungen im Januar oder Februar 1903. Reflektanten — auch von außerhalb — wollen mir gefl. ihre Adressen und die Zeit mittheilen, wenn ihnen meine persönliche Offerte erwünscht.
Danzig, Breitgasse 26, 4 Tr. **Otto Petermann.**

Prachtvolle Waldhasen
im Fell und gespickt empfiehlt zum Fest (14416
V. Bodenburg,
Stadtküche, Jopeng. 3.

Verkäufe

Passend. Weihnachtsgeschenk
Eine **14kar. gold. Hrn.-Remont.-Uhr,** sehr gut gehend, umständehalber für 30 Mk. zu verkaufen Altstädt. Graben 71, 1 Treppe.

Damenschreibtisch, nußbaum, fast neue Chaiselonguedecke z. vk. Langfuhr, Elisenstr. 14, part. r.

Gut erhalt. gelb. Doppelpult mit Messingaufsatz u. Schemel zu verk. 1. Damm 7, 2 Tr. (14495

Schaukelpferd 7, fast neu. Sopha 21 Mk. zu vk. Poggenpfuhl 26.

1 Damen-Taillenbüste ist zu verkaufen Burgstraße 10, part.

Damen-Uhr für 3,50 zu verk. Näthlergasse Nr. 10, parterre.

Weihnachtsbäume
in großer Auswahl sind billig zu haben Karpfenseigen Nr. 22. (14375

Segel-Schiff,
unter Glas, zu verk. Kalkgasse 5.

Fast neue Tombank billig zu verk. Altst. Graben 37, part.

Ladeneinrichtung
ist zu verkaufen Postgasse 1.

2 hohe Zimmerpfl., amer. Linden, 2 P. gut erh. Schlittschuhe, Nr. 25 u. 26, zu verk. Schichaugasse 9, 2, r.

Neu. Teppich, Bilz. Naturheilverf. zu verk. Ketterhagergasse 9, 2 Tr.

Ein tadellos gut erhaltener
großer Anthracit-Ofen
ist billig abzugeb. Milchkannengasse 20, im Laden. (18525

2 grosse Gypsfiguren
mit Konsole (Bachantin) sind sehr billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 63, parterre.

Schießstange 1,
1000 Stück Weihnachtsbäume
einzeln zu haben von 50 Pfg. an.

Seidenstoff, blau, zur Robe, billig zu verkaufen Pfefferstadt 56, 2 Trepp.

Fast neue vern. Dam.-Schlittsch. bill. zu verk. Fleischerg. 88, part.

Schaukelpferd zu verkaufen Faulgraben 9a, 3 Trepp.

Ein großes Schaukelpferd bill. zu verkaufen Dienergasse 17.

Ein Schaukelpferd zu verkaufen Tagnetergasse Nr. 12, parterre.

Hängelamp. z. v. Breitgasse 111, 3.

1 tadelloser Petroleum-Ofen,
sowie 10 neue Bücher, Romane, gebunden, sehr billig zu verkaufen Sandgrube 28, part.

Eine Partie alte Kacheln,
1 Chamotteofen, 1 Bodentreppe von 12 Steigungen, 50 Stück Treppentraillen billig abzugeb. **Hundegasse 37, 1 Treppe.**

Eisern. **Kinderbettgest.** mit Roßhaarmatratze, fast neu, 2 Kinderwagen, 1 Kinderwanne billig zu verkaufen Neugarten 30, 1 links.

Laterna Magica billig zu verkaufen Rähm 15, Th. 3.

Breslauer's Maschinenbau 2 Bd neu, bill. zu vrk. Tischlerg. 54. 3 Tr.

Knochenschinken
sind zu haben Petersilliengasse Nr. 18, Markthallenst. Nr 142.

Schaukelpferd u. Schultornister zu verkauf. Langgarten 82, pt.

1 Puppenwagen, 1 Puppenwiege und 1 Karre zu verkauf. Zoppot, Seestr. 53, bei **Wolff.**

Bahn- u. Postkisten zu verkauf. in der **Neugarten-Apotheke.**

Weihnachts-Ausstellung
in **Neuheiten,** für **Geschenke** geeignet.
Albert Zimmermann,
Langgasse No. 14. (17914

Gummi-Schuhe
echte Petersburger!
empfiehlt zu billigsten Preisen
Bruno Berendt,
13615) Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt.

Jung und gut vorbereitet soll der angehende Marinekadett sein. (18547

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für angehende Kadetten zur See gegr. 1868.
KIEL
Villa Herzog Friedrich.

Vorbereitung:
1) auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums in verhältnismässig kurzer Zeit (für Gymnasiasten ohne Zeitverlust),
2) auf die Marine-kadetten-Eintritts-prüfung.
ca. 600 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

Eine gute Vorbereitung auf das diesjährige Kadetten-Eintrittsexamen ist dringend zu empfehlen.

Neuheiten
in (18488
Honigkuchen
empfiehlt
Thorner Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas
Filiale Danzig, Kohlenmarkt 17.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt zu ganz enorm billigen Preisen
Pelz-Garnituren,
Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Schürzen, Trikotagen, Kinder-Trikos, Blousen,
in größter Auswahl (18039
Amalie Himmel,
11. Damm No. 12. Ecke Heilige Geistgasse.

Langfuhrer Sortiments-Geschäft
Albert Lindenau
Am Markt
Hauptstrasse 30
empfiehlt
für den Weihnachtstisch in allen Preislagen:

Fertige Blusen
und
Blusen-Stoffe
in seidenen, wollenen u. gemischten Geweben.
Ballstoffe,
Ballumhänge, Ballblumen und Fächer.
Kleiderstoffe
in preiswerthen Arten,
Wollwäsche.
Unterröcke.
Schürzen aller Art
für Damen und Kinder. (18404

Gardinen
abgepaßt und vom Stück.
Tischdecken, Läufer.
Schleifen, Jabots,
Rüschen, Gürtel.
Seidene Halstücher
für Damen, Herren und Kinder.
Kopfshawls, Taillentücher
Serviteurs,
Kragen, Manschetten.
Cravatten, Kragenschoner,
Schirme und Stöcke.

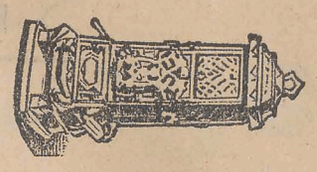
Seltenes Angebot!
Ganz besonders für
Weihnachts-Geschenke
empfehle (17788
speziell nachstehend aufgeführte Serien

Regenschirme.

Gloria	von	1,50 Mk. an
Gloria mit Nickelstock u. langem Metallgriff	„	2,50 Mk. an
Halbseide	„	2,50 Mk. an
Taffet	„	2,75 Mk. an
Halbseide mit Nickelstock und lang. Metallgriff	„	3,50 Mk. an
Imperial	„	3,75 Mk. an
Imperial mit Nickelstock und lang. Metallgriff	„	4,50 Mk. an
Reinseide	„	6,00 Mk. an
Damenschirme	m. echt. Silb.-krück. 800/1000 gest. von	9,50 Mk. an
Herrenschirme	m. echt. Silb.-krück. 800/1000 gest. von	6,00 Mk. an

Fächer
von 65 ₰ an bis zu den kostbarsten Seltenheiten der Saison in Gaze sowie Strauß- u. Wildfeder.
Spazierstöcke
reichhaltigste Auswahl in Horn, Natur und speziell mit Silberkrücken 800/1000 gestempelt.
Puppenschirme.
Sonnenschirme
1903 Neuheiten der Saison 1903
Danziger Schirmfabrik
Rudolf Weissig,
Matzkauschegasse
am Langen Markt.

Riessner-Oefen D.R.-P.
Vorzüge:
Schönheit der Form und Ausstattung.
Höchste Solidität.
Ununterbrochene Feuerung, gleichmässig wärmend.
Bequeme Bedienung.
Gebrauchsanweisung überflüssig.
Feuerstärke
regulirbar von Grad zu Grad.
Ständige Erneuerung und Anfeuchtung der Zimmerluft.
Sparsamster Brand, der in Kürze schon die Anschaffung bezahlt macht.
Eine wirkliche Ideal-Heizung.
Dabei sind diese Oefen nicht teurer als andere, einigermassen gut gearbeitete Systeme.
Bei Ankauf ausdrücklich „Riessner-Oefen" verlangen; auf Firmeninschrift achten.



Niederlage bei H. Ed. Axt, Danzig
Fernspr. 352. Telegr.-Adr.: Lampenaxt. [15108

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Neue verbesserte Kaffee-Mischungen
geröstet, gut und kräftig, 70, 80, 90 Pfg. das Pfd.
Vorzügliche Haushaltungs-Mischungen . 100, 120 Pfg. d. Pfd.
Feinste Mischungen, hocharomatisch, 140, 150, 160 . . .
Allerfeinste Sorten . . . . 180, 200 und 210 . . .
Perl geröstet, 90, 100, 120 Pfg. d. Pfd. | Roh von 70 Pfg. an
Neue billige Perl-Mischung gerostet **80** Pfg. das Pfd. | Special-Mischung geröstet **100** Pfg. das Pfd.
Verkaufs-Filialen
in Danzig:
Holzmarkt No. 17
Fischmarkt No. 15.
(17602

Enthaarungs-Pulver
sicher u. schmerzlos wirkend empfiehlt
Waldemar Gassner,
Schwanen-Drogerie,
Altstädtischer Graben 19 20.
(15863

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830. (826

Versicherungsbestand:
80 800 Personen und 642 Millionen Mark Versicherungssumme.

Gezahlte Versicherungssummen:
157 Millionen Mark.

Prämien-, Dividenden- u. Sicherheitsreserven.
219 Millionen Mark.

Gezahlte Dividenden:
78 Millionen Mark.

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich
42 % Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Danzig: **Hugo Lietzmann**, Jopeng. 47, **A. J. Weinberg**, Brodbänkeng. 12, 1. **George Claus**, Langgarten 11, 3, r.

Zum
Weihnachts-Feste
empfehle:
Randmarzipan 1,20, Bruchmarzipan 0,70, Theekonfekt 1,40, ff. Macronen 1,60, Pfeffernüsse 0,60, Tannenbaumbiscuits v. 0,60 M. an, Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Thorner Honigkuchen, Baumkerzen, Wiener Schaumsachen von 1 ₰ an
Langfuhr, Hauptstr. 88,
Ecke Eschenweg.

Dr. Oetker's
Back-Pulver
10 Pfennig.
Vanillin-Zucker
10 Pfennig.
Pudding-Pulver
10 Pfennig.
Millionenfachbewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Sofort Klavier spielen

kann jedermann ohn. Lehr- u. oh. Notenkntn. u. bewährt **Anders**schen Syst. Viele Anerkenn. Empfehle Weihn.-Geschenk. Weihnachtslied., and. Lieder u. Tänze. Versand d. St. 1,50 Mk. od. Nachn. 30 Pf. mehr durch den Verlag **L. Busch, Dresden 19**, Bergmannstr. 35.

Für sämmtliche
Schuhwaaren
zum bevorstehenden Feste ist die billigste Bezugsquelle
Hausthor 7.
Herren-Gamaschen, Boxkalf u. Kalbleder von 7 Mk. an, Hrn.-Gamaschen, genag., von 4 Mk. Hrn.-Schnür- und Gummizug-Schuhe von 3 Mk., Damen-Knöpf- und Schnürstiefel von 4 Mk., Damen-Zugstiefel, kleine Nummern von 1,50 Mk., farb. Hausschuhe, Leder und warm gefüttert, für Herren, Damen und Mädchen zu billigst. Preis., ein Posten Hrn.-Gummischuhe, pro Paar 2,75 Mk., Mädchen-Gummischuhe, Paar 1,10 Mk an, Damen-Filzschuhe von 90 Pfg. an. Bei einem Einkauf von 3 Mk. erhält jeder Käufer ein Paar kleine Kinderschuhe oder ein Paar Mädchen-Pantoffel gratis. (13575
A. Karnath,
7 Hausthor No. 7.

Carl Seydel's
Fermentpulver

Apotheker **Carl Seydel's**
Fermentpulver!
Bestes Backpulver
in Päckchen à **10 Pfennig.**
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (11772
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 124.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Billigste Bezugsquelle
für (13586
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
in hocheleganter, sowie auch einfacher Ausführung.
Gleichzeitig empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke **Schaukel- und Sorgstühle, Klavier- und Schreibsessel, Etagèren, Sänlen, Bauern- und Servirtische, Wasch- und Nachttische u. s. w.**
Grosses Lager in Wienerstühlen
zu bekannt billigen Preisen.
Die gekauften Möbel werden nach allen Richtungen frei ins Haus geliefert.
Bitte auf meine Firma und Eingang zu achten.
J. Sommerfeld, Tobiasgasse 1 u. 2.

Echt Petersburger Gummischuhe
mit Dreieck
für Damen **pro Paar** 2,80 M.
„ Herren „ „ 3,80 „
Alle Sorten Holzschuhe, alle Sorten Filzschuhe und **Filzstiefel** in bekannt guter Qualität offerirt (17657
Bruno Willdorff,
Langebrücke 5—6,
Langfuhr, Hauptstraße 104.
— **Streng feste Preise.** —

Wo kauft man billig und gut?
Bei der langjährigen Firma (17656
Johannes Simon, Uhrmacher,
Danzig, 107 Breitgasse 107.

Taschenuhren, Regulateure Wand- u. Wecker-Uhren, 3jähr. Garantie, Schmucksachen in Gold, Double, Silber, Korallen und Granaten.
— **Trauringe** —
in allen Preislagen auf Lager.
Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen schnell und billig.
Vertretung der hier so beliebten Photographie-Broschen.

Gaskronen
in großer Auswahl
empfiehlt (12255
R. F. Anger,
III. Damm Nr. 3.

NUR
GUMMI-

PRIMA
SCHUHE.

GRÖSSTE AUSWAHL
AM PLATZE.
CARL BINDEL,
27 WOLLWEBERGASSE 27.
Spezialgeschäft für Gummiwaaren. (15533

Grosser (13185
Emaillewaaren-Ausverkauf
1. Damm 21.
Das aus der **Buchwald'schen Konkursmasse** erstandene Waarenlager, bestehend aus Emaille, Glas, Porzellan und Wirthschafts-Artikeln kommt, solange der Vorrath reicht, zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.
1. Damm 21.

Stoffe-Farben,
zum Aufbürsten oder Auffärben jeder Art Stoffe, nach der neuesten Methode, in Packeten zu 10 u. 25 ₰.
Flüssige zum Aufbürsten,
per Flasche 25 ₰.
„Minerva-Drogerie",
Richard Zschäntscher,
4. Damm 6. (16405
neben der Häkergasse.

Das Spezialhaus für Photographie der Hubertus-Drogerie im „Danziger Hof"
zeigt hiermit die
Weihnachts-Ausstellung
in photographischen Cameras, Hand- und Stativ-Apparaten, Kodaks und Krügener-Cameras
in elegantester und bester Ausführung an.
Größte Auswahl am Platze. (17985

Kohlen
Holz
Brikets (Jlse)
offeriren zu **billigsten** Preisen.
Kretschmann & Broschki
Lastadie 34-35.
Telephon 244. (17924

Schultaschen, Tornister, Notenmappen,
sämmtlich. Lederwaaren
in großer Auswahl
Margarete Dix,
3915) **Mielzergasse 2.**

Leiden
Sie an **Lunge, Brust** oder **Hals**, haben Sie **Husten**, Luftröhrenkatarrh, Asthma? So gebrauchen Sie schleunigst **Emil Gördel's echt russischen Knöterich-Thee.** Glänzende Erfolge, wie viele Hunderte Atteste beweisen. Seit Jahren bewährt und immer weiter empfohlen. Verlangen Sie aber nur **Gördel's russischen Knöterich** von der beliebten Firma Gördel in Kolberg. Packet nur 50 Pfg., Doppelpacket 1 Mk. Niederlage in **Danzig** bei **Rich. Zschäntscher**, 4. Damm 6 und **Clemens Leistner**, Hundegasse 119. (13740m

---

Parfümerien, Toiletteseifen,
in einfachen u. eleganten Kartonnagen, zu Festgeschenken sehr geeignet, empfiehlt (18063
Max Braun,
Parfümerie,
Gr. Wollweberg. 21.

Monogramme
werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr.
Agnes Bonk. (10431

Gr. Saalau. Weihnachtsbäume
gut, billig, Heumarkt, Platz durch Schild kenntlich, verkäuflich. (18285

Ein Pianino,
guter Ton, umständehalber sofort preiswerth zu verkaufen
Schwarzes Meer 23, 2, lks.

Puppenwagen (13475
in sehr großer Auswahl.
Th. Bonk, Goldschmiedegasse 9.

Jugendschriften, Bilderbücher
in allen Preislagen, auch antiquarisch zu herabgesetzten Preisen.
Geschenkliteratur, Prachtwerke
in großer Auswahl.
Ausführliche Kataloge gratis.
Evangelische Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse 13. (18299

Eigenes frisches Gebäck,
Makronen, Thee-Konfekt, Rand-Marzipan, Zuckernüsse empfiehlt [9065
M. J. Zander,
Breitgasse 71.

Charakteristisches aus Venezuela.

Von einem früheren Bewohner des Landes.

Wer von dem Haupthafen Venezuelas, La Guayra, aus nach der in der Luftlinie nur 15 Kilometer entfernten Hauptstadt Caracas auf den Schlangenlinien der Bahn in wenigen Stunden über 3000 Fuß emporgestiegen ist, auf der Fahrt sich der ununterbrochen wechselnden, echt tropischen Gebirgslandschaft erfreut hat, genießt, bevor eine Kurve ihn in das liebliche Thal des Guaire und somit zur Hauptstadt selbst bringt, einen Anblick, der selbst dem verwöhntesten Weltreisenden Staunen und Bewunderung vor der majestätisch-schönen Natur abringen muß. Vor dem Reisenden, der gleichsam auf einem 3000 Fuß hohen Postament steht, dehnt sich, ein Bild der Unendlichkeit, ein wunderbar lichtblaues Luftmeer aus, das unten, tief unten in abgrundweiter Ferne, kaum merklich glitzernd und verschwommen in das tiefere Blau der See übergeht. Des Ozeans Riesendampfer scheinen winzige Strichlein, im grünen Band des Abgrundes die Hafenstadt La Guayra nur Farbenpünktchen. Und über alles hinweg, so zeigt ein Blick zur Seite, ragt zur Kondorhöhe der kühn und schroff ansteigende Fels, genannt die „silla de Caracas". Wie unendlich klein, wie stümperhaft erscheinen doch dieser Riesenhaftigkeit der Natur gegenüber die Werke der Menschen!

Der Gedanke der Stümperhaftigkeit des hier von Menschenhand Geschaffenen verläßt uns auch beim Eindringen in die Stadt Caracas selbst nicht. Zwar hat der aufgeklärte Tyrann Gusman Blanco — vielleicht Venezuelas bester Gewalthaber — Caracas mit einem imposanten Kapitol, einem gefälligen Theater und mehreren anderen schmucken öffentlichen Gebäuden zieren und eine Reihe von modernen Straßen entstehen lassen; zwar hat man selbst vor der Wissenschaft seine Reverenz durch sorgfältige Erhaltung des Hauses, in dem einst Alexander v. Humboldt wohnte, gemacht, auch eine Universität gegründet, aber die Halbkultur dringt für den aufmerksamen Beobachter förmlich aus allen Fugen hervor. Einige hundert Meter von der plaza de Bolivar, dem Hauptplatz von Caracas, entfernt, finden wir bereits wieder die primitivsten Ranchos; das schöne Theatergebäude ist meistens leer, während die Ränge der plaza de toros, des Stierkampfs gräuliche Stätte, stets ausverkauft sind. Von Alexander v. Humboldt weiß der Caracaner eben nicht mehr, als daß dieser Gelehrte in Caracas gewohnt hat und ein umgänglicher, freigebiger Herr gewesen ist, der „auch sehr viele dicke Bücher geschrieben haben soll." Die Hauptfunktion der Universität ist der Verschleiß prachtvoll ausgefertigter und schön gestempelter, für die Nichtprotegés recht kostspieliger Diplome. Auch Orden und Ehrenzeichen (busto de Bolivar), wie Titel, ja selbst militärische Grade sind käuflich und haben für Eingeweihte einen bestimmten Kurs.

Die Verleihung militärischer Grade soll zwar in der letzten Zeit eingeschränkt worden sein, vor nicht langer Zeit aber war für den hiermit getriebenen Unfug folgende Anekdote charakteristisch: Einem Reisenden, der einige Tagestouren von Caracas entfernt auf dem Wege nach den Llanos des Orinoco ist, soll in einer Posada von einem Halbindianer, der Wirth, Koch und Kellner in einer Person ist, ein Frühstück servirt werden, und dem Reisenden erscheint es räthlich, sich mit dieser wichtigen Person gut zu stellen. Er redet ihn deshalb mit einem freundlichen Que tal, comandante? (Wie schaut's, Herr Hauptmann?) an. Da geht über das breite, schmunzelnde Gesicht des Angeredeten ein selbstbewußter Zug, und mit Höflichkeit und Würde kommt's heraus: Ich habe ein etwas besseres Titelchen (titulito mejorcito); mein compadre (Gevatter) verschaffte mir nach Ueberlassung eines Maulesels den Generalstitel! — Daraus geht wohl hervor, daß es in Venezuela leicht veranlagte Naturen giebt, die den Werth eines Maulesels nicht genügend zu schätzen wissen; aber auch in Bezug auf das Heerwesen wirkt so etwas gerade nicht vertrauenerweckend, und wer in Ciudad, Bolivar oder Maracaibo einmal einer Truppenparade beigewohnt hat, bei der einer großen Anzahl höherer Offiziere mit goldstrotzenden Uniformen, einer noch größeren Anzahl sonstiger Offiziere und Unteroffiziere und einem sehr zahlreichen Musikkorps nur ein winzig Häuflein Gemeine folgt, der wird vor dem venezolanischen Heerwesen nicht allzugroßen Respekt bekommen haben.

Im ganzen wird wohl für die Schlagfertigkeit und Kriegstüchtigkeit der südamerikanischen Heere, vielleicht mit Ausnahme des chilenischen, ein Vorgang typisch sein, der sich in einer Schwesterrepublik Venezuelas thatsächlich zugetragen hat. Das ganze Heer ist zu einem Hauptmanöver ausgerückt und in zwei feindliche Kolonnen eingetheilt, wovon die eine mit Infanteriegewehr Modell 71, die andere mit Remingtons ausgerüstet ist. Nachdem das Hin- und Hermanövriren und Marschiren einige Tage gedauert, und die Presse des Landes ellenlange Berichte über die unvergleichliche Haltung der Marsjünger gebracht hat, stoßen die Kolonnen aufeinander, auf beiden Seiten wird Feuer! kommandirt, man erwartet ein furchtbares Geknalle, aber alles bleibt still, nur ein leises tik, tik, tak wird vernommen. Und die Ursache? Man hatte der Kolonne mit Remingtons die Patronen des Infanteriegewehrs Modell 71 und umgekehrt der anderen Kolonne die Remingtonpatronen zugesandt. Tableau! — Man stelle sich nun einmal vor, daß solche oder ähnliche kleine Proviantirungsfehler im wirklichen Kriege passiren sollten!

Aus diesem mit Blitzlicht aufgenommenen Bildchen erhellt wohl zur Genüge, daß wir von der venezolanischen Armee in einer regulären Feldschlacht nicht allzuviel Widerstand zu fürchten haben. Es ist deshalb weder viel auf die bramarbasirenden Renommagen des Präsidenten Castro, noch auf die Meldungen gewaltiger Truppenzusammenzüge viel zu geben. Auch würde wohl die ungeübte Artillerie unseren weittragenden Kanonen gegenüber wenig oder gar nichts ausrichten. Trotzdem aber wäre es verkehrt, die Schwierigkeiten zu unterschätzen, die ein fremdes feindliches Corps beim Eindringen ins Land zu überwinden haben würde.

Der Venezolaner ist durch aus Patriot, weshalb es nicht ausgeschlossen ist, daß die innere Parteifehde bis zum Ende des auswärtigen Krieges ruhen dürfte; er schießt gut und ist bei einer geradezu jämmerlich zu nennenden Verpflegung nicht nur zufrieden, sondern er bleibt dabei auch kräftig und fähig, harte Strapazen zu ertragen. Dazu kommt, daß von La Guayra, wo mit Ausnahme der Nordwindtage eine vollends für Ungewohnte unerträgliche Hitze herrscht, nur zwei Wege nach Caracas führen. Der eine ist der sogenannte Indianerweg, ein schmaler Saumpfad, den nur gebirgsgewohnte Thiere und Menschen zu passiren vermögen. Er scheidet deshalb für das Vordringen eines Truppenkörpers völlig aus. Es bleibt also nur der alte Fahrweg, der mit dem jetzigen Schienenweg der Caracas-La Guayra-Bahn theilweise zusammenfällt. Dieser Weg aber führt durch gefährliche Schluchten, an schwindelnden Abgründen vorbei und ist auf langen Strecken von danebenliegenden Höhen, in deren Gebüsch oder Steingeröll der ortskundige Sohn des Landes sichere Deckung findet, leicht zu bestreichen.

Schließlich sei dann noch daran erinnert, daß der spanisch-kreolische Patriotismus vielleicht nicht einer langandauernden Hingebung fähig ist, hingegen für den Moment zu fast fanatischer Tapferkeit fortreißt. Das haben die Engländer 1807 in der calle Reconquista von Buenos-Aires deutlich erfahren. Der todesmuthige Widerstand der ganzen Bevölkerung, einschließlich Greise, Weiber und Knaben, zwang die bis dahin siegreichen Engländer nicht nur zum Rückzuge, sondern zur Aufgabe des ganzen Feldzuges. So sehr demnach ein Kenner Venezuelas dem dortigen Korybantenthum eine recht gründliche Lektion wünschen wird, so wenig rathsam erscheint es unter Verkennung der Schwierigkeiten, die Sache auf die leichte Achsel zu nehmen. Schön sind in Venezuela die Natur und die Mädchen, im Uebrigen: Prenez garde!

Lokales.

ss **Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen.** Anfangs December fand unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn v. Oldenburg eine Sitzung der Pferdezuchtsektion statt, welcher Herr Oberpräsident Delbrück beiwohnte. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte zunächst der Herr Vorsitzende den Herrn Oberpräsidenten. Dann berichtete der Pferdezuchtinstruktor über den Ankauf von Stuten und Füllen im Jahre 1902. Im ganzen sind 2 volljährige Stuten aus Trakehnen, 1 volljährige Stute aus Ostpreußen, 2 volljährige Stutbuchstuten aus Westpreußen, 17 dreijährige Stutfüllen aus Remonte-Depots, 2 dreijährige Stutfüllen aus westpreußischer Privatzucht und 9 Absatzstutfüllen aus Ostpreußen angekauft. An Subventionen sind dafür im ganzen 13 919.08 Mark gewährt worden. In den Remonte-Depots, aus welchen von der Königlichen Remonte-Inspektion 20 Stutfüllen bewilligt waren, lassen sich leider nur 17 herausfinden, welche sowohl den Anforderungen der Ankaufskommission als auch den besonderen Wünschen der darauf reflektirenden Züchter entsprechen. 6 Füllen wurden sodann aus der Produktion der beiden Beschälstationen Schlodien und Behlenhof des Landgestüts Braunsberg gekauft, von welchen jedoch eins bei der Abnahme wegen eines kranken Auges zurückgewiesen werden mußte. — Schließlich fanden sich noch infolge Auflösung des dortigen Gestüts, 3 recht gute Stutfüllen in Döhlau, Kreis Osterode. Infolge der von Jahr zu Jahr schlechter gewordenen landwirthschaftlichen Verhältnisse ist die Lust zum Ankauf von Zuchtmaterial im allgemeinen sowohl bei kleinen, wie bei größeren Besitzern geringer geworden. — Für den Ankauf von Stuten und Füllen 1903 empfahl Referent, auf den festgesetzten Schauen des Zentralvereins für Litthauen und Masuren selbst den Ankauf von Stutfüllen durch die eigene Kommission zu versuchen, weil bis dahin die dortigen Fohlenbesitzer wohl zu der Einsicht gekommen sein würden, daß trotz der für diese Prämiirung zur Verfügung stehenden großen Summe bei der Höhe der einzelnen Prämien doch nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil der vorhandenen guten Stutfüllen solche erlangen kann. Die Sektion beschließt dementsprechend. In das westpreußische Stutbuch sind 1902 aufgenommen: a) Töchter von Stutbuchstuten 11, b) Stuten, welche seiner Zeit als Füllen mit Subvention angekauft sind 28, c) solche aus Remonte-Depots 17, d) volljährige angekaufte Stuten 3, e) westpreußische, erst in diesem Jahre der Stutbuchkommission vorgestellte Stuten 4, Summa 63 Stuten, womit die Zahl der in dem schriftlichen Nachtrag II aufgenommenen Stuten sich im ganzen auf 192 beläuft. — Der mit Niederlegung des Vorsitzes in den Hengstkörungskommissionen des Regierungsbezirkes Danzig als Mitglied der Pferdezuchtkommission ausgeschiedene Herr Landschaftsrath v. Rümker-Kokoschken wird als Mitglied der Sektion wiedergewählt. Die Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Hannover 1903 soll, wie nach längerer Berathung beschlossen wird, nicht beschickt werden. Weiterhin beschließt die Sektion u. a., einen Antrag des Lehrschmiedemeisters Lohse-Danzig, auf Einrichtung eines Wettschmiedens gelegentlich der Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft 1904 in Danzig zu unterstützen. Zum Schluß wird beantragt, die Prämiirungen von Pferdezuchtmaterial auf besonders zu diesem Zwecke zu veranstaltenden größeren Schauen Ende Februar oder Anfang März vorzunehmen. In die Prämiirungskommission wurden vorgeschlagen: a) für den Bezirk des Landgestüts Pr. Stargard der zuständige Gestütdirektor und Herr Grunau-Tralau, b) für den Bezirk des Landgestüts Marienwerder der zuständige Gestütdirektor und Herr Landschaftsrath Abramowski-Jaikowo, und für beide Bezirke der Pferdezucht-Instruktor.

* **Die Ostdeutsche Verkehrskommission des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands** beschloß, wie die „Kön. Hart. Ztg." mittheilt, in einer, am 13. Dec. in Berlin abgehaltenen Versammlung u. a. folgende Anträge an die preußische Eisenbahnverwaltung und ihre Direktionen zu richten:

1. In sämmtlichen Zügen der preußischen Eisenbahnen ist Dampfheizung einzuführen. Jedes Abtheil ist mit Heizungsabstellung zu versehen. Hierbei bringen wir in Erinnerung, daß die noch fehlenden Drücker zum Oeffnen der Thüren vom Innern des Abtheils nunmehr schleunigst angebracht werden. Wir bitten um beschleunigte Durchführung, daß die Aborte von jedem Abtheil (II. und III.) bequem zu erreichen sind. — Die Reinigung der Abtheile dritter Klasse muß möglichst täglich, mindestens jeden zweiten Tag, mit nassen Tüchern (sowohl Boden, wie Bänke und Wände) bewerkstelligt werden. In der zweiten und dritten Klasse müssen Spucknäpfe vorhanden und leicht erreichbar sein. Die Abtheile dritter Klasse sind durchweg mit Lichtschutz zu versehen.

2. Bei sämmtlichen Zügen der Haupt- und Sekundärstrecken muß je ein Schutzwagen vorn und hinten geführt werden. Bei allen übrigen Strecken muß mindestens vorne ein Schutzwagen vorhanden sein.

3. Die Gepäckträgergebühren sollen in allen Direktionsbezirken gleich hoch sein; es wurde u. a. eine Grundgebühr von 10 Pf. bis zu 50 Kilogramm festgelegt.

4. Musterkoffer, welche unter der Bezeichnung „Muster", Eilgut, aufgegeben worden sind, sollen durch sämmtliche Züge mit dritter Klasse (D-Züge ausgenommen) befördert werden.

Ferner wurde die Verwaltung des Vereins aufgefordert, für die Tarifreform energisch einzutreten, und zwar entweder zu den Sätzen pro Kilometer: für die I. Klasse 6 Pf., II. 4 Pf., III. 3 Pf., IV. 2 Pf. und Arbeiterkarten 1 Pf., oder I. Klasse 6 Pf., II. 4½ Pf., III. 3 Pf., IV. 1½ Pf., Arbeiterkarten 1 Pf. — Auch mit der Verbesserung der Zugverbindungen beschäftigte sich die Versammlung eingehend.

ec. **Zur Lehrlingsfrage.** Eine für Handwerker beachtenswerthe Entscheidung einer Prüfungs-Kommission bezüglich der Pflicht der Lehrherren, auf die Ausbildung der ihnen anvertrauten Lehrlinge die nöthige Sorgfalt zu verwenden, ist kürzlich getroffen und von der zuständigen Handwerkskammer als gerechtfertigt und gesetzlich zulässig anerkannt worden. Ein Lehrling, der eine vierjährige Lehrzeit durchgemacht, hatte die Gesellenprüfung vor der Prüfungs-Kommission der Innung nicht bestanden. Da vier Jahre die längste Dauer einer Lehrzeit umfassen, mußte der Lehrling gleichwohl freigesprochen werden. An diese Freisprechung knüpfte die Innung indessen die Bedingung, daß der Prüfling noch ein halbes Jahr auf Kosten seines bisherigen Lehrmeisters bei einem anderen Innungsmeister nachzulernen und daß der frühere Lehrmeister ihm während dieses halben Jahres 12 Mark monatlich zu zahlen habe. Die Innung nahm an, daß im vorliegenden Falle den Lehrmeister die Schuld an den mangelnden Kenntnissen des Prüflings treffe, da er es bei dessen Ausbildung an der erforderlichen und vom Gesetz vorgeschriebenen Sorgfalt habe fehlen lassen.

* **Der Verband Deutscher Ostseebäder** hielt dieser Tage in Berlin seine Generalversammlung ab. Nach dem ausführlichen Geschäftsbericht hatten die 62 Ostseebäder in Folge des schlechten Sommers ein Minus von ca. 10 000 Badegästen gegen das allerdings ungewöhnlich günstige Vorjahr zu verzeichnen. Die Familienbäder haben sich durchaus bewährt, zu Klagen haben sie in keiner Weise Anlaß gegeben und die Angriffe der pommerschen Synode müssen auf das Entschiedenste zurückgewiesen werden. Verbesserungen der sanitären Einrichtungen, selbst in den kleinsten Bädern im Sinne der ministeriellen Verordnung werden zugesagt und eine Bekanntmachung der nach den Ostseebädern aufliegenden Rückfahrtkarten, welche in diesem Jahre fehlte, ist in die Wege geleitet. Mehrere Wünsche um Verbesserungen von Eisenbahn-Verbindungen finden die Unterstützung des Vorstandes. Neu waren zwei Anträge: a) betreffend Verlegung des Schuljahres und Verlängerung der Sommerferien, der einer Kommission überwiesen wurde, und b) Einrichtung von Studenten- und Schülerherbergen an den deutschen Ostseeküsten, wie sie in den sächsischen und böhmischen Gebirgen längst eingeführt sind. Verschiedene Badeverwaltungen erklärten sich bereit, solche Herbergen einzurichten. In den Vorstand wurden auch Herr Bürgermeister Dr. von Wurmb-Zoppot und Herr Amtsvorsteher Döhn-Cranz als Beisitzer gewählt.

* **Der Landesverein preußischer Volksschullehrerinnen** beruft für den 3. Januar 1903 eine außerordentliche Generalversammlung nach Berlin, um auf die Mängel hinzuweisen, die sich bei der Ausführung des Lehrerbesoldungs-Gesetzes herausgestellt haben, und darüber zu berathen, welche gesetzlichen Reformen nöthig wären, um diese Mängel zu beseitigen.

Die Restbestände

meines noch in allen Theilen reich sortirten Lagers habe mit dem heutigen Tage zum

Ausverkauf

gestellt.

Sämmtliche Pièces, wie:

Paletots, Jaquets, Golf-Capes, Golf-Paletots, Abendmäntel, Wasch- und wollene Kleider

sind auf die Hälfte des bisherigen Preises herabgesetzt.

Besonders empfehlenswerth:

1 Serie Wollblousen	2,25 Mk.
1 Serie Wollblousen	3,50 Mk.
1 Serie Wollblousen	5,00 Mk.
1 Serie Wollblousen	7,00 Mk.
1 Serie seidener Blousen	5,00–15,00 Mk.
1 Serie Costüm-Röcke	5.25 Mk.
1 Serie Costüm-Röcke	8,00 Mk.
1 Serie Costüm-Röcke	10,00–16,00 Mk.

1 Posten zurückgesetzter Abendmäntel 5,00 Mk.
1 Posten zurückgesetzter Winterjaquets 1,75 Mk.

Ernst Fischer,

Langgasse 17. Langgasse 17.

(17743

Riessner-Ofen

empfiehlt (16445

H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.
Fernspr. No. 352.
Telegramm-Adresse: Lampenaxt.

Grosser Ausverkauf

mit

Herren- u. Knaben-Garderoben

Wegen Räumung meines Lokals verkaufe, solange der Vorrath reicht, zu jedem annehmbaren Preise.

J. Rosenbaum
Breitgasse 123.

(16903

Kein Husten mehr!!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz verfehle man nicht, meine seit Jahren mit stets bestem Erfolge angewandten echten

Zwiebel-Bonbons

in Gebrauch zu nehmen. Nur allein echt zu haben à Packet 50 und 30 ₰ bei (17075

Richard Lenz,
Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke Pfaffengasse.

Vorzugs-Angebot

Herren-Hosen (18218

à 3.00 3.50 4.00 4.50 5.00 5.50 u. 6.00 Mark

Arbeiter-Hosen

à 1.50 1.75 2.00 2.25 2.50 2.75 3.00 u. 3.50 Mark

Kohlenmarkt No. 13. **S. Israelski,** Kohlenmarkt No. 13.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 26. 1902.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1880 und 1886.
2) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom Mai 1895 im Betrage von 1.000,000 £
3) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
4) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldverschr.
5) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
6) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
7) Genueser 150 Lire-Lose v. 1869.
8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
9) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
10) Norddeutsche Grund-Credit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie III.
11) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
12) Oesterreichische Südbahn-Ges., Actien und Obligationen.
13) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Gesellsch., Act.
14) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
15) Preussische Central-Bod.-Cred.-Actien-Gesellschaft, Pfandbr.
16) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.
17) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1893.
18) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Badische 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1880 und 1886.

Verlosung am 4. December 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1903 oder vom 2. Januar 1903 ab gegen Berechnung der Stückzinsen.

3½% Anleihe von 1880.

Litt. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300, 200** ℳ 36 105 128 289 378 390 400 443 576 610 620 702 747 783 811 860 909 915 976 984 1130 356 364 374 400 563 576 592 620 691 944 946 947 988 2093 123 127 225 230 250 404 554 567 594 617 779 809 834 911 3074 101 273 350 396 438 480 500 595 600 744 746 849 870 901 910 961 4021 093 452 509 568 684 688 695 762 822 880 5091 165 358 422 425 486 515 519 668 709 773 837 898 916 6091 130 170 234 304 402 415 505 508 685 700 847 852 903 923 947 975 7016 059 067 071 187 188 239 385 432 547 746 758 811 835 915 992 998 8026 233 344 382 668 887 953 9014 016 085 185 252 316 350 372 528 552 583 668 754 837 950 10100 132 286 330 454 468 557 632 710 978 11012 064 120 216 253 263 290 333 344 354 404 640 675 676 727 841 952 961 12017 036 062 122 186 231 276 356 380 413 415 459.

3½% Anleihe von 1886.

Litt. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300, 200** ℳ 293 355 466 853 1004 008 101 140 262 278 376 414 453 520 582.

2) Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895

im Betrage von 1,000,000 £ (laut Kaiserl. Erlass v. 9. Mai 1895) in Stücken in deutscher Sprache.

Verlosung am 1. November 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.

Litt. A. à **50** £ 3 42 52 58 65 72 80 87 116 126 132 156 293 307 309 325 326 331 368 398 400 447 448 450 496 499 510 522 541 559 569 574 580 594 611 623 629 637 643 647 661 690 720 725 741 747 778 791 831 859 866 875 924 933 956 958 961 988 998 1018 024 033 060 071 098 113 117 123 133 138 151 157 189 192 194 198 207 218 220 288 254 274 282 285 289 295 298 306 309 315 326 331 336 339 363 365 373 450 469 477 496 501 517 548 554 566 588 596 601 623 637 647 672 679 709 724 730 748 849 851 873 874 877 900 935 940 948 953 973 979 986 2004 005 007 018 047 087 122 128 146 156 159 165 166 181 219 236 240 253 264 311 329 332 336 337 352 366 376 398 409 416 418 422 451 463 493 500 519 524 547 548 553 559 563 580 602 627 649 651 658 666 692 694 698 759 772 776 784 793 798 816 822 834 841 848 858 864 868 900 906 918 932 933 952 980 990 3001 036 092 102 118 128 140 158 203 214 220 223 258 260 296 338 343 344 354 357 365 367 394 402 424 428 433 442 448 456 473 495 511 518 525 576 596 608 618 622 673 690 691 715 757 763 773 786 787 797 805 807 845 872 886 913 914 918 922 931 973 978 982 4001 049 057 062 090 091 102 109 115 129 152 162 167 176 180 188 199 210 214 216 226 229 231 241 265 266 271 307 308 324 326 335 340 345 354 366 374 443 447 478 493 503 509 513 576 578 584 642 644 669 688 690 691 711 730 743 775 782 837 838 848 867 899 912 956 976 977.

Litt. B. à **100** £ 5024 108 110 129 172 189 193 202 203 213 220 267 268 290 324 354 358 374 423 433 460 471 516 541 554 566 597 633 634 655 664 672 674 722 758 788 793 798 799 809 823 864 912 918 940 958 966 974 979 988 6045 054 089 090 095 104 109 110 111 130 132 134 142 150 160 173 216 261 299 302 336 351 369 404 424 426 435 478 488 491 500 507 510 520 521 522 536 539 552 559 560 572 604 629 630 645 652 664 674 679 711 740 749 762 772 806 811 831 872 900 905 912 953 954 964 973 987 7019 021 022 048 052 063 065 071 082 095 113 140 154 175 228 244 269 285 300 311 351 359 360 364 393 415 432 445 460 479 482 546 565 572 588 596 613 618 633 636 640 655 657 663 675 694 728 739 742 753 756 760 763 767 769 773 822 832 851 867 876 877 899 903 905 917 946 947 952 969 970 978 8013 033 039 040 043 052 079 100 133 142 143 151 155 160 182 204 225 246 276 283 284 292 306 317 319 327 347 351 397 412 436 487 505 534 537 548 564 567 581 592 612 638 678 708 732 742 760 801 803 808 845 858 864 867 869 904 905 971 9007 014 042 044 046 075 083 090 093 110 130 146 149 153 161 164 167 182 206 212 254 264 266 267 282 310 332 348 361 388 411 413 431 463 475 476 488 543 555 559 613 615 625 641 644 663 674 685 688 690 702 708 711 714 750 756 767 817 834 857 872 916 929 930 947 965 982.

Litt. C. à **500** £ 10038 060 086 115 116 149 174 191 196 201 207 213 215 218 230 256 269 281 285 288 301 310 318 330 336 346 370 373 390 396 398 437 457 460 472 478 480.

3) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

Serienziehung am 1. Decbr. 1902.
Prämienziehung am 2. Januar 1903.

Serie **28 56 60 97 161 206 216 233 244 286 535 644 760 1012 1042 1147 1170 1201 1212 1217 1248 1313 1341 1432 1435 1506 1549 1552 1667 1710 1841 1908 1990 2139 2147 2165 2189 2292 2317 2419 2420 2599 2688 2789 2828 2832 2873 2957 3039 3108 3127 3164 3203 3382 3424 3461 3483 3572 3635 3692 3842 3973.**

4) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldverschr.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

Verlosung am 3. November 1902.
Zahlbar am 1. Mai 1903.

5% Silber-Prior.-Schuldverschr., I. Emission vom Jahre 1872.

76 685 2029 033 905 3782 4362 6106 113 443 7032 201 957 8594 9608 866 **10523** 803 832 932 **11212 12220** 582 601 812 **13487 14261** 325 385 783 900 998 **15762 16247** 461 **17411** 848 **18133** 271 340 420 652 893 **19395** 482 **20168 21407 22050** 209 308 447 **23460 24331 25372 26235 27865** 867 **28035 30033** 719 849 921 924 938 **31053** 304 693 827 856 975 **32051** 142 **33145** 505 **34172 35790** 993 **36522 37138** 390 396 546 **38556** 733 **39861 40503 41404** 597 **43105** 173 **45178** 237 748 **46003** 140 538 **47154** 159 **49627** 769 849 **50307** à **300** Fl.

5% Gold-Prior.-Schuldverschr., II. Emission vom Jahre 1877.

126 133 158 324 714 745 864 925 **1335** 352 573 649 704 711 735 815 823 876 877 916 **2257** 325 775 **3319** 380 **4306** 767 837 **5129** 179 403 641 681 733 **6135** 345 **7213** 223 295 496 **8047** 161 167 235 287 413 465 473 541 650 708 805 889 **9004** 102 282 701 702 742 810 958 **10056** 150 640 718 **11108** 205 334 526 571 734 **12021** 318 573 590 704 804 874 893 899 974 **13024** 200 455 517 539 599 701 856 988 **14150** 168 223 283 286 307 370 386 426 640 676 762 812 954 **15200** 218 645 682 **16044** 091 176 183 601 671 745 787 852 904 **17121** 144 321 375 444 692 752 801 **18048** 063 064 110 450 619 848 946 **19212** 322 429 511 604 715 à **400** ℳ

4% Silber-Prior.-Schuldverschr., III. Emission vom Jahre 1890.

à **1000** Fl. 240 1377 845 2378 591 597 631 **4483** 844 **5005** 059 350 **6045** 239 616 7286 451.

à **200** Fl. **12401**—405 **16271**—275 **17821**—825 **25881**—885 **26116**—120 27051—055 836—840 **30486**—490 **31156**—160 **35391**—395 **38206**—210 **42711**—715 **46996**—**47000** 866—870 **48196**—200 **49021**—025 **50696**—700 **53691**—695 **56141**—145 **58706**—710.

5) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 10. Novbr. 1902.
Zahlbar am 1. März 1915.

à **13,000** Fr. 63693.
à **4000** Fr. 50938.
à **1000** Fr. 64918.
à **500** Fr. 10 20094 46631 71252 73916 77537.
à **200** Fr. 145 548 867 3046 6261 6717 8800 11641 13278 26885 29158 34136 36032 37698 41071 42672 44686 44979 48431 59885.

6) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 10. December 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:
3047 3285 3942 4616 7055 10582 14600 16436 16661 16995 23964 24630.

Prämien:
à **10,000** Fr. Serie **24630** Nr. 1.
à **1000** Fr. Serie **3942** Nr. 17.
à **500** Fr. Serie **24630** Nr. 20.
à **250** Fr. Serie **14600** Nr. 8, **16661** 1.
à **150** Fr. Serie **3047** Nr. 4 7 10 17, **3942** 7 11, **4616** 23, **7055** 8 18, **14600** 3 17, **16436** 5 7 19, **16995** 4 20, **23964** 18, **24630** 8 17 24.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.

Verlosung am 3. November 1902.
Zahlbar am 1. Februar 1903.

à **50,000** Lire. 5180.
à **5000** Lire. 37802.
à **2500** Lire. 223.
à **1000** Lire. 18086 31641 45293.
à **500** Lire. 4569 19792 43384 62991 66018 69251.
à **285** Lire. 48879 60362.
à **250** Lire. 480 14693 20135 37289 37341 40538 43936 44291.
à **185** Lire. 53 123 136 240 313 498 503 580 638 719 858 926 **1006** 083 143 186 356 362 375 504 520 526 579 621 649 803 976 997 **2079** 213 341 394 456 483 495 720 815 **3037** 084 207 229 337 544 660 988 **4210** 333 496 630 671 770 845 910 927 **5208** 371 515 682 734 774 **6252** 265 391 461 497 509 539 608 654 701 752 819 832 **7091** 169 202 451 468 613 639 686 794 898 949 967 **8020** 119 272 344 350 393 447 451 570 582 639 642 653 720 798 815 912 **9027** 096 139 160 173 232 409 606 845 955 974 980 **10053** 060 082 178 217 342 507 520 528 **11164** 294 362 385 586 610 709 738 784 **12277** 411 438 475 689 836 900 946 956 **13024** 071 072 104 121 218 221 259 364 397 496 592 602 949 **14028** 037 289 322 331 618 636 709 770 784 841 **15310** 500 558 572 713 753 773 816 873 875 **16017** 038 193 199 272 488 568 709 787 821 865 997 **17111** 153 181 339 342 619 **18014** 111 316 343 476 554 614 626 777 916 **19020** 280 390 485 492 672 706 746 824 849 850 872 905 **20091** 097 207 229 309 415 447 630 657 928 931 950 963 979 991 **21105** 135 258 273 357 374 444 469 538 546 667 748 750 **22098** 161 285 286 292 670 732 806 **23033** 049 278 350 391 395 554 608 683 **24136** 205 252 321 329 508 559 562 635 706 779 **25111** 192 273 355 803 870 **26039** 196 232 293 314 380 420 663 716 822 865 **27067** 116 129 478 598 607 679 691 706 748 847 861 926 960 **28048** 223 251 303 341 422 587 683 854 934 **29083** 203 341 351 353 508 613 734 741 783 **30063** 227 298 344 369 431 487 496 552 576 593 790 **31064** 241 274 288 336 345 456 735 990 **32068** 340 344 439 **33135** 238 492 581 666 733 788 790 799 849 **34067** 159 192 320 377 446 494 506 507 759 774 870 956 957 961 **35052** 108 152 258 278 376 470 495 758 870 **36055** 134 263 264 309 405 550 634 734 812 894 922 **37104** 180 288 361 379 514 524 525 605 679 740 986 **38240** 290 337 373 438 467 557 873 971 **39126** 203 225 397 519 643 747 756 792 876 973 **40196** 367 419 447 470 477 537 565 838 926 953 956 958 965 970 **41059** 124 181 188 197 299 300 399 400 404 450 514 628 696 766 782 **42018** 058 059 280 292 359 479 820 868 950 **43026** 049 185 267 432 572 689 697 731 826 850 943 949 968 **44063** 118 178 265 328 345 359 784 **45012** 216 249 258 261 360 506 668 695 804 815 943 963 **46104** 138 185 211 371 387 661-670 872 **47061** 334 339 624 660 737 815 943 974 **48053** 110 128 279 339 517 576 726 905 **49126** 173 195 247 296 373 384 620 681 705 797 798 799 815 846 893 **50068** 091 168 204 360 406 468 503 580 629 855 866 898 916 941 **51168** 403 625 759 788 **52055** 175 244 345 393 421 434 680 696 720 755 780 890 904 963 970 **53034** 480 524 792 857 **54044** 045 136 387 571 650 **55026** 068 118 251 435 508 541 586 703 787 **56262** 368 376 673 817 984 985 995 **57020** 198 203 359 379 427 447 524 684 960 977 980 **58072** 229 261 377 381 394 514 535 612 664 668 947 **59070** 105 130 134 152 171 259 261 457 578 752 910 924 **60016** 124 382 557 599 786 800 812 863 991 **61003** 021 031 078 101 230 357 553 560 758 816 841 **62097** 135 157 180 210 248 316 365 381 446 467 502 705 738 955 **63031** 053 117 325 447 528 670 709 785 861 863 894 903 938 976 **64109** 121 224 389 409 441 483 591 653 720 850 888 923 934 988 **65082** 112 200 278 298 393 480 572 590 669 690 692 730 786 850 910 915 **66000** 013 145 163 172 241 265 276 361 465 740 938 **67033** 049 083 195 204 301 389 405 475 529 544 603 662 730 867 986 **68420** 563 593 651 788 930 941 **69312** 351 366 392 485 561 929 933 962 976.

8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilsch. (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Serienziehung am 1. Decbr. 1902.
Prämienziehung am 1. Februar 1903.

Serie **49 127 205 230 241 276 401 412 583 616 699 730 738 751 773 780 814 884 970 976 1103 1256 1290 1303 1357 1408 1564 1630 1742 1810 1820 1844 1850 1857 1905 1945 2000 2239 2315 2328 2344 2366 2504 2540 2541 2560 2644 2666 2696 2851 2861 3023 3110 3123 3204 3217 3262 3353 3500 3566 3583 3670 3681 3711 3749 3768 3811 3835 3937 3942.**

9) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.

Verlosung am 1. November 1902.
Zahlbar am 1. Februar 1903.

à **6000** Fr. 1402.
à **500** Fr. 94954 103413.
à **100** Fr. 14591 24308 35071 42195 43519.
à **50** Fr. 14515 15304 17644 36750 46947 54679 62297 91272 122489 124524.
à **40** Fr. 3698 8965 9414 11284 25979 26888 31515 35267 53206 55599 55889 57832 58517 68474 75008 98610 98889 108710 109254 121914.
à **25** Fr. 1764 11816 14706 16711 32637 47380 54608 56898 67161 72093 75000 75774 83157 97383 107516 110664 119273 121301 124272 124932.
à **12** Fr. 28 32 104 106 274 298 322 418 489 527 558 561 592 619 628 660 671 717 767 775 806 866 868 911 922 925 **1044** 090 093 104 243 381 401 408 435 528 533 603 654 671 737 801 956 966 **2070** 112 151 184 199 328 363 399 453 525 536 556 714 796 863 925 932 945 991 **3227** 312 331 379 430 756 800 941 **4061** 081 185 205 850 907 **5072** 121 210 215 350 361 393 412 471 523 544 566 607 620 791 906 918 **6162** 224 235 244 429 457 506 511 570 580 608 646 654 662 696 918 952 955 **7126** 244 493 554 581 653 707 734 862 864 895 **8022** 049 117 124 139 186 240 249 273 409 483 556 617 670 708 714 750 760 773 781 800 812 819 870 938 996 **9029** 209 251 295 411 475 492 558 564 599 613 659 672 690 780 841 891 915 958 **10008** 037 050 126 204 253 311 359 538 592 700 765 766 797 883 928 963 **11016** 054 128 131 188 355 408 485 503 517 551 744 778 891 926 957 989 **12011** 070 163 230 236 368 568 573 585 598 693 831 978 **13011** 048 095 143 171 174 196 360 429 476 556 595 667 783 935 **14117** 152 238 407 436 486 513 583 683 726 756 805 922 949 **15023** 047 056 077 092 111 112 122 167 188 229 251 282 392 409 521 590 594 617 645 725 732 737 738 795 869 902 914 977 **16006** 017 028 108 132 139 402 413 539 587 601 617 620 728 810 871 **17011** 034 147 224 318 365 480 587 615 676 695 717 858 864 867 936 938 **18026** 106 109 121 208 230 238 335 465 590 717 918 978 **19100** 168 261 397 423 433 517 604 635 643 830 898 958 963 995 **20054** 093 123 187 227 325 390 398 439 461 472 490 567 594 711 747 767 914 959 **21031** 045 060 097 107 213 223 283 443 763 796 869 949 951 992 **22105** 107 138 245 250 307 363 415 442 550 565 594 680 685 701 732 751 986 **23035** 113 118 219 233 255 465 501 573 601 613 619 640 658 717 784 833 902 926 942 **24039** 119 162 250 272 418 513 549 571 588 635 697 698 729 770 778 781 824 946 950 971 986 **25095** 148 235 304 308 312 430 475 540 562 570 575 588 644 697 736 871 940 949 **26009** 206 213 401 412 460 483 517 525 576 617 637 642 793 815 849 922 959 **27062** 079 096 105 192 213 390 419 564 582 609 681 700 715 735 839 868 897 998 **28045** 082 139 154 242 296 325 379 528 573 775 842 900 **29024** 079 084 161 164 188 242 255 286 318 378 385 435 495 543 575 589 622 628 639 667 827 **30056** 139 201 283 305 393 422 427 476 502 553 567 662 678 696 708 722 741 830 941 957 959 **31028** 031 134 191 362 541 613 715 781 874 933 980 **32039** 112 129 245 247 328 356 371 410 446 553 558 611 616 720 757 769 882 898 940 947 **33015** 088 089 200 261 257 299 317 324 325 401 409 457 491 505 624 702 719 736 750 805 917 943 **34306** 419 568 660 694 728 746 805 821 913 **35038** 184 344 432 483 690 709 748 758 772 904 918 937 **36060** 193 332 645 741 804 863 **37188** 275 370 374 497 535 576 610 662 704 764 **38062** 091 221 288 304 420 432 531 583 592 601 603 673 684 722 994 **39110** 165 166 182 186 424 453 481 515 598 623 671 720 741 746 854 915 932 993 994 **40025** 108 185 273 376 384 445 465 551 593 664 748 847 876 935 971 **41088** 110 128 143 214 217 225 318 319 370 380 567 602 644 665 697 742 851 859 925 932 946 993 **42104** 135 211 221 274 278 334 391 575 605 615 639 838 865 893 916 **43073** 096 108 119 128 211 421 423 598 609 613 616 677 732 752 802 843 **44003** 008 042 158 277 464 502 522 523 614 766 850 882 913 961 963 969 992 **45009** 028 058 059 091 213 232 295 341 393 430 489 515 520 552 563 693 930 971 **46007** 097 110 188 213 295 446 450 464 487 497 534 564 695 753 784 787 819 858 999 **47004** 014 050 074 149 151 245 366 388 476 488 494 500 513 626 669 675 714 715 837 866 992 **48043** 190 267 296 337 393 404 415 432 510 526 574 652 761 822 824 832 924 956 **49031** 210 219 328 345 363 368 402 404 449 481 561 609 649 910 **50171** 309 348 415 447 520 547 585 668 688 740 744 759 779 833 840 852 871 **51006** 089 099 164 166 270 716 782 854 897 917 925 926 995 **52060** 077 120 141 182 190 208 218 264 352 360 418 477 479 524 583 639 665 759 813 839 **53181** 285 303 338 382 429 612 624 731 789 869 922 996 **54103** 220 252 301 381 386 406 616 718 730 974 981 984 **55054** 058 088 215 348 357 393 452 499 503 528 546 603 609 648 670 716 820 859 **56167** 238 240 349 399 421 477 529 633 690 693 744 751 789 842 881 964 **57013** 147 215 241 250 334 391 402 406 416 424 491 539 591 671 904 923 977 **58030** 052 091 107 203 261 271 277 363 364 631 677 713 861 926 984 **59065** 195 234 340 352 437 552 556 607 664 695 736 967 **60139** 450 660 664 682 688 788 815 847 914 979 **61228** 372 376 379 387 395 471 498 585 616 672 692 730 781 806 975 **62019** 023 195 198 314 345 441 460 495 532 631 656 707 712 749 774 810 837 856 925 952 974 **63029** 047 123 307 309 461 579 643 656 660 781 785 797 869 912 957 964 **64064** 069 117 119 131 151 200 207 224 378 462 513 544 705 734 767 882 883 942 952 963 **65038** 119 167 231 236 317 345 353 449 575 602 716 853 926 931 958 986 **66031** 047 057 164 166 219 300 307 316 367 449 474 529 543 624 630 660 728 786 805 827 860 **67020** 026 048 116 147 394 510 616 701 725 752 795 800 855 869 911 **68000** 009 097 110 162 189 286 381 578 678 706 **69067** 093 095 140 178 187 352 356 582 698 789 800 884 991 **70067** 194 216 219 238 377 442 538 712 753 795 831 852 863 907 931 **71052** 452 461 516 527 581 610 703 729 735 805 850 902 912 **72018** 151 312 320 347 396 538 566 594 717 881 940 **73062** 128 276 298 347 447 567 616 652 664 672 673 677 693 698 722 801 802 821 857 861 870 877 936 944 959 **74070** 122 181 388 538 544 690 751 763 845 858 863 886 913 941 984 995 **75052** 088 190 227 267 274 283 328 399 423 437 474 481 517 565 594 747 829 856 **76016** 094 139 171 318 502 522 801 894 961 966 **77015** 020 024 106 332 369 418 427 638 710 743 808 876 922 940 947 949 954 **78015** 019 023 161 169 199 215 245 329 559 570 660 783 983 **79009** 010 050 351 353 436 494 560 599 615 802 862 880 891 975 **80015** 108 131 151 277 306 445 453 463 572 608 622 642 768 875 888 922 935 977 **81048** 109 208 224 275 283 284 397 456 499 532 542 631 701 815 890 918 923 980 **82037** 083 158 247 331 346 359 421 461 511 516 517 538 563 564 565 646 737 814 844 845 853 872 874 985 **83130** 139 150 174 181 290 329 336 346 414 521 597 679 727 729 892 965 981 987 994 **84243** 577 631 835 892 **85058** 184 261 266 270 294 400 406 457 489 500 505 559 583 693 822 916 970 977 **86072** 098 101 135 183 248 476 506 559 560 617 685 824 845 898 988 999 **87121** 276 302 432 496 584 743 754 772 773 877 897 903 **88060** 142 207 342 363 368 420 426 450 516 518 606 625 631 776 798 898 **89085** 256 484 519 557 575 614 730 800 815 835 840 865 874 875 925 **90020** 161 244 349 410 411 438 499 546 639 647 681 686 792 810 812 968 **91087** 273 287 299 353 408 449 476 482 520 533 604 629 713 782 855 935 979 980 **92020** 037 144 296 419 481 499 586 593 631 697 732 758 803 958 **93123** 130 177 264 283 364 476 519 537 544 597 613 749 780 846 853 897 931 981 **94006** 015 182 189 281 294 316 330 345 429 455 532 583 703 780 **95215** 280 389 518 523 536 542 620 649 689 757 783 787 822 856 949 951 **96069** 092 154 221 249 365 368 447 533 576 820 902 911 997 **97038** 045 131 401 451 458 516 581 627 647 657 719 742 761 774 896 **98025** 071 105 146 245 438 445 538 607 684 685 698 923 **99034** 051 107 167 203 217 241 292 327 375 384 398 448 552 612 637 746 775 848 911 981 995 **100094** 171 266 270 321 397 486 537 570 616 674 696 756 767 790 808 811 856 916 935 **101007** 095 248 314 403 421 513 631 676 696 781 814 850 855 970 **102082** 291 368 398 436 464 567 628 674 852 915 982 **103028** 137 148 200 245 309 316 326 352 681 819 926 956 979 **104081** 101 114 162 282 602 618 628 749 756 828 980 **105173** 221 394 434 442 448 467 478 515 720 744 850 853 873 878 914 955 **106040** 070 078 083 097 099 100 109 316 372 382 445 473 482 531 582 684 752 907 942 **107063** 073 137 140 184 199 238 287 332 343 354 387 404 416 518 728 765 924 976 **108071** 141 147 163 255 314 367 517 565 617 706 797 957 **109069** 099 102 134 173 195 227 319 346 446 521 612 619 686 720 799 937 942 969 986 **110066** 180 182 274 314 347 449 468 480 539 570 584 615 632 700 794 855 868 962 996 **111246** 290 296 321 395 444 787 840 940 997 **112047** 254 344 413 505 662 763 776 802 878 879 903 907 **113020** 025 122 157 192 195 247 334 386 408 555 578 637 666 701 752 762 814 892 969 **114108** 165 169 184 229 257 325 339 410 439 443 461 474 479 524 544 821 874 931 992 **115034** 240 260 279 291 328 387 400 410 617 685 745 926 966 **116001** 018 095 105 109 154 219 225 274 275 355 417 561 594 623 636 752 932 992 993 **117010** 023 136 163 215 239 255 294 318 349 381 437 439 462 482 706 720 747 804 845 **118212** 217 226 321 399 406 452 567 581 596 684 734 739 757 985 **119041** 073 153 170 179 292 355 380 413 418 464 521 536 674 888 929 955 959 **120045** 071 109 321 348 489 626 728 817 851 865 962 963 966 999 **121085** 162 218 227 244 289 305 309 375 430 503 538 596 708 860 958 981 **122085** 157 351 433 460 496 545 568 749 766 815 894 971 983 985 990 **123103** 131 143 252 388 394 568 677 685 840 865 947 997 **124003** 033 088 204 292 393 441 451 722 780 851 911.

10) Norddeutsche Grund-Credit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie III.

Verlosung am 4. December 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Litt. A. **13540 33061** 063 144 213 392 **40042** 099 437 **45833** 913 995 **46014** 040 081 196 200 220 228.

Litt. B. **13615** 622 628 743 **33888 34161** 251 300 **40523** 538 570 603 866 896 918 **41042** 058 153 **46415** 642 844.

Litt. C. **13825** 982 997 **14010** 059 125 230 436 462 500 553 **34378** 392 396 592 602 657 666 703 **35018** 151 174 263 271 284 397 445 500 **41301** 307 633 749 758 954 977 **42000** 071 078 177 379 555 991 **43062** 310 600 **46987 47041** 218 303 521 795 **48058** 146 167.

Litt. D. **14621** 804 **15072** 088 294 335 342 378 598 673 723 807 **16099** 111 264 315 607 706 842 899 **35524** 602 666 728 838 924 **36009** 080 140 247 275 477 580 766 777 820 825 994 **37029** 072 147 203 259 358 **43666** 681 744 783 962 **44376** 494 580 **48217** 257 328 332 360 537 980 **49083** 105 264 317 368 501.

Litt. E. **17074** 077 472 **18081** 131 208 282 531 580 614 840 855 **19024** 372 444 512 631 681 690 844 977 991 **20121** 272 713 **21024** 253 413 547 587 662 743 780 866 868 896 926 **22051** 147 184 216 320 324 557 586 754 771 979 **37565** 599 781 791 886 956 **38026** 172 252 353 461 566 583 598 697 826 898 **44615** 627 628 645 659 667 673 795 812 **49826** 838 858 967 **50037** 046 058 232 324 648 695 717 735.

Litt. F. **23186** 198 578 656 693 859 872 878 894 921 **24095** 224 245 366 581 592 596 616 769 **25063** 191 200 278 727 737 999 **26220** 279 421 490 639 655 762 842 846 921 **27025** 299 499 626 675 684 750 755 834 **39013** 060 153 257 399 430 449 **45027** 186 227.

Litt. G. **28074** 148 243 350 437 522 639 659 762 780 787 793 942 **29029** 078 117 194 244 344 374 458 617 630 653 701 968 **30168** 260 473 568 588 **31077** 080 138 196 277 761 829 837 **32149** 167 177 247 282 505 558 752 967 979 **39710** 807 976 **45390** 422.

11) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar mit Abzug am 1. März 1903.

Gezogene Serien:
7 40 367 434 490 515 527 709 826 915 957 1062 1135 1442 1548 1618 1637 1900 2077 2085 2164 2252 2289 2318 2358 2379 2633 2779 2835 2913 2933 2957 2962 2978 3294 3341 3530 3554 3740 3753 3788 3982 3988 3996.

Prämien:
à **150,000** Fl. Serie **1062** Nr. 91.
à **20,000** Fl. Serie **3530** Nr. 89.
à **10,000** Fl. Serie **2835** Nr. 98.
à **5000** Fl. Serie **915** Nr. 57, **1062** 100.
à **2000** Fl. Serie **957** Nr. 27, **2379** 19.
à **1000** Fl. Serie **515** Nr. 36, **2379** 24, **3740** 71.
à **400** Fl. Serie **434** Nr. 39, **490** 53, **709** 31, **826** 52 92, **1442** 17 52 82, **1618** 36, **1637** 2, **2077** 47, **2085** 36, **2252** 42 70, **2318** 2 32, **2379** 76, **2779** 9 60 89, **2835** 38 83, **2913** 29, **2933** 31 93, **2962** 90, **2978** 93, **3294** 86, **3341** 72, **3530** 58, **3554** 39 41, **3753** 26 91, **3788** 40 58, **3982** 20 93, **3988** 1, **3996** 83.
à **200** Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

12) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.

Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 1. Mai 1903.

Actien.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

4% Prioritäts-Obligationen.
Serie E.
à **2000** ℳ 57561—590.
à **400** ℳ 11401—500 49351—400.
Serie W.
56101—200 70201—300 125101—200 551—570 147001—100 185701—800 195901—196000.

Die Verlosung der 3% Prioritäts-Obligationen ist aufgeschoben.

13) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.

Verlosung am 5. December 1902.
Zahlbar am 1. Januar 1903.

I. Emission.

108401—500 **115**101—200 **126**201—300 **128**101—168 **191**401—500 **192**401—500 **253**301—400 **330**801—900 **365**801—900.

II. Emission.

428201—300 **489**701—730 **508**001—100 **528**301—400.

14) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Innere Schuld.

Verlosung am 6. September 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

4½% Anleihe von 1888.

104476—495 **105**631—640 **108**181—190 **116**176—180 211—215 **130**551—560 **136**111—120 **149**706—715 **184**330—337 351 352 **198**730—734 738—740 750 **199**813 **292**746—755 **295**535—544 662—671 **318**406—415 **329**031—040 **331**461—470 **333**311—320 **335**951—960 991—**336**000 **365**351—360 **367**871—880 **384**581—590 **399**641—650 **400**641—650 **405**291—300 **409**511—520 **411**901—910.

4½% Anleihe von 1889.

511061—070 **513**531—540 **515**701—710 **558**736—745 **734**662 664 **735**020 024 185 298 299 306 374 375 **853**624—629 632 633 767 768 **895**863 864 878—885 **922**901—905 **963**878 894—900 924 950 **978**244 245 251—258.

4% Anleihe von 1890.

7761—770 **63870** 897 918 **64062**—068 **71147**—150 168—170 172 175 176 **89039**—048 **98532**—541 **124**615—624.

15) Preussische Central-Bodencredit-Act.-Gesellsch., Pfandbriefe.

Verlosung am 3. December 1902.
Zahlbar zum Nennwerth am 1. Juli 1903.

3½% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1886.

Litt. A. à **5000** ℳ 151 215 330 410 723 854 **1108** 578 654 685 898 **2132** 175 322 410 905.

Litt. B. à **3000** ℳ 843 844 **1031** 032 043 044 629 630 **2059** 060 271 272 **3295** 296 **4081** 082 205 206 559 560 635 636 879 880 **6025** 026 165 166 421 422 601 602 903 904 **7215** 216.

Litt. C. à **1000** ℳ 601—610 **1121**—130 **2001**—010 141—150 951—960 **3611**—620 **6911**—920 **8081**—090 **10801**—810 **11931**—940 991—**12000** **15871**—880 **19711**—720 **20861**—870 **27021**—030.

Litt. D. à **500** ℳ **2221**—230 **5951**—960 **8271**—280 501—510 631—640 **9471**—480 **12171**—180 **13341**—350 401—410 **15991**—**16000**.

Litt. E. à **300** ℳ **6261**—270 **7401**—410 **8351**—360 **9941**—950 **10191**—200 921—930 971—980 **12231**—240 **15021**—030 **21061**—070 **25011**—020 **26471**—480 **30471**—480 641—650 **31071**—080 **32441**—450 **34991**—**35000 37401**—410 **38511**—520 **39161**—170.

Litt. F. à **100** ℳ 83 160 331 **1215** 639 736 749 956 **2068** 093 632 661 754 757 882 **3044** 094 171 314 410 451 472 533 **4043** 084 222 253 668 796 **5134** 349 390.

16) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 1. October 1903.

Gezogene Serien:
3183 3623 4217 4817 5944 7315 8156 8254 8397.

Prämien:
à **75,000** Fr. Serie **4217** Nr. 16.
à **1000** Fr. Serie **4817** Nr. 19.
à **500** Fr. Serie **3623** Nr. 6 25.
à **200** Fr. Serie **3183** Nr. 11 24, **3623** 9, **4817** 7, **5944** 2 13, **7315** 16, **8254** 10 17 20.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

17) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1893.

Verlosung am 1. December 1902.
Zahlbar am 20. December 1902.

Amortisationsziehung:
Serie **300 1297 1394** Nr. 1—100 à **20** Kr.

Prämienziehung:
à **10,000** Kr. Serie **2189** Nr. 1.
à **100** Kr. Serie **62** Nr. 70, **160** 4, **208** 65, **282** 5, **356** 32, **381** 27, **450** 38, **502** 10, **505** 38, **592** 67, **639** 21, **774** 43, **889** 58, **1027** 36, **1058** 27, **1060** 17, **1069** 49, **1077** 54, **1141** 84, **1147** 55, **1157** 30, **1163** 92, **1243** 31, **1370** 30, **1505** 88, **1508** 39, **1560** 57, **1609** 2, **1648** 3, **1665** 100, **1799** 17, **1829** 61, **1919** 56, **1966** 95, **1988** 73, **2098** 9, **2201** 60, **2202** 22, **2211** 40, **2321** 93, **2353** 20, **2362** 90, **2667** 49, **2702** 100, **2828** 98, **2830** 92, **2861** 78, **2906** 70, **2913** 85, **2942** 24.

18) Türkische 3% 400

17736

Haben Sie schon Verlobungsringe?

Passende Weihnachtsgeschenke

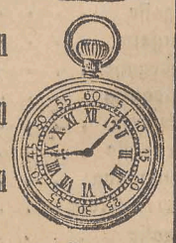
finden Sie in großer Auswahl und staunend billigen Preisen bei

Reinhold Spiess,

Danzig, Goldschmiedegasse 25.

Verlobungs-Ringe
in allen Größen und Breiten v. den billigst. bis zu den feinsten.

Goldene Damen-Uhren
von **16** *M.* an.



Goldene Herren-Uhren
von **60** *M.* an,

Silberne Damen-Uhren
von **9** *M.* an,

Nickel-Damenuhren
von **8** *M.* an,

Silb. Herren-Uhren
von **9** *M.* an,

Nickel-Herrenuhren
von **4** *M.* an.

Lange Damenketten,
in nur schönsten Mustern schon von **3** *M.* an bis **100** *M.*

Armbänder, Broschen, Boutons, Kreuz-, Herz-, Freundschaftsringe, Silber-Stock- und Schirmgriffe, Pathen-Geschenke, Sparbosen, Bestecke, Kränze zur Silberhochzeit, Regulatoren, Freischwinger von 12 *M.* an, Wecker von 2 *M.* an,
unter Garantie nur bei (17785

Reinhold Spiess,

Goldschmiedegasse 25.

Aufträge nach außerhalb portofrei.

Wer

(18490

den

Breslauer General-Anzeiger

noch nicht kennt, bestelle sofort ein **Probe-Abonnement,** damit er sich von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit desselben überzeugen kann. Der

Breslauer Anzeiger wöchent. 16 bis 44 stark, mit **Beilagen monatlich** Haus

General- erscheint tich 7 mal Seiten **3 Gratis-** u. kostet frei ins gebracht

nur 80 Pf., mit dem illustrirten Witzblatt **„Breslauer Lustige Blätter“ 95 Pf.**

Weit über 120 000 Abonnenten!

Provinz-Auflage über 50 000 Exempl.

Wirksamstes Insertionsorgan!

Beliebtestes Familienblatt,

Bestellungen entgegen alle Postträger, Filialen, nehmen **jederzeit** Anstalten, Briefträgerinnen und die

Haupt-Expedition Breslau I, Weidenstr. 30.

Koffer u. Taschen

empfiehlt in größter Auswahl

Spezialität: Rinderleder-Koffer und -Taschen.

Christbaumschmuck in schönen Mustern.

Adolph Cohn Nwe.,

Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor.) (16882

Schnellste Beförderung für

Packete nach England

(Porto Danzig—London 5 Kilo 1,40 *M.*),
wenn die Packetadresse mit dem Vermerk
„über Kaldenkirchen—Vlissingen“
versehen ist. (18480

Am Sonntag ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Mein Total-Ausverkauf

infolge gänzlicher Auflösung und Umgestaltung meines Geschäftes
bietet die günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

Die Preise übertreffen an Billigkeit alles bisher Gebotene

da die zur Räumung bestimmten Artikel vielfach auf den fünften Theil des eigentlichen Werthes, oft noch darunter, zurückgesetzt sind.

Ein nach Preisen geordnetes Verzeichniß von hübschen und praktischen

Weihnachts-Geschenken

Sämmtliche Artikel sind auch noch in anderen Preislagen am Lager und wird Jedermann etwas Passendes finden.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern erbeten. Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst gestattet.

Geschenke bis 5 Pfg.		Geschenke bis 10 Pfg.		Geschenke bis 15 Pfg.		Geschenke bis 30 Pfg.		Geschenke bis 50 Pfg.		Geschenke bis 80 Pfg.	
1 Baumschmuck	1 ₰	1 Cart. Baumschnee	6 ₰	1 Taschenbürste	12 ₰	1 Lottospiel	18 ₰	2 Küchentücher	30 ₰	1 Paar Handschuhe	48 ₰
1 Doppelknopf	1 „	1 Lamettakette	6 „	1 Brosche	12 „	1 Pferdchen	18 „	1 Paar Socken	30 „	1 Fl. Parfum	50 „
1 Baumkerze	2 „	12 Lichthalter	6 „	1 Lamettakorb	13 „	1 Wagen	18 „	1 Seidentuch	30 „	1 Bett-Vorleger	53 „
1 Kanone	2 „	1 Cravatte	6 „	1 Baumschmuck	13 „	1 Küchentuch	19 „	1 Schachtel Spielzeug	33 „	1 Theater	55 „
1 Kerzenhalter	2 „	1 Schleier	7 „	1 Carton Baumschnee	14 „	1 Unterhaltungsspiel	19 „	1 Federboa	33 „	1 Cart. Puppenmöbel	55 „
1 Weihnachtskarte	3 „	1 Trompete	7 „	1 Drehdose	14 „	1 Blumenvase	20 „	30 Baumkerzen	35 „	1 Paar Hosenträger	57 „
1 Tülldecke	3 „	1 Säbel	8 „	1 Klapper	15 „	1 Rechenmaschine	20 „	1 Cravatte	35 „	1 Pferd und Wagen	60 „
1 Seifenläppchen	3 „	1 Wollschäfchen	8 „	1 Puppenwagen	15 „	1 Puppenschmuck	20 „	1 Paar Manschetten	35 „	1 Werkzeugkasten	60 „
1 Stück Glycerinseife	4 „	1 Peitsche	8 „	1 Pferdeleine	15 „	1 Knallbüchse	20 „	1 Chemiset	38 „	1 Handschuhkasten	60 „
1 Küchenmesser	4 „	1 Märchenbuch	9 „	1 Springleine	15 „	1 Lokomotive	23 „	1 Kinderschürze	38 „	1 Cart. Baumschmuck	60 „
1 Dominospiel	4 „	1 Sparbüchse	9 „	1 Porz.-Nippes	15 „	1 Windmühle	25 „	½ Dtzd. Taschentücher	38 „	1 Parade-Handtuch	60 „
1 Stahl-Klavier	4 „	1 Bilderrahmen	9 „	1 Wasserglas	15 „	1 Portemonnaie	25 „	1 Handtasche	38 „	1 Damen-Schürze	60 „
1 Pack Lametta	5 „	1 Liederbuch	10 „	1 Kaleidoskop	15 „	1 Necessaire	25 „	1 Infanteriehelm	38 „	2 Hohls.-Taschentüch.	60 „
1 Oelgemälde	5 „	1 Taschenbürste	10 „	1 Tuschkasten	15 „	1 Kragen	25 „	1 Portemonnaie	40 „	1 Cigarrentasche	65 „
1 Taschentuch	5 „	1 Federkasten	10 „	1 Kalender	15 „	1 Haarschmuck	25 „	1 Porzellan-Nippes	43 „	1 Gürteltasche	65 „
1 Schachtel Soldaten	5 „	1 Taschenmesser	10 „	1 Taschenmesser	15 „	1 Brosche	25 „	1 Bronce-Figur	43 „	1 Tricothemde	70 „
1 Brosche	5 „	1 Spazierstock	10 „	1 Abreißkalender	16 „	1 Puppenstube	28 „	1 Besen-Garnitur	45 „	1 Tischdecke	73 „
1 Bilderbuch	5 „	1 Kreisel	10 „	1 Kragen	17 „	1 Thermometer	28 „	1 Kissen-Bezug	45 „	1 Tischläufer	75 „
1 Kalender	5 „	1 Taschenuhr	10 „	1 Cravatte	17 „	1 Schiffchen	28 „	1 Steinbaukasten	45 „	1 Uhrkette	75 „
1 Gesellschaftsspiel	5 „	1 Goldrandwassergl.	10 „	1 P. Manschettenknpf.	17 „	1 Damast-Handtuch	30 „	1 Kochherd	48 „	1 Aufzieh-Figur	78 „

Baumschmuck, Spielsachen und Gesellschaftsspiele.

Alles, was in diesen Artikeln am Lager ist, soll und muß geräumt werden und wird, speziell so weit es sich um vorjährige Bestände handelt, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Mechanische Musikwerke
selbstspielend und zum Drehen
3,50, 8, 12 bis 105 Mark.
Einzelscheiben zu jedem Preise.

Phonographen
mit Walzen
8,50 und 12,50 Mark.
Einzelne Walzen ohne Wahl 40 Pfennig.

Messer und Gabeln
mit schwarzen Griffen . . . . . Paar 36 ₰
Mit Nickel-Griffen . . . . . Paar 55 ₰
Britania-Löffel:
Theelöffel 13 ₰. Eßlöffel 23 ₰.

Geschenke bis 1,10 Mk.		Geschenke bis 1,50 Mk.		Diverse Geschenke.		Geschenke bis 2,50 Mk.		Geschenke bis 7,50 Mk.	
1 Portemonnaie	80 ₰	1 Dtzd. Taschentücher	1,10 *M.*	1 Kinder-Nähmaschine	2,75 *M.*	1 Pelz-Muff	1,65 *M.*	1 Zigarrentasche	2,75 *M.*
1 Brieftasche	80 „	¼ „ Handtücher	1,13 „	1 Nickel-Weckeruhr	2,35 „	1 Federboa	1,65 „	1 Portemonnaie	2,75 „
1 Courirtasche	80 „	1 Bettlaken	1,20 „	1 Nickel-Taschenuhr	2,75 „	1 Pelzboa	1,75 „	1 Seiden-Tuch	3,— „
1 Rollenglocke	80 „	1 Corset	1,25 „	1 Porzellan-Standuhr	2,75 „	1 Ballfächer	1,75 „	3 Meter Seiden-Damast	3,— „
1 Säbel	80 „	1 Nachtjacke	1,25 „	1 Bronce-Standuhr	3,50 „	1 Oberhemde	1,75 „	1 Fach Gardinen	3,50 „
1 Schachtel Spielzeug	85 „	1 Plastron	1,25 „	1 Barometer	3,75 „	½ Dtzd. Handtücher	1,75 „	1 Reisedecke	3,50 „
1 Fell-Pferdchen	85 „	½ Dtzd. Kragen	1,25 „	1 Sport-Standuhr	3,75 „	1 Dtzd. Staubtücher	1,75 „	1 Dtzd. Taschentücher	3,50 „
1 Damen-Hemde	85 „	1 Kragenschoner	1,25 „	1 Tischdecke	4,50 „	1 Paar Handschuhe	1,75 „	1 Tischdecke	4,— „
1 Stall	90 „	1 Seidentuch	1,25 „	1 Dtzd. Damast-Handt.	5,50 „	1 Damenschürze	1,85 „	2 Pultvorlagen	4,50 „
1 Stereoscop	90 „	1 Mosaikspiel	1,25 „	1 Gedeck mit 6 Serviett.	6,00 „	1 Deckbettbezug	1,90 „	1 Steppdecke	4,50 „
1 Schreibzeug	90 „	1 Eisenbahn	1,35 „	1 Album mit Musik	7,50 „	1 Bettlaken	1,90 „	1 Pelz-Muff	4,50 „
1 Puppe	90 „	1 Kegelspiel	1,50 „	1 Plüsch-Tischdecke	8,50 „	1 Hauskleid	1,90 „	1 Salon-Teppich	5,— „
1 Album	90 „	1 Normalhemde	1,50 „	1 Steppdecke	9,00 „	1 Regenschirm	2,00 „	1 Frühstücksgedeck	5,— „
1 Jahrbuch	90 „	1 Schlafdecke	1,50 „	1 Goldin-Taschenuhr	10,00 „	1 Handarbeitskasten	2,00 „	1 Straßen-Kostum	5,50 „
1 Kinder-Kalender	1 *M.*	1 Cravatte	1,50 „	1 Gesellschaftsrobe	12,00 „	1 Dampfmaschine	2,00 „	1 Dtzd. Kragen	5,50 „
1 Automobil	1 „	1 seidenes Halstuch	1,50 „	1 Stoff z. 1 Herrenanz.	14,00 „	1 Strickweste	2,00 „	1 Herren-Oberhemd	5,50 „
1 Porzellan-Figur	1 „	1 Taschenmesser	1,50 „	1 Stoff zu 1 seid. Kleide	16,00 „	1 Zuaven-Jacke	2,10 „	1 Stoff z. 1 Knab.-Anzug	5,50 „
1 Terra-Figur	1 „	1 Laterna magica	1,50 „	1 Salon-Teppich	18,00 „	1 Paar Gummischuhe	2,35 „	1 Photographie-Album	5,75 „
1 Tischglocke	1 „	1 Postkarten-Album	1,50 „	2 Fach Gardinen	20,00 „	1 Kaffeedecke	2,50 „	1 Paar Gummischuhe	5,75 „
1 Bierkrug	1 „	2 Paar Manschetten	1,50 „	1 Stand Betten	25,00 „	1 Bettdecke	2,50 „	1 Polster-Bettstelle	7,50 „

Prachtvolle Kleiderstoffe

für Hauskleider, Straßenkleider und Gesellschafts-Toiletten.
auf Wunsch in eleganter Carton-Verpackung,

jede Robe à 6 Meter 1,45, 1,80, 2,40, 3,00, 3,60, 5,00 bis 9,75 *M.*

Reste und Abschnitte in allen Preislagen.

Taschentücher,

beste schlesische und bielefelder Fabrikate
das ½ Dutzend **28** Pfg. bis **6** Mk. **25** Pfg.

Herren-Oberhemden. Chemisets. Plastrons. Kragen. Manschetten. Cravatten. Kragenschoner. Hosenträger. Socken.

Damen-Unterröcke. Wollene u. seidene Tücher. Theater-Shawls. Wollene Westen. Zuaven-Jacken. Tricotagen. Strümpfe. Handschuhe. Gummischuhe. Regenschirme. Zinkguss-Artikel und Porzellan-Nippes. Portemonnaies. Cigarrentaschen. Rauchtische. Bauerntische.

Fertige Wäsche-Gegenstände jeder Art für Damen, Herren und Kinder,
sowie sämmtliche Ausstattungs-Artikel in
Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Betten und Bettstellen.

Schürzen in größter Auswahl. Corsets. Stickereien. Schleier. Gardinen. Teppiche. Portieren. Läuferstoffe. Tischdecken. Steppdecken.
Feine Toilettenseifen: Glycerinseife 1 Stück **4** Pfg., 5 Stück **18** Pfg., **Blumenseife** 1 Stück **8** Pfg., 3 Stück **20** Pfg., **Lilienmilchseife** 1 Stück **24** Pfg., 3 Stück **65** Pfg.
Sämmtliche Romane von Zola und Tolstoi, jeder Band 28 Pfg. Hübsche Bilderbücher 3 bis 95 Pfg. Märchenbücher 9 Pfg.

Meine Nähmaschinen

Langschiff-, V. S.-, Ringschiff- und Central Bobbin,
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke,
erfreuen sich überall der größten Beliebtheit infolge ihrer unübertrefflichen
Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit
verbunden mit leisestem, schnellsten Gang.

Ich liefere: **Neue Handnähmaschinen für 27 bis 45 Mk.**

Neue Tretnähmaschinen mit Verschlußkasten und allen Apparaten, für . . . . . **45** bis **90 Mk.**

5 Jahre Garantie. Unterricht in der Kunststickerei gratis.

Waschmaschinen	Wäsche-Mangeln	Wäsche-Wringer	Waschkessel
36—55 *M.*	20—60 *M.*	10—14,50 *M.*	3 bis 6 *M.*

Extra-Vergünstigung!

Bei Einkäufen über 3 Mk.	Bei Einkäufen über 5 Mk.
1 Carton Baumschmuck.	1 Doppel-Carton Baumschmuck.

Oder auf Wunsch statt dessen bei allen Kassa-Einkäufen über 5 *M.* in obigen Artikeln

Doppelte Rabattmarken.

Außerdem bei **allen** Einkäufen meinen großen Abreißkalender für 1903.

Meine Weihnachts-Offerte bezieht sich nur auf die vorräthigen Lagerbestände, eine nochmalige Ergänzung derselben ist ausgeschlossen und da die Vorräthe bei der lebhaften Nachfrage bald vergriffen sein dürften, so lade ich zu möglichst schnellem Besuche ergebenst ein.
Jedermann wird etwas Passendes zum Weihnachtsgeschenk bei mir finden und über meine billigen Preise erstaunt sein.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Die Verbreitung
der
„Danziger Neueste Nachrichten“.

Für unsere zahlreichen Geschäftsfreunde und Inserenten muß es von Interesse sein, zeitweilig eine zuverlässige Uebersicht über die Verbreitung zu erhalten, welche die Annoncen durch die „Danziger Neueste Nachrichten“ erfahren. Wir geben deshalb nachstehend eine genaue Aufstellung über die Zahl der Exemplare unseres Blattes, welche gegenwärtig täglich an feste Abonnenten zur Vertheilung gelangen:

Stadt Danzig:

Abegg-Gasse	86
Adebargasse	49
Allmodengasse	65
Altes Roß	32
Althof	41
Altstädt. Graben	326
Am brausenden Wasser	35
„ Bürgerschützenhaus	16
„ Kielgraben	10
„ Olivaerthor	139
„ Sande	18
„ Spendhaus	26
„ Stein	65
An der großen Mühle	25
„ „ neuen Mottlau	12
„ „ Promenade	35
„ „ „ (Petershagen)	18
„ „ rothen Brücke	10
„ „ Radaune	126
„ „ Reitbahn	25
„ „ Schneidemühle	26
Ankerschmiedegasse	78
Barbaragasse	76
Bärenhof	6
Bastion Aussprung	60
„ Ochs	3
„ Wolf	3
Baumgartschegasse	203
Bergstraße	185
Berholdschegasse	6
Beutlergasse	42
Bischofsberg	60
Bischofsgasse	192
Bleihof	30
Bootsmannsgasse	8
Böttchergasse	84
Brabank	120
Brandgasse	45
Brandstelle	12
Breitgasse	273
Brocklosengasse	4
Brodbänkengasse	145
Bürgerwiesen	44
Burgstraße	56
Burggrafenstraße	60
Büttelgasse	42
Büttelhof	15
1.—4. Damm	156
Dienergasse	55
Dominikswall	37
Drehergasse	60
Eimermacherhof	35
Elisabethwall	40
Englischer Damm	80
Erichsgang	20
Faulengasse	10
Faulgraben	110
Fischmarkt	130
Fleischergasse	282
Frauengasse	258
Gartengasse	24
Goldschmiedegasse	96
Grabengasse	55
Grünerweg	95
Gr. Bäckergasse	118
„ Berggasse	114
„ Gasse	132
„ Gerbergasse	20
„ Hosennähergasse	27
„ Krämergasse	33
„ Mühlengasse	72
Latus	5096

Transport	5096
Gr. Nonnengasse	29
„ Oelmühlengasse	51
„ Rammbau	204
„ Scharmachergasse	24
„ Schwalbengasse	147
„ Walddorf	47
„ Wollwebergasse	93
Hagelsberg	10
Hakelwerk	50
Häkergasse	210
Halbe Allee	45
Halbengasse	12
Hausthor	26
Heil. Geistgasse	367
„ Leichnamhospital	75
Heumarkt	44
Heveliusplatz	11
Hinter Adlers Brauhaus	80
„ Lazareth	48
„ der Kirche (Petershagen)	149
Hirschgasse	160
Hohe Seigen	157
Holzgasse	116
Holzmarkt	71
Holzraum	72
Holzschneidegasse	30
Hopfengasse	51
Hühnerberg	104
Hühnergasse	36
Hundegasse	324
Husarengasse	30
Jacobsneugasse	86
Jacobsthorgasse	23
Johannisgasse	223
Jopengasse	175
Judengasse	9
Jungferngasse	103
Jungstädtschegasse	62
Junkergasse	44
Karmelitergasse	38
Kalkgasse	34
Kalkreuth-Fort	2
Kaninchenberg	90
Karpfenseigen	90
Karrengasse	17
Kasernengasse	40
Kasernen Bischofsberg 2c.	322
Kassubischer Markt	133
Katergasse	60
Kehrwiedergasse	14
Ketterhagergasse	51
Kiebitzgasse	4
Kl. Bäckergasse	28
„ Berggasse	55
„ Exerzierplatz	5
„ Gasse	105
„ Gerbergasse	4
„ Hosennähergasse	23
„ Krämergasse	20
„ Mühlengasse	15
„ Nonnengasse	21
„ Oelmühlengasse	15
„ Rammbau	42
„ Scharmachergasse	4
„ Schwalbengasse	50
„ Walddorf	45
„ Wollwebergasse	3
Kneipab	239
Kneiphof	21
Knüppelgasse	15
Latus	10299

Transport	10299
Kohlengasse	15
Kohlenmarkt	135
Köksche Gasse	35
Korkenmachergasse	17
Krebsmarkt	56
Kuhgasse	3
Kürschnergasse	7
Lange Brücke	51
Langenmarkt	146
Langgarten	685
Langgarter Hintergasse	56
Langgarter Wall	68
Langgasse	228
Lawendelgasse	14
Lastadie	111
Lenzgasse	24
Laternengasse	18
Logengang	6
Legethorbahnhof	2
Malergasse	14
Mattenbuden	182
Matzkausche Gasse	36
Mauergang	10
Mausegasse	60
Melzergasse	50
Milchkannengasse	79
Milchpeter	8
Mittelgasse	14
Mottlauergasse	52
Münchengasse	15
Näthlergasse	26
Nehrungerweg	63
Neue Chaussee	18
Neunaugengasse	3
Neugarten	140
Niedere Seigen	124
Nonnenhof	47
Ochsengasse	29
Ottosgang	4
Paradiesgasse	162
Passage	24
Paulsgasse	10
Petersiliengasse	41
Petrikirchhof	16
Pfaffengasse	12
Pfarrhof	7
Pfefferstadt	327
Pferdetränke	72
Plappergasse	15
Poggenpfuhl	305
Portechaisengasse	16
Postgasse	14
Priestergasse	15
Predigergasse	22
Professorgasse	10
Radaunengasse	18
Rähm	70
Reitergasse	83
Reinkesgasse	30
Rittergasse	130
Röpergasse	71
Rosengasse	9
Rückforter Kolonie	19
Salvatorgasse	55
Sammtgasse	35
Sandgrube	208
Sandweg	198
Schäferei	34
Scheibenrittergasse	45
Schichau-Kolonie	177
Latus	15200

Transport	15200
„ -Gasse	175
Schießstange	95
Schiligasse	42
Schleusengasse	60
Schlachthof	7
Schloßgasse	40
Schmidtgang	17
Schmiedegasse	95
Schüsseldamm	301
Schützengang	15
Schulzengasse	4
Schwanengang	12
Schwarzes Meer	125
Seifengasse	20
Spendhausneugasse	75
Sperlingsgasse	80
Stadtgraben	119
Steindamm	120
Steinschleuse	17
Stiftgasse	30
Strandgasse	18
Straußgasse	91
Strohdeich	56
Stützengasse	18
St. Barbara-Hospital	25
„ „ -Kirchhof	10
Gertruden-Hospital	15
St. Katharinen-Kirchensteig	40
„ „ -Kirchhof	6
St. Michaelsweg	176
Petri Kirchhof	16
St. Trinitatiskirchengasse	14
Tagnetergasse	36
Thornschegasse	8
Thornscherweg	156
Tischlergasse	258
Tobiasgasse	170
Töpfergasse	137
Vor dem Jakobsthor	10
Vorstädtischer Graben	263
Wallgasse	54
Wallplatz	60
Wandgasse	8
Weidengasse	286
Weikhmannsgasse	55
Weißhof	10
Weißmönchenhintergasse	20
Weißmönchenkirchengasse	15
Wellengang	112
Werftgasse	8
Wiesengasse	50
Summa	18 850

Außerdem werden täglich am Schalter abgeholt 740

Ferner in:

Langfuhr	3150
Neufahrwasser	1535
Schidlitz	1620
Stadtgebiet	590
St. Albrecht	225
Gesammtzahl der Stadtabonnenten	26710

Auswärts haben wir:

Abonnenten bei unseren Provinz-Filialen	7605
Direkte Postabonnenten	5200
Gesammt-Abonnentenzahl	**39515**

Diese bedeutende, durchgreifende Verbreitung der „Danziger Neueste Nachrichten“ sichert allen Inseraten einen großen, durchschlagenden Erfolg, und bietet unseren geehrten Geschäftsfreunden die Gewähr, daß ihre Anzeigen durch die „Danziger Neueste Nachrichten“ einen bisher unerreichten, alle Volksschichten umfassenden Leserkreis finden!

☞ Mit ihrer Abonnentenzahl von 39515 haben die **„Danziger Neueste Nachrichten“** demnach **allein** ☜ eine über **doppelt** so große Verbreitung als alle übrigen Danziger Tagesblätter zusammengenommen.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.